The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Moseman(?) Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 330 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 5. Mai 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang. — 108

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wetterunheil.

Wirbelstürme und Wolkenbruch im südlichen Illinois!—3 Todte, 12 Vermißte.—Sonstige Stürme.

French Village, Ill., 5. Mai. Ein furchtbarer Wirbelsturm, welchem ein nicht minder furchtbarer Wolkenbruch folgte, suchte kurz nach Mitternacht diese Gegend heim. Mindestens 3 Personen sind getödtet, ein Dutzend wird vermißt, und 20 Heime sind zerstört.

Unter den Umgekommenen sind der Lokomotivführer Ward und der Kondukteur Smith. Diese und noch ein Mann, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist, ertranken in 20 Fuß Wasser unter dem Wrack einer Frachtlokomotive der Louisville- & Nashvillebahn, die an einer ausgeschwemmten Stelle des Geleises an der Station Birkner, mitten zwischen Belleville und Edgemont, während des Wolkenbruchs umstürzte.

Der Wirbelsturm brauste mit einem Getöse, das man meilenweit hören konnte, auf das Dorf los. Nur eine Sekunde hielt er an, — dann folgte ein so schrecklicher Wassersturz vom Himmel, wie in dieser Gegend noch nie einer dagewesen war!

So groß war die Gewalt des Wassers, daß jedes Licht im Dorfe erlosch. Die Bewohner rannten in panischem Schrecken aus ihren Häusern; denn es hatte den Anschein, als ob ihnen alle die Dächer über dem Kopf einstürzen würden!

Beim Anbruch des Tages bot das Dorf einen ganz verödeten Anblick. Zwanzig Häuser waren zertrümmert, andere hatten schweren Schaden genommen. Eine Anzahl Personen wurde vermißt.

(French Village liegt 8 Meilen von East St. Louis, ostwärts an der Louisville- & Nashville-Bahn.)

Farmer, welche in der Nähe des Ortes wohnen, telegraphirten um Hilfe und benachrichtigten die Polizei von East St. Louis, sie hätten gehört, daß daß die Wirthschaft von Joseph Daveniroy zerstört, und die, über der Wirthschaft schlafende Familie in's Verderben gerissen worden sei.

In derselben Nachbarschaft liegen auch Caseyville, Ill., Edgemont und mehrere kleine Vergnügungsparks. Die Bahngeleise und die elektrischen Straßenbahnlinien, welche zwischen ihnen laufen, wurden in tosende, reißende Ströme verwandelt, und da und dort brauste das Wasser 6 Fuß hoch über den Geleisen. Wächter und Räumungsmannschaften wurden auf's Aeußerste angestrengt, um herankommende Waggons vor Unheil zu bewahren.

Mattoon, Ia., 5. Mai. Infolge eines Wolkenbruches stehen hier 30 Häuser unter Wasser, und mehrere Personen wurden verletzt. Vieles Vieh wurde vom Blitz erschlagen.

Springfield, Mo., 5. Mai. Ein Wirbelsturm zerstörte das Lagerhaus der „Springfield Wagon Co.“, warf Spitzthürme um, entwurzelte Bäume und unterbrach den Telegraphen- und den Telephondienst. Viele Pferde und Hornvieh wurden getödtet, und die Feldfrüchte und das Obst erlitten großen Schaden.

Memphis, Tenn., 5. Mai. Ein Wirbelsturm suchte Watson, Ark., heim. Telegraphen- und Telephondrähte liegen nieder.

Zu Chickasha, OOkla., wurden viele Häuser aus dem Fundament gerissen und Bäume entwurzelt, und in der Umgegend wurden die Feldfrüchte ruinirt. Auch in Coldwater, Okla., wurde eine Anzahl Häuser durch einen Wirbelsturm zerstört.

Paris, Tex., 5. Mai. Ein Wirbelsturm, dessen Pfad 20 Fuß breit war, traf das Dorf Ambia und zerstörte 3 Häuser, 2 Scheunen und 1 Rauchhaus. Ein Grobschmied Namens Ben Nedder wurde verletzt.

Madison, Ind., 5. Mai. Fast 3 Zoll Regen fielen hier; alle die kleinen Ströme traten aus, und es entstand bedeutender Schaden. In 25 von den letzten 35 Tagen hat es geregnet.

St. Louis, 5. Mai. Ein Gewittersturm von ungewöhnlicher Heftigkeit, begleitet von wirbelsturmartigem Wind, fegte auch über diese Gegend dahin. In der Stadt selbst wurden viele Bäume umgeweht, Schilder abgerissen, und auch viele Ladenfenster zerschmettert. Auch wurde der Telegraphen- und Telephondienst schwer geschädigt. Mehrere Wohnhäuser wurden vom Blitz getroffen, und das Feuerwehrdepartment war im strömenden Regen sehr stark beschäftigt.

Man glaubt, daß in der Umgegend vieles Vieh umgekommen ist.

East St. Louis, Ill., 5. Mai. Die Leichen des Lokomotivführers Karl Ward von Evansville, Ind., und des Heizers Chasm von Howell, Ind., (nicht des Kondukteurs Smith, welcher mit dem Leben davonkam) wurden aus den Truümmern der, in eine tiefe Ausschwemmung hineingelaufenen Lokomotive bei French Village erlangt. 5 Wohnhäuser und eine Schankwirthschaft wurden in French Village vollständig zerstört. Viele Personen retteten nur mit knapper Noth ihr Leben.

Belleville war ohne elektrisches Licht und ohne Triebkraft, da der Wolkenbruch auch die Anlagen der „Belleville Gas & Electric Co.“ unter Wasser setzte.

Illinoiser Legislatur.

Aufregende Debatte im Abgeordnetenhaus. —Bezüglich der bekannten Untersuchung.

(Eigen-Depesche der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 5. Mai. Die Staatsgesetzgebung tagt wieder (wie schon an anderer Stelle gemeldet), und das Abgeordnetenhaus verbrachte den ganzen Vormittag mit einer aufregenden Debatte über die Frage des Druckens von 10,000 Exemplaren des Beweismaterials, welches vom Untersuchungsausschuß der Legislatur vorgelegt wurde.

Abg. McRoberts von Peoria protestirte lebhaft dagegen, dieses Beweismaterial drucken zu lassen, ehe man wisse, was es enthalte. Abgg. Solitt, Erby und Allen hatten einen heftigen dreiseitigen Kampf. Erby und Allen unterstützten den Ausschußvorsteher Hill, während Sollitt erklärte, das Drucken des Beweismaterials würde enorme und nutzlose Kosten für das Volk von Illinois verursachen.

Dies brachte Erby sehr in Harnisch. „Seit wann,“ fragte er auffahrend, „ist das Haus so sparsam geworden?“

Beim Namensaufruf wurde der Antrag, das Beweismaterial drucken zu lassen, mit 76 gegen 9 Stimmen angenommen; und der Ausschuß wurde angewiesen, morgen zu berichten und einen Ueberschlag über die Kosten und die Zeit für die Arbeit zu geben. B.

Am politischen Himmel.

Trenton, N. J., 5. Mai. Die republikanische Staatskonvention für New Jersey trat heute hier zusammen. Man glaubt nicht, daß die Delegaten für die rep. Nationalkonvention zu gunsten eines bestimmten Präsidentschaftskandidaten instruirt werden.

Washington, D. K., 5. Mai. Die „Post“ theilt mit, daß der Kongreßabgeordnete Winfield S. Hammond, vom 2. Minnesota'er Distrikt, auf der demokratischen Nationalkonvenion zu Denver den Gouverneur Johnson als Präsidentschafts-Kandidaten vorschlagen wird. Hammond hatte seinerzeit Johnson auch als Kandidaten für das Gouverneursamt von Minnesota vorgeschlagen.

Obiges Blatt fügt hinzu, Johnson werde die Stimmen vieler südlicher Staaten erhalten, selbst einiger, in denen wenig oder gar nicht für ihn gearbeitet worden sei.

Columbus, O., 5. Mai. In Verbindung mit der bevorstehenden demokratischen Staatskonvention droht ein Streit der Führer über die Platform. Es ist wenig oder gar kein Widerstand gegen die Annahme einer Planke vorhanden, welche Wm. J. Bryan als Präsidentschaftskandidaten gutheißt. Aber Bürgermeister Tom L. Johnson von Cleveland verlangt energisch, daß auch die Forderungen einer unmittelbaren Gesetzesanregung und Gesetzesgutheißung durch das Volk (Initiative und Referendum) in die Platform aufgenommen werden; und davon will die Fraktion, welche vom Staatsölinspektor Finley geführt wird, und deren Kandidat Judson Harmon ist, allem Anschein nach nichts wissen.

Hartford, Konn., 5. Mai. Michael Kenealy, Vorsitzer des republikanischen Statsausschusses in Konnektikut, sprach die Erwartung aus, daß die rep. Staatskonvention, die heute Abend hier zusammenritt, sich für Kriegssekretär Taft als Präsidentschaftskandidaten erklären wird, ohne jedoch den Delegaten für die Nationalkonvention eine bindende Weisung zu geben.

Trenton, N. J., 5. Mai. Der Vorsitzer des New Jerseyer republikanischen Zentralausschusses, Murphy, eröffnete die rep. Staatskonvention im Taylor'schen Opernhaus. Rev. Judson Conklin sprach ein Gebet, und Hr. Murphy stellte dann den Bundessenator John F. Dryden als Vorsitzenden der Konvention vor. Derselbe wurde mit stürmischem Beifall empfangen und hielt eine längere Ansprache. Darauf wurden die üblichen Ausschüsse ernannt, und der Konvent machte eine Pause von zwei Stunden, um den Bericht des Mandatsausschusses abzuwarten.

Der Feuermoloch.

San Franzisko, 5. Mai. Gegen 10 Uhr gestern Nacht brach im Martone-Restaurant an der Geary Str., zwischen Kearney und Grant Ave., eine Feuersbrunst aus, welche etwa 15 Ladengeschäfte zerstörte. Der Gesammtverlust wird auf $400,000 kommen.

Coalton, O., 5. Mai. Eine sehr verheerende Feuersbrunst wüthet hier, und der Verlust scheint hoch zu kommen. Das Rathhaus, die Polizeistation und das Hauptquartier der Feuerwehr sind bereits zerstört, und das ganze Geschäftsviertel ist mit Vernichtung bedroht. Ein starker Wind begünstigt die Flammen.

(Coalton liegt im Ohioer County Jackson und hat etwa 1800 Einwohner.)

Walkerton, Ind., 5. Mai. Der ganze Geschäftstheil dahier ist heute Vormittag abgebrannt. Verlust $100,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Finland von Antwerpen.
Genua: Republic von New York.

8 bis 12 Todte!

Neuestes Grubenunglück in Michigan.

Calumet, Mich., 5. Mai. Bei einem Unglück im Tamarack-Bergwerk, heute zu früher Morgenstunde, kamen 8 bis 12 Arbeiter um.

Man weiß noch nicht bestimmt, ob eine Explosion oder ein Einsturz erfolgte.

Calumet, Mich., 5. Mai. Nach späterer Angabe wurden bei dem gemeldeten Grubenunfall nur 4 Jungen leicht verletzt, und Niemand wurde getödtet.

Vom Arbeitsfelde.

Youngstown, O., 5. Mai. Die 33. Jahreskonvention des Amalgamirten Verbandes der Eisen-, Stahl- und Zinnarbeiter trat hier zusammen; 140 Delegaten aus allen Theilen des Landes, in denen diese Industrien vertreten sind, wohnen ihr bei. Bürgermeister Craver hielt eine Bewillkommnungsansprache, auf welche der Verbandspräsident McArdle von Pittsburg erwiderte.

New Haven, Konn., 5. Mai. Die endgiltige Antwort der Internationalen Zigarrenmacherunion auf den Protest gegen die Werkstattverhältnisse, die zum Streik in der John P. Kilfeather'schen Fabrik und später zur allgemeinen Aussperrung dahier führten, ist hier eingetroffen; bei der Urabstimmung hat die allgemeine Gewerkschaft die Ansprüche der Ortsgewerkschaft zurückgewiesen. Dies macht der Sache ein Ende, soweit die allgemeine Gewerkschaft in Betracht kommt; und die Leute können jetzt hier oder anderswo die Arbeit wieder aufnehmen. Die Streikunterstützung, welche sieben Wochen fortgesetzt wurde, hört auf.

Der, für die Streiker ungünstige Befund des Schiedsrichters G. R. French von Louisville wurde von einer großen Mehrheit der allgemeinen Gewerkschaft bei der Ubabstimmung in allen Punkten aufrechterhalten.

Dieser Streik nebst Aussperrung hatte etwa 400 Mann unmittelbar betroffen, hatte der Internationalen Union $1500 pro Woche, den Arbeitern $50,000 an Löhnen und auch den Fabrikanten eine große Summe gekostet.

Arbeit der „Schwarzhänder“.

Dayton, O., 5. Mai. Zu später Nachtstunde wurde der ganze hintere Theil des Hauses, in welchem der wohlhabende italienische Obsthändler Frank Gentile wohnt, durch eine große Ladung Dynamit zerstört. Verletzt wurde Niemand.

Vor vier Tagen hatte Gentile einen Brief aus Piqua erhalten, welcher die Zahlung von $10,000 an die „Schwarze Hand“ forderte. Die Polizei verfolgt jetzt die Geschichte weiter, und man erwartet bald Verhaftungen.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 5. Mai. Boutell von Illinois brachte im Abgeordnetenhaus eine Vorlage ein, welche bestimmt, daß auf allem fabrizirten Tabak und Schnupftabak der Name des Besitzers der Produktionsanlage, derjenige des Produzenten, und Ort und Datum der Produktion erscheinen müssen. Das richtet sich gegen die Geheimthuerei des Tabaktrust.

Neuestes von „Nachtreitern“.

Lexington, Ky., 5. Mai. Mehrere Tabakbeete auf der Farm von Joseph Ware, im County Boyle, wurden von Nachtreitern durch eine Explosion zerstört. Das geschah ohne alle Warnung.

Unsere Flotte.

San Franzisko, 5. Mai. Die wiedervereinigte Flotte machte den letzten Theil ihrer langen Fahrt von Hampton Roads (Virginien) hierher nach San Franzisko.

Heute Abend um 9 Uhr wird sie am San Franzisko'er Leuchtschiff erwartet.

Ausland.

Neuer Kampf in Persien.

Der Gouverneur wird davongejagt!

St. Petersburg, 5. Mai Eine Depesche aus Tabriz, Persien meldet, daß einen ganzen Tag Straßenkämpfe zwischen der Bevölkerung und dem neu ernannten Statthalter und seinen Anhängern statfanden. Letztere wurden schließlich verjagt.

Die Garnison in Tabriz ist der Lage nicht gewachsen und wartet auf Verstärkungen.

In Schwulitäten.

Unter der Anklage, die 14jährige, ihren Eltern entlaufene Ruth Hardy verführt und, nachdem er acht Tage mit ihr gehaust hatte, sie nach Abilene, Kansas, abgeschoben zu haben, wurde heute Jesse A. Thomas, ein Angestellter der Theater-Agenten Howard & Doyle, Nr. 95 Washington Str., verhaftet. Er hat dem Mädchen angeblich eine Anstellung auf einer Bühne in Abilene verschafft.

* Im Isolir-Hospital haben heute zwei weitere Blattern-Patienten — eine Frau und ein Mädchen, beides Negerinnen — untergebracht werden müssen. Die Ansteckung ist auch in diesen Fällen auf jenen Nathan Leven zurückzuführen, der die Krankheit nach Evanston eingeschleppt haben soll. Die beiden jetzt erkrankten Personen haben im Hause Nr. 90 33. Straße gewohnt.

Sind mißtrauisch.

Dringen auf gründlichere Untersuchung in Verbindung mit F. Moys Tode.

Hiesige Verwandte und Freunde des chinesischen Speisewirths Frank Moy, der, wie berichtet, am frühen Morgen des 1. Mai in seinem Lokal bei lebendigem Leibe verbrannte, sprachen heute bei dem Polizei-Inspektor Clancy vor. Die Abordnung ersuchte den Beamten dringend um eine gründlichere Untersuchung des Todesfalls. Die Leute scheinen der Ansicht zu sein, daß der Verstorbene einem Verbrechen zum Opfer fiel.

War ein Unfall.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des gestern Morgen im St. Marien-Hospital einem Schädelbruch erlegenen Kolonialwaarenhändlers John Harper, Nr. 401 West Ohio Str., erklärte in ihrem Wahrspruch, daß ein Unfall vorliege. Zeugen sagten aus, daß Harper die von der Nordseite-Turnhalle nach der Straße zu führende Treppe hinuntergefallen sei und sich bei dieser Gelegenheit die tödtliche Verletzung zugezogen habe.

In der Narkose.

Im Westseite-Hospital, wo an ihr eine Operation vorgenommen werden sollte, starb heute in der Narkose Frl. Laura von Derberger, Nr. 642 Sedgwick Str. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 322 Ogden Ave. geschafft und der Koroner benachrichtigt worden. Die Verstorbene war 25 Jahre alt.

Sucht ihre Eltern.

Josephine Schimmers, 19 Jahre alt und Nr. 1701 S. 3. Ave. in Maywood wohnhaft, sucht ihre Eltern, denen sie als kleines Kind verloren ging — genau wie, weiß sie sich nicht mehr zu entsinnen. Das Kind fand zunächst Aufnahme im „Heim für Freundlose“ und lebt jetzt seit 8 Jahren bei der Familie Schimmers, deren Namen Josephine auch angenommen hat. Von ihren Eltern weiß sie nur, daß sie Hubert hießen — der Vorname der Mutter war Agnes — und daß sie erst kurz von Deutschland hier eingewandert waren, als Josephine verloren ging. Wo die Familie Hubert damals wohnte und welchen Beruf das Oberhaupt hatte, dessen kann sich das Mädchen nicht mehr entsinnen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Madeira: Romanic, von Boston nach Neapel.
Glasgow: California von New York.
Cherbourg: President Lincoln, von New York nach Hamburg.
Bremen: Seydlitz von New York.
Queenstown: Lucania, von New York nach Liverpool.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen regnerisch bei sich fast gleich bleibender Luftwärme; lebhafte nordöstliche Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen regnerisch; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan und Wiskonsin: Heute Abend und morgen regnerisch; in der Luftwärme so gut wie keine Veränderungen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad, Nachts 12 Uhr 44 Grad, Morgens 6 Uhr 42 Grad, Mittags 12 Uhr 44 Grad.

Leset die „Sonntagpost“

Das Reich in Geldnöthen.

Ehen Geschiedener.

Gelten in Indiana, aber nicht in Illinois, sagt Richter Ball.

Appellhof wird entscheiden.

Die Liebe und das Gefängniß. — Zwei jugendliche Häftlinge finden sich im Patrouillewagen, vielleicht fürs ganze Leben.—Francis Mays Ritterdienste.

Ehen zwischen Leuten, die in Illinois geschieden worden sind und sich in Indiana vor Ablauf eines Jahres anderweitig verheirathet haben, sind in Indiana rechtskräftig, in Illinois aber nicht. So lautete heute die Entscheidung des Richter Ball im Superiorgericht über ein Gesuch von Richard Krüger jr. Krügers Frau, Pearl Lucy Krüger, wurde am 3. Juli 1907 von Richter Stough von ihrem Manne geschieden. Die Urkunde enthielt die übliche Bestimmung, daß keine der Parteien vor Ablauf eines Jahres, ausgenommen mit der anderen, sich wieder verheirathen dürfe, und ferner, daß Krüger seiner bisherigen Frau monatlich $15, sowie die Wohnungsmiethe bis zum April 1908, von da an bis zu ihrer etwaigen Wiederverheirathung monatlich $60 zu zahlen habe.

Am 11. März verheirathete Frau Krüger sich in Crown Point, Ind., mit Frank Lutz Boud und lebte dann mit ihr in Chicago, bis Richter Carpenter im Kreisgericht eine der heute von Richter Ball abgegebenen ähnliche Entscheidung fällte. Frau Krüger-Boud beantragte darauf im Kreisgericht die Auflösung ihrer Ehe mit Boud.

Inzwischen hatte Krüger von der Wiederverheirathung seiner früheren Frau erfahren und seine Zahlungen an sie eingestellt. Bei Richter Ball beantragte er, ihn von seiner Zahlungspflicht zu entbinden, da seine ehemalige Frau eine gesetzlich giltige Ehe eingegangen sei.

Der Richter sagte in seiner Entscheidung:

„Nach den Gesetzen von Indiana dürfen Geschiedene sich jederzeit wieder verehelichen. Die Trauung von Pearl Lucy Krüger und Frank L. Bond ist nach den Gesetzen jenes Staates vollzogen worden, und dort ist die Ehe rechtskräftig. Unter den Gesetzen von Illinois ist sie aber trotzdem ungiltig, und die Wiederverheirathung von Frau Krüger enthebt ihren ehemaligen Gatten daher nicht der Verpflichtung, ihr die bei der Scheidung festgesetzten Gelder zu zahlen.“

Krüger wird gegen das Erkenntniß Berufung einlegen.

Im Gegensatz zu Richter Balls Entscheidung erklärte vor einigen Monaten Richter McEwen, daß derartige in Indiana oder anderwärts, wo es gestattet ist, geschlossene Ehen auch in Illinois anerkannt werden müßten. Weder gegen diese noch gegen Richter Carpenters Entscheidung wurde Berufung eingelegt; erst der vorliegende Fall wird der höheren Instanz Gelegenheit zur Klärung der Sachlage geben und alle in ähnlicher Lage befindlichen Personen von ihren Zweifeln befreien.

Klagt auf Scheidung.

Dr. Emilie K. Siedmund erklärt in ihrer Scheidungsklage gegen Bernhard Siedmund, daß ihr Gatte zu freundlich mit Frau Nellie Cook verkehrt und das Paar sich zeitweise als Ehepaar ausgegeben hat. Herr und Frau Siedmund haben eine 26jährige, verheirathete Tochter, Frau Lydia Theis. Frau Siedmund sagt, daß sie im Jahre 1887 ihrem Manne Geld zur Gründung eines Geschäfts gegeben, daß er das Geschäft aber ruinirt hat und sie ihn seitdem hat ernähren müssen. In den letzten drei Jahren habe er Wechsel gefälscht, die sie habe zahlen müssen, um ihn nicht ins Zuchthaus kommen zu lassen. Außerdem habe sie ihm in dieser Zeit $2500 gegeben. Zu Zeiten habe er ihr unter Drohungen mit einem Revolver Geld abgepreßt. Das Paar lebt seit einem Jahre getrennt.

Das geht zu schnell.

Richter Kavanagh erklärte heute, das Ansehen der Rechtspflege leide, wenn Scheidungsklagen schon wenige Minuten nach ihrer Einreichung verhandelt werden. Gladys M. Tomlinson hatte um 12:09 Uhr eine Scheidungsklage gegen Thomas C. Tomlinson eingereicht, und der Richter wurde schon um 12:33 Uhr ersucht, die Sache zu verhandeln. Tomlinson hatte gleich eine Antwort auf die Klage eingereicht, in der er die Vorwürfe der grausamen Behandlung zurückweist. Mit der sofortigen Verhandlung war er einverstanden, aber nicht der Richter.

Ein Gefängniß-Roman.

Ein Roman im Countygefängniß wurde heute Morgen bekannt, als die 18jährige Gertrude Mountain sich vor Richter Kersten des Diebstahls schuldig bekannte, ein Urtheil von sechs Monaten Bridewell hinnahm und erklärte, die Ehefrau von Francis May werden zu wollen. May sitzt zwar in Erwartung, als Einbrecher prozessirt zu werden, selbst im Gefängniß, hat aber das Mädchen während ihrer Haft mit Geld zum Kauf von allerhand Sachen, die im Gefängnißladen zu haben sind, versehen und auch einen Anwalt, Ernest C. Reniff, für sie angeworben.

Die Liebesleute lernten einander vor 4 Wochen im Patrouillewagen kennen. Das Mädchen war grade unter der Anklage, dem Schuhfabrikanten Ruben Metz $24 und mehrere Busennadeln gestohlen zu haben, den Großgeschworenen überwiesen worden. Sie hatte in seinem Hause als Dienstmädchen gearbeitet. May sah sie weinend in der Ecke des Wagens kauern und empfand Mitleid mit ihr. Beide befanden sich zum ersten Male in dieser Lage. Obwohl selbst nicht eben in gehobener Stimmung, suchte er sie nach Kräften zu trösten, später im Gefängniß erwies er ihr manchen Freundschaftsdienst, und viele Briefe wurden zwischen ihnen gewechselt.

Als May die Kunde von der Verurtheilung Gertrudes vernahm, war er erst sehr niedergeschlagen wegen der Trennung, dann aber erklärte er entschlossen:

„Ich kann sie in weniger als sechs Monaten wieder herauskriegen. Ich werde bald selber wieder draußen sein, und dann werde ich schon Mittel finden, sie durch irgend ein Gerichtsverfahren herauszubekommen.“

May ist angeklagt, einen Güterwagen der Northwestern-Bahn geplündert zu haben.

Republikanischer Kaukus.

Die Parteiführer traten heute Mittag zu einer Konferenz zusammen.

Die republikanischen Parteiführer traten heute Nachmittag zu der seit längerer Zeit angekündigten Konferenz über die Aufstellung eines Countytickets für die Vorwahlen am 8. August zusammen, die auf den Wunsch Gouverneur Deneens von Mayor Busse anberaumt worden ist. Außer Gouverneur Deneen, der sich in Springfield befindet, und Kongreßmitglied Lorimer, der in Washington zurückgehalten wird, waren so ziemlich alle hervorragenden Parteiführer, auf die bei der Aufstellung von Kandidaten Rücksicht genommen werden muß, vertreten. Von gut unterrichteter Seite wurde behauptet, daß in der heutigen Konferenz nur die Frage besprochen werden würde, ob die hiesigen Parteileiter im Kampfe um das Gouverneursamt Stellung nehmen sollten. Die Anhänger Gouverneur Deneens bestehen natürlich darauf, daß dies geschieht, während die Anhänger Lorimers ganz entschieden dagegen protestiren. Der „blonde Boß“ hat sich bereits offen für Ex-Gouvernuer Yates erklärt. Sollten die Anhänger Deneens mit ihrer Forderung durchdringen, daß eine Erklärung zugunsten Deneens angenommen werden muß, ehe sie sich auf Unterhandlungen über das Countyticket einlassen, so wäre Lorimer in einer schiefen Lage, und ein Scheitern der Verhandlungen, soweit seine Faktion in Betracht kommt, wäre unvermeidlich. Er würde jedenfalls die weitere Theilnahme am Kaukus ablehnen müssen. Voraussichtlich werden mehrere Konferenzen abgehalten werden.

Demokratischer Kaukus.

Der Vollstreckungsausschuß der demokratischen Parteileitung im County hält heute Abend eine Sitzung ab, in der jedenfalls das Datum für einen Kaukus der Parteileiter behufs Aufstellung von Kandidaten für das Countyticket festgesetzt werden wird. Er wird kaum vor Anfang Juni stattfinden, da die Ansicht vorherrschend ist, daß man erst sehen solle, was die Republikaner thun werden.

Jetzt ihrer zehn.

Die Auswahl der Jury im Prozeß Collins-Comerford.

Nach zweitägigen Verhandlungen ist es den Vertretern der Staatsanwaltschaft und der Vertheidigung im Prozesse gegen den früheren Polizeichef J. M. Collins und gegen den Polizeianwalt Frank D. Comerford heute gelungen, sich auf den neunten und zehnten Geschworenen zu einigen. Der neunte Geschworene, der gestern angenommen wurde, ist James S. Marrs, 304 65. Place, ein Angestellter der Osterman Manufacturing Co. in West Pullman. Der zehnte Geschworene, der heute Mittag angenommen wurde, ist Samuel Goldstein, Nr. 1037 52. Ave., ein Mützenfabrikant. Mit der Zeugenvernehmung wird kaum vor morgen Mittag begonnen werden können.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie von Bremen; Minneapolis von London.
An Newport, R. J., vorbei: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 330 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Aeußerst wichtige Ersparnisse für morgen, Mittwoch!

Taschentücher

250 Dutzend weiße, hohlgesäumte u. farbig geränderte Damentaschentücher, regul. Preis 5c, speziell, Stück......... **2c**

Stickereien

3750 Yds. Stickerei-Einfassung u. Einsätze, nette Muster, regul. 5c Wth., speziell, per Yard............ **3c**

Strumpfwaaren

Braun und blau gemischte nahtlose Männersocken — ganz spezieller Werth für Mittwoch, per Paar............ **6c**

Strumpfwaaren

Schwarze u. farbige nahtlose baumwoll. Babystrümpfe, Odds u. Ends, wth. 12½c, per Paar............ **7c**

Nachtkleider

Muslin Nachthemden für Damen, mit tucked Yoke, alle Größen, werth 58c, speziell verkauft zu................ **29c**

Beinkleider

Muslin Umbrella-Hosen für Damen, spitzenbesetzt, ein regulärer 35c Werth, das Paar zu................ **19c**

Betttuchzeug

9-4 gebleichtes Bettlakenzeug, stark, schwer, dauerhaft. Regul. für 38c verkauft. Speziell Mittwoch, Yd... **27½c**

Ticking

Feder-Ticking, in Deutschland gemacht, einfach roth oder gestreift, extra gute Sorte, 33 Z. breit, reg. 30c Wth., Yd.. **21c**

Teller

Fancy goldverzierte Dinner- oder Suppenteller, regul. 18c Werth, speziell für Mittwoch zu.................. **8c**

Obst-Teller

Elegante Glas Frucht- oder Jellyschüsseln, verziert mit Gold und farbigen Blumenmustern, zu............ **7c**

Kaffee

Speziell von 9—11 Vormittags, frisch gerösteter Kaffee, — das Pfund verkauft zu................ **8½c**

Soda

Wasch-Soda, speziell für Mittwoch, 5 Pfd. für.......... **3c**

Eier

zu **15c** Dtzd.

Kurzwaaren

Kings bester 200 Yd. Spule Maschinenfaden, per Spule......... **1½c**
Seitenstrumpfhalter für Kinder, reg. 10c Wth., Paar.. **5c**
Weißes baumwollenes Einfaßband, 2 Rollen......... **1c**
100 Yd. Spule Keswick Nähseide zu................ **5c**

Droguen

Kohlers Kopfwehpulver oder Jettum Hutfarbe, alle Farben, 25c Größe, zu...... **15c**
Swift's Specific Blutreiniger oder Peptonic Magenbitters, $1 Gr. zu..... **59c**
Bell's Pine Tar Honey oder Stuart's Katarrh-Tablets, 50c Größe, zu.. **26c**
Lemkes Magentropfen oder Liebigs Beef, Iron and Wein, zu....... **29c**

Tabak

ShellBrand Zigarren, regul. Preis $1.00, Kiste v. 50.........55c
George Washington Cabinets, lange Havana Einlage und echtes Sumatra Deckblatt, strikt handgemacht, regul. $2.00 Wth., Kiste von 50, 1 K. an 1 Kd...$1.25
Big Four Kautabak, 40c Stück...........26c
Cigar Clippings oder polnischer Schnupftabak, best., Pfd......25c

Liköre

1 Flasche Rye, wth. $1, u. 1 Fl. Cal. Port, wth. 50c, beide...67c
Guckenheimer Rye Whiskey, Gall. 1.85, ½ Gall......... 95c
Extra feiner Doppelkümmel, regul. $1 Fl. voll. Quart....48c
$1.25 Fl. bester Rye Whiskey, voll. Qt..69c

Fast alle Augenleiden

werden beseitigt oder verhütet durch Brillen, und fast alle Kopfschmerzen verschwinden beim Gebrauch von Brillen.
Goldene Brillen, $1.90 bis $3.90 vollständig.

HIRSCH

Augenspezialist bei Wieboldts.

Percales

500 Stücke Bookfolded Percales, Navy, Calcutta, schwarz. u. grauer Grund, gute Muster, 10c Wth., Yd......... **6c**

Flanell

2000 Yds. weißer Baby-Flanell, Fabrikrester, 3 bis 10 Yd. Längen, extra schwer, reg. 12½c Wth., Yd... **7½c**

Mohairs

75 St. schwarze, rahmfarbige u. farb. engl. Mohairs, gute Farbenausw., reicher, seidiger Glanz, 75cW., Yd.. **39c**

Sateens

4500 Yds. 36-z. Sateens, schwarz u. farb., 5 bis 20 Yd. Längen, fein mercerized, 25c u. 30c Wth., Yd....... **12½c**

Jackets

Damen- u. Mädchen-Jackets, Coverts u. Mixtur., self strapped, gefütt. oder ungefütt.. $5 Wth., zu. **$2.98**

Skirts

Damen- u. Mädchenskirts, reinw. Panama, Seidenfold besetzt, schwarz, blau oder braun, $5.00 Wth..... **$2.98**

Unterzeug

Ecru gerippte Hemden u. doppelsitzige Hosen für Männer, reg. 50c Wth., zu........... **39c**

Unterzeug

Damenleibchen, niedriger Hals, kurze Aermel oder ärmellos, Größen 4 bis 9, spezieller Werth, zu...... **12½c**

Anzüge

Männeranzüge, nur kleine Nummern, 34, 35, 36, 37, nur von 9—11, zu...... **$2.69**

Männer-Röcke

Gebroch. Partien Frühjahrsröcke für Männer, in klein. Nummern, lohfarb. u. and. Farb., speziell zu..... **$3.48**

Wringers

Wringer, 1 Jahr Garantie, Holz- oder Eisengestell, 10-zöllige Walze, Mittwoch zu............ **$1.19**

Toilet-Papier

Toilettenpapier, — extra fein, Rolle v .1500 Blättern, reg. Preis 10c, spez. 3 Roll. **15c**

Das Glück in Freudenthal.

Von **Walther Schulte vom Brühl.**

(27. Fortsetzung.)

„Morgen, Papt!" — „Morgen, Papt", ahmte er ihren leichtfertigen Ton nach. „Ist das die Art, wie ein wohlerzogenes Mädchen den Vater begrüßt — den Vater, der nur ihr Wohl im Auge hat und den sie niederträchtig hintergeht? Was?!"

Schon bei den ersten Worten wußte Dela, daß etwas los war, daß der Vater hinter ihre Schliche gekommen war — die Frage war nur, wie viel wußte er. Und die Hauptsache war: sich nicht verblüffen lassen; den Angriff abwehren durch einen Gegenangriff.

„So — also s o bist Du! So ist der Vater, zu dem ich aufblicke in unbegrenzter Bewunderung.... Nachspionirt hast Du mir. Du schenkst mir kein Vertrauen mehr und schleichst hinter mir her, mit dem Dolch der Verleumdung im Gewande. Und woher und warum? Weil Du selber lichtscheue Sachen treibst, traust Du auch Deiner einzigen leiblichen Tochter Schlechtigkeiten zu. Und warum thust Du's — um Deine eigenen dunklen Wege zu verdecken. Zum armen Waisenkind willst Du mich machen, oder schlimmer zum ehrbaren Mädchen, das sich seines leiblichen Vaters schämen muß. Oder zum Stiefkind, das unter grausamer Behandlung der Neuen in die Grube fahren muß. So bist Du. Oh — ich armes, armes Wurm!"

„Damit kommst Du bei mir nich an. Aber det Du siehst, wie sehr Du mit Deinem schändlichen Verdacht auf dem Holzweg bist, will ick Dir jetzt mal sagen, wat ick in Freudenthal zu dhun habe, un weshalb ick mir damals den Arm verrenkte, un weshalb ick det große Geheimniß vor Dir hatte. Ueberraschen wollte ick Dir, zu Deinen einundzwanzigsten Jeburtstag wollte ick et Dir erst verrathen: meine Tochter, ick habe uns da außen in Freudenthal en stolzet Schloß jebaut, ein Schmuckkästchen prima Art, und det schönste Zimmer im Hause mit einem Boudoir daran, det solltest Du haben. Siehste, det war mein Jeheimniß von Freudenthal."

Einen Augenblick war sie starr vor Ueberraschung. Dann schluchzte sie: „Also das ist die Kiste, das ist es! Aus der Welt soll ich gebracht werden, in die Einöde willst Du Deine Tochter versenken, aus Berlin willst Du mich fortschaffen. Und Du, Du willst noch so thun, als wärst Du ein lieber und todtguter Vater! Ach, ach, ich armes, ich unglückliches Mädchen, ich hab' mich noch nie so in einem Manne getäuscht als in Dir."

Halberschlag glaubte nicht recht gehört zu haben. Dann kam ihm die Erkenntniß, daß er jetzt durchgreifen müsse, wenn sich der Schwerpunkt dieser Auseinandersetzung nicht plötzlich zu seinen Ungunsten verschieben sollte. Er schnaufte ein paarmal, dann nahm er Haltung an und sagte ernst und strenge: „Ich sehe schon, daß Du auf dem Wege bist, Alles auf den Kopf zu stellen. Aber mich stellst Du nicht auf den Kopf. Mit Dir werd' ich noch fertig. Jetzt also verlange ich von Dir ein volles Bekenntniß: Wo hast Du Dir 'rumjetrieben, während ich glauben mußte, daß Du Dich weiter bilden thätest? Und wer war der Mosjöh, mit dem Du jesehen worden bist?"

„Herumtreiben thut sich Adele Halberschlag nicht, und mit einem Mosjöh gibt sie sich auch nicht ab. Und auf solche beleidigende Unterstellungen habe ich einfach keine Antwort, und wenn Du mich noch weiter aus der Welt verbannen willst als nach Freudenthal", sagte sie fest, entschlossen, unter keinen Umständen den Fortbestand ihrer Beziehungen zu dem Grafen zu verrathen.

Einen Augenblick schwankte der Rentner, ob er nicht mildere Saiten gegen seine Einzige aufspannen sollte, aber dann kam der Aerger wieder über ihn, er warf die tragische Würde und ihr gewähltes Deutsch weit von sich und schrie: „Na, denn nich. Wenn Du bockbeinig sein kannst, dann kann ick det erst recht. Also von heute an hört mir det Geläuf aus dem Hause auf, jänzlich auf, und ick werde mir erlauben, Deine Ausjänge un Deinen Verkehr zu kontroliren. Und weil ick mir selber zu jut dazu bin, det persönlich zu bewerkstelligen, so werd' ick Dir eine würdige Dame an die Seite setzen, der Du zu pariren hast, un die Dir beibringen soll, wat Dir fehlt, die Häuslichkeit, un die Dir auf Deine Wege zu begleiten hat und die nich von de Pelle jeht, „auf daß Du Dir Deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest", wie det so schön in die Heilige Schrift heißt. Da wollen wir denn doch noch mal sehen, ob een ordentliches Mächen und 'ne jehorsame Tochter aus Dir zu machen ist. Und nun entferne Dir vor meinem Anjesichte, damit ich nich noch wilder werde, als ick't schon bin."

Er deutete gegen die Thür, und Adele Halberschlag schritt gesenkten Hauptes hinaus. Aber als sie die Thür hinter sich hatte, brummte sie vor sich hin: „Nee, wie sich der Mann aber hat. Man kennt ihn ja gar nicht mehr. Na, Gott sei Dank, es wird nirgends so heiß gegessen, wie es gekocht wird."

Vater Halberschlag aber machte Ernst mit seiner Drohung, denn er hatte es sich längst schon überlegt, daß er doch eigentlich in die neue Villa eine regelrechte Hausdame haben müsse, weil das gewissermaßen zum Stil gehöre, und weil Dela doch noch zu jung sei, dem Hauswesen vorzustehen. Das alte Faktotum, die Haushälterin, genüge aber für die künftigen, stolzeren Verhältnisse kaum. Und so war es ja gut, wenn er sich jetzt schon in Besitz einer Hausdame setze. Dann war die schon „eingewirthschaftet", wenn die Villa bezogen wurde. Nun, und es konnte ja nicht schaden, wenn dem allzu selbstherrlich gewordenen Haustöchterchen die Flügel ein wenig gestutzt würden.

So bereitete sich Herr Halberschlag denn zum Ausgehen und verließ bald, den würdevollen Zylinder auf dem Haupte und von Kopf zu Fuß wohlgekleideter Gentleman, das Haus, um sich zum Pastor Fröhlich zu begeben, der dafür bekannt war, daß er aus christlichem Herzensdrang den Stellenvermittler für bessere Damen aus evangelischen Häusern machte. Sein geräumiges Pfarrhaus der Michaelskirchengemeinde bildete stetig ein billiges und erbauliches Hospiz für solche Damen. Der geistliche Herr hörte das Anliegen Halberschlags mit Freundlichkeit an und bekundete eine große Genugthuung darüber, daß man jetzt anscheinend in „besseren Bürgerhäusern" wieder anfange, Werth darauf zu legen, bei ausschlaggebenden Stellungen im Hauswesen von streng gläubigen Mitchristinnen vertreten zu sein. Es sei ja vielleicht nur eine Modesache, aber man dürfe eine Mode doppelt gut heißen, bei der unser Herrgott nicht zu kurz käme.

Halberschlag räusperte sich. Es widerstrebte seinem ehrlichen Sinne, daß ihm etwas untergelegt werde, das ihm ferne war.

„Entschuldigen Sie man, Herr Paster", sagte er, „aber das is mir nun weniger wichtig, als das eine, daß meine Dela durch die Wahl einer christlichen Hausgenossin erkennen dhut, daß ich sehr böse auf ihr bin, und mir nich ferner an die Wimpern klimpern lasse. Und eine fromme Person hat doch Irundsätze, die meiner Tochter, wat en richtiget Weltkind is, mal so'n bisken wat in die Parade fahren, un das is nu die Sache."

Pastor Fröhlich lächelte milde. „Nun, die Ursachen, weshalb Sie gerade eine gläubige Christin zur Verwalterin Ihres Hauses und zur mütterlichen Freundin Ihrer Tochter wählen wollen, brauchen uns wohl nicht weiter zu irritiren. Hauptsache ist, daß ich Ihnen zu dienen vermag."

„Sehen Sie wohl, man hat mir jleich jesagt, der Paster Fröhlich hat immer ein paar jediegene Mächens am Lager", schmunzelte Halberschlag erfreut.

Als er nach einem halben Stündchen das Pastorhaus verließ, war er mit einem älteren Fräulein Namens Alwine Fuchs einig geworden, das erst vor wenigen Tagen flüchtenderweise aus Kurland eingetroffen war. Es war eine deutsche Pastorstochter. Sie sprach viel von dem Unglück, das der Herr durch die Revolution den russischen Ostseeprovinzen und den deutschen Pastorhäusern dort auferlegt habe. Nun aber, da er sie mit milder Hand geleitet und ihr alsbald eine schöne und dankbare Aufgabe zugewiesen, wolle sie dem Herrn dadurch danken, daß sie eine würdige Vorsteherin des Hauses werde und eine ernste Mahnerin und Erzieherin der jungen Dame, die man ihr anvertraue.

Und sie sah in ihrem puritanisch einfachen Habit und mit ihren kalten Augen und strengen Mienen ganz so aus, als ob sie etwas zu bestellen habe und der verwöhnten Tochter Halberschlags wohl die Hölle heiß machen könne.

Selbigen Tages schon zog sie ein und nahm die Zügel des häuslichen Regiments in die Hand. Adele, von dem „Krach" mit ihrem Vater ein wenig bedrückt, wagte es noch nicht recht, Stellung zu nehmen und verhielt sich in einer leicht feindseligen Reserve, als ihr der Vater mit feierlichen Worten ankündigte, daß Fräulein Fuchs die Verpflichtung übernommen habe, den Haushalt auf den rechten Schwung zu bringen und ihr eine Beratherin und Leiterin zu sein.

„Na, da bin ich aber neugierig, wie wir beide miteinander auskommen, Fräulein", meinte Adele.

„Ja, sie hat ihre Mucken, meine Tochter", sagte Halberschlag. „Sie werden es mit dem Strubelkopp nich immer janz leicht haben."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Geduld ist erschöpft.

Polizeichef beginnt Kampf gegen rücksichtslose Kraftwagenlenker.

Freiheitsstrafen.

Automobilklubs und -Händler versprechen ihre Mitwirkung. — Stadtväter stellen Arbeitshaus zur Verfügung. — Stadtrath erledigt nur Routinegeschäfte.

Unnachsichtliche Verfolgung und Freiheitsstrafen im Arbeitshause drohen in Zukunft dem Kraftwagenlenker, der, Leben und Gesundheit seiner Mitmenschen nicht achtend, mit rasender Geschwindigkeit die Straßen der Stadt entlang saust und sich nicht um die städtischen Ordinanzen schert. Ein regelrechtes Kesseltreiben wird auf die rücksichtslosen Kraftwagenlenker abgehalten werden, und die Polizei, die Parkpolizei, die Automobilklubs und die Kraftwagenhändler haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Stadtrath that gestern Abend ein Uebriges, indem er den Süd- und Westparkbehörden gestattete, Kraftwagenlenker, die in den beiden Parks wegen Verletzung der Fahrordnung verhaftet und späterhin zu Freiheitsstrafen verdonnert werden, im Arbeitshause unterzubringen. Für die Beköstigung der Herrschaften haben die beiden Parkbehörden 35 Cents den Tag für jeden Gefangenen zu entrichten. Die Stadt hat einen ähnlichen Kontrakt bereits mit der Lincoln Parkbehörde.

Gefängniß für Kraftwagenlenker.

Die Pläne für die Unterdrückung des rücksichtslosen Fahrens in den Straßen der Stadt wurden in einer Konferenz im Büro des Polizeichefs Shippy gefaßt, an der Präsident J. B. Leinen vom Chicago Automobilklub und die folgenden Kraftwagenhändler theilnahmen: E. B. Danzer, Ward C. Favorite, W. G. Tennant, C. A. Coey, Ralph Temple, W. W. Shaw, O. F. Weber Thomas J. Hay, J. F. Gunter, E. Q. Gardner, Leon Geyler, James Levy, George Bird und W. O. Duntley.

Von Polizeibeamten waren die Inspektoren Wheeler und Lavin, Kapitän P. D. O'Brien vom Detektivbüro, Sergeant P. J. Ward von der Fuhrwerksabtheilung und George W. Heck, der Aufseher des städtischen Kraftwagenschuppens, anwesend. Eine in des Wortes eigentlicher Bedeutung „fliegende" Kolonne wird gebildet werden, deren Leute mit Motorrädern ausgerüstet werden sollen, mit denen sie die Verfolgung eines jeden Kraftwagens aufnehmen können. Sie wird dem Leiter des Detektivbüros O'Brien unterstellt sein, während Sergeant Ward ihr Befehlshaber sein wird. Präsident Leinen vom Automobilklub versprach einen Zehnerausschuß von Mitgliedern verschiedener Automobilklubs zu ernennen, der mit der Polizei Hand in Hand arbeiten soll, um die Straßen der Stadt für Fußgänger sicher zu machen.

Das Gesuch der Süd- und Westparkbehörden, die verhafteten Kraftwagenlenker im Arbeitshause unterbringen zu dürfen, wurde vom Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung anstandslos genehmigt. Die Parkbehörden müssen für jeden Gefangenen 35 Cents Kostgeld den Tag zahlen, wofür den Gefangenen außer der Beköstigung noch zuträgliche Beschäftigung in der Ziegelei und dem Steinbruch der Anstalt geliefert wird. Aehnliche Abkommen bestanden schon in früheren Jahren mit den Parkbehörden, doch bezahlten sie damals nur 30 Cents den Tag für jeden Gefangenen.

Die Parkpolizisten haben Anweisungen erhalten, Kraftwagenlenkern mehr Aufmerksamkeit als bisher zu schenken, und die Stadtrichter werden ersucht werden, die schwersten Strafen zu verhängen. Stadtrichter Scovel machte gestern einen viel versprechenden Anfang, indem er Frl. Rhea Morrill, Nr. 4540 Greenwood Ave., zu $200 und Tragung der Kosten, und W. F. Biddle, Nr. 4135 Drexel Boulevard, und W. R. Todd, Nr. 539 N. Clark Str., zu je $100 und Tragung der Kosten verdonnerte.

Sitzung des Stadtraths.

Der Stadtrath erledigte in seiner gestrigen Sitzung nur eine Reihe von Routinegeschäften. Ald. Dixon brachte eine Ordinanz zur Annahme, die State Straße zwischen der 39. und 63. Straße mit Backsteinen zu pflastern. Die Kosten der Arbeit sind auf $276,000 veranschlagt. Auch Center Avenue zwischen der 31. und 35. Str. wird mit Backsteinen gepflastert werden. $6652 wurden dafür ausgeworfen, doch trägt die Straßenbahngesellschaft $4700 bei. Für den Ankauf einer Autoambulanz für das Gesundheitsamt wurden $3000 bewilligt, und die Bezahlung der von Bion J. Arnold eingereichten Rechnung in der Höhe von $21,101 für die Abschätzung des Eigenthums der Calumet & South Chicago Straßenbahngesellschaft wurde genehmigt.

Die von Ald. O'Connell zur Annahme gebrachte Vorschrift, daß alle Gesuche für Anbringung von Bogenlampen an den Finanzausschuß verwiesen werden sollen, wurde streng durchgeführt, wie Ald. Clancy von der 27. Ward zu seinem Schaden erfuhr. Er hatte, den Wünschen seiner Wähler stattgebend, die Anbringung einer Bogenlampe an Milwaukee Avenue nahe Sawyer Avenue beantragt. Früher wäre der Antrag ohne Widerspruch bewilligt worden. Gestern Abend aber wurde er auf die Veranlassung Ald. O'Connells dem Finanzausschuß überwiesen. Ald. Reinberg beantragte, das von der Waveland Ave., Addison Straße, Robey Straße und Leavitt Straße begrenzte Gebiet zu einem Prohibitionsbezirk zu machen. Der Antrag ging an den Lizensausschuß. Ald. Jones brachte einen Antrag zur Annahme, daß die Illinois Zentral-Bahn angewiesen werde, ihre Geleise zwischen der 71. und 79. Straße einzuzäunen und an den Straßenübergängen Barrieren anzubringen und Wärter anzustellen. Auf Antrag Ald. Roberts' wurde die Wahlbehörde angewiesen, die Nachzählung der in der letzten Wahl in der 32. Ward abgegebenen Stimmen zu gestatten. Ald. Nolan beantragte, den städtischen Einnehmer anzuweisen, Lizensen für Vergnügungsparks nur für je eine Woche auszustellen, da dem Lizensausschuß ein Antrag vorliegt, die Lizensgebühr von $50 auf $150 zu erhöhen. Der Antrag wurde angenommen. Auf Antrag Mayor Busse's wurde Ald. J. P. Stewart, der Vorsitzende des Ausschusses für Hafen, Werften und Brücken, zum Mitglied der Hafenkommission ernannt.

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

Natürlich ein Laden

der billig kauft kann billig verkaufen; vortheilhaftes Einkaufen-billigeres Einkaufen ermöglicht The Hub $25 bis $35 Männer-Anzüge zu offeriren zu $20.

(Dritter Floor)

Diese Partie von schönen

geschneiderten Anzügen kommt heute Vormittag um punkt 8 Uhr zum Verkauf, und zwar solange wie der Vorrath reicht.

Der Preis bedeutet eine Ersparniß von $5.00 bis $15.00, je nach der Qualität, da keiner dieser Anzüge jemals zuvor für weniger als $25.00 bis $35.00 verkauft worden ist. Sie sind aus Drumond's feinstem importirten englischen Worsteds gemacht, in glatten und unappretirten Effekten sowie auch die höchsten Klassen von Tweeds und Domestik Worsteds in Zebra und Tiger gestreift und in schönen Seiden-Mischungen; die best bekannten Fabrikanten von Amerika haben diese Anzüge gemacht und im Passen, Style, Ausführung und Ausstattung sind sie ein Produkt wie das des vorzüglichsten Kundenschneiders. Wir offeriren dieses immens billige Assortment heute, so lang der Vorrath reicht, zu.............. **$20**

Verlangt Haftentlassung.

Die im Harrison Str.-Annex in Haft sitzende Frau Luise Reubin hat bei Richter Gibbons ein Habeas Corpus-Gesuch eingereicht mit der Erklärung, daß sie wegen einer Schuld von $65 ihrer Freiheit beraubt werde und ihre fünf Kinder, von denen das älteste 9 Jahre alt ist, der mütterlichen Pflege entbehren müssen. Die Verhandlung soll morgen stattfinden. Frau Reubin wurde auf Veranlassung eines St. Louiser Möbelhauses als angeblich flüchtig verhaftet. Sie behauptet, sie habe jener Firma mitgetheilt, daß sie nach Chicago ginge und ihre Schuld bezahlen würde, so bald sie könne.

Strebt nach der Herrschaft.

Frau Jane Dowie und ihr Sohn Gladstone haben im Kreisgericht in Waukegan die Nichtigkeitserklärung des Testaments von John Alexander Dowie beantragt. In dem Testament hat Dowie bekanntlich John A. Lewis zu seinem Nachfolger als Oberhaupt der Zionskirche eingesetzt, Frau Dowie hofft aber, selbst an die Spitze zu treten, wenn sie und ihr Sohn den Fall gewinnen. Beide beschuldigen Lewis, Dowie ungehörig beeinflußt zu haben, und behaupten, Dowie sei bei Abfassung des Testaments nicht zurechnungsfähig gewesen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Chicago Musical College verkauft seine Pachtrechte für $65,000.

James O. Heyworth hat dem Chicago Musical College dessen Pachtrechte auf das dem Freer-Nachlaß gehörende Gebäude 249 Michigan Ave., 80 bei 172 Fuß, für $65,000 abgekauft. Das Gebäude steht neben dem Baugrund, auf dem die Drake Hotel Co. das neue Blackstone Hotel an Hubbard Court bauen will, und soll, wie verlautet, einem Neubau Platz machen, welcher Räume für das College und ein Theater enthalten soll. Die oberen Stockwerke werden angeblich zum Theil als Annex des Blackstone Hotels dienen. Der Pachtvertrag zwischen dem Freer-Nachlaß und dem Musical College war vom 1. Mai 1906 ab auf 99 Jahre abgeschlossen worden, zu $7400 jährlich in den ersten zehn, $10,000 in den nächsten zehn Jahren und $16,000 für den Rest der Frist.

Die Northwestern Mutual Life Insurance Co. hat der Erzdiözese Chicago auf Kirche, Schule und Kloster St. Stanislaus, 245 Frontfuß an Noble, 327 an Ingraham und 430 an Bradley Str., $25,000 auf 5 Jahre zu 5 Proz. geliehen. Das Geld soll einen Theil der Kosten der Neubauten der Schule und des Klosters decken, die alten Gebäude wurden letztes Jahr zum Theil durch Feuer zerstört. Beide Gebäude haben Stahlgerüst, sind fünf Stockwerke hoch und haben zusammen eine Front von über 400 Fuß. Das Schulgebäude hat $200,000, das Klostergebäude $240,000 gekostet. Beide sind fertig und werden bald eingeweiht werden.

Die Spirituosen-Händler Isaak Marks und Morris Goldmann haben von George Manierre das Eigenthum an der Südwestecke von Madison und Sangamon Str., 75 bei 100 Fuß, für $70,000 gekauft. An Stelle der jetzigen alten Holz- und Backsteingebäude sollen einstöckige Backsteingebäude errichtet werden. Die Käufer haben von Arthur B. Jones $50,000 auf zehn Jahre zu 8 Prozent geliehen.

Henry A. Knott hat das Wohnhaus des verstorbenen James B. Bradwell, 1428 Michigan Ave., und das Grundstück von 29.2 bei 171 Fuß für $40,000 an John P. Wilson verkauft. Letzterer besitzt jetzt an jener Stelle 279 Frontfuß.

Judson Tabor hat an Herbert M. Loomis und dieser an Konrad C. Helling und Horatio E. Carter von Jackson, Mich., das Miethshaus 48 Lake Ave., 50 bei 146 Fuß, mit $24,000 belastet, für $46,000 übertragen.

Ida K. Faber hat an Moses Blumenthal das Miethshaus 4615 Prairie Ave., 67 bei 126 Fuß, Westfront, mit $18,000 belastet, für $35,000 verkauft.

Calvin B. Beach hat an die Northern Trust Company als Trustee den vierten Antheil an dem Eigenthum 235 Wabash Ave., 26 bei 172 Fuß, für $65,000 übertragen. Die Hartman Furniture Co. hat das Eigenthum auf zehn Jahre für jährlich $10,000 in Pacht.

Viertelgesägter eichener Auszieh-Tisch.

Dauerhaft und sehr massiv im Entwurf — von ausgesuchtem viertelgesägtem Eichenholz, hübsch gezeichnet u. polirt mit voller Piano-Politur; massive Mittelsäule u. schwere handgeschnitzte Klauenfüße, ein ganz ungewöhnlicher und verlockender Werth in sämmtlichen 5 großen Läden—nur.... **$18.75**

Dopp. Stamps Dienstags

Offener Konto-Kredit.

bedeutet mehr als nur eine Phrase in unseren Läden— es bedeutet, daß jeder Käufer nach seinen Umständen bezahlen kann, je nach Belieben, ohne die gewöhnlichen Unannehmlichkeiten bei Kredit-Geschäften. Keine Hypothek oder ärgerliche Bedingungen, und keine Bezahlungen, wenn arbeitslos oder krank, und jeder Einkauf durchaus vertraulich gemacht durch unser System.

Private Ablieferung.
Unmarkirte Wagen.

L. FISH FURNITURE CO.

FIVE BIG STORES
1906-1908 WABASH AVENUE
1901-1911 STATE STREET
3011-3019 STATE STREET
219-221 E. NORTH AVENUE
501-505 LINCOLN AVENUE

OPEN EVENINGS UNTIL 9

Der italienische Botschafter.

Baron Mayor des Planches zu Besuch in Chicago.

Der italienische Botschafter in Washington, Baron Mayor des Planches, ist mit seiner Gemahlin und dem Handels-Attaché Ravioli zu einwöchigem Aufenthalt in Chicago eingetroffen. Er wird nächsten Samstag bei der Feier der Gründung der hiesigen italienischen Handelskammer die Einweihungsrede halten, sich mit den Verhältnissen der italienischen Kolonie in Chicago bekannt machen und mit ihren angesehensten Vertretern zusammenkommen. Von der neugegründeten italienischen Handelskammer verspricht der Botschafter sich eine bedeutende Vermehrung des Handels zwischen den Vereinigten Staaten und Italien. Solche Anstalten bestehen bereits in New York und in San Franisko. Gefragt, ob er hier die Bekämpfung der „Schwarzen Hand" in die Wege leiten wolle, antwortete der Botschafter lächelnd, daß das Gerücht, das seiner Reise diesen Zweck zuschreibe, phantastisch und ohne jede thatsächliche Grundlage sei.

— Feine Küche. — Gast: „Sagen Sie 'mal, die Gänseleber riecht ja schon!" — Wirth: „I Gott bewahre — das ist die vom Nachbartisch!"

Wenn die Speise nicht verdaut wird, müßt Ihr dem Magen helfen

Es ist wie bei einem lahmen Knöchel.

Er wird nie gesund, während Ihr ihn anstrengt und mißbraucht.

Nur vollständige Ruhe und die Natur vermag seine Kraft wieder herzustellen.

Ihr braucht ein perfektes Verdauungsmittel.

Nicht nur Pepsin, denn Pepsin verdaut nur Eiweiß.

Da ist Stärke, Fett und Phosphate, die auch verdaut werden müssen.

Und die halbe Verdauung geht in den Eingeweiden vor sich. Ihr müßt auch diesen das Nöthige liefern.

Es ist nicht so leicht, ein vollkommenes Verdauungsmittel herzustellen. Wir studirten viele Jahre daran.

Es gibt viele Mittel, die einen Theil der Speise verdauen, aber das genügt nicht.

Ein Verdauungsmittel muß alle Speisen verdauen.

Es muß alles das verrichten, was der Magen verrichtet, wenn er gesund ist und alles was die Eingeweide verrichten.

Nur Kodol vermag dies.

Wenn irgend eine Speise unverdaut zurückbleibt, reizt sie die Magenwände. Die Schmerzen deuten dies an.

Deshalb wird der Magen nicht wieder stark—die Reizung macht es unmöglich.

Kodol hinterläßt keine unverdaute Speise — hinterläßt nichts, was Reizung oder Schmerzen verursachen könnte.

Die Folge ist, der Magen wird sehr schnell gesund.

Diäthalten ist nicht nothwendig.

Der Körper benöthigt eine Mannigfaltigkeit von Speisen. Wenn Ihr etliche ausschließt, so entzieht Ihr etlichen Theilen die Nahrkraft.

Eßt was Ihr braucht und laßt Kodol es verdauen. Denn Speise bewirkt mehr für schwache Magen als Medizin.

Unsere Garantie

Mit der ersten Dollar-Flasche von Kodol gibt Euch Euer Apotheker eine unterschriebene Garantie. Wenn es nicht wie angegeben wirkt, so gibt Euch Euer Apotheker Euer Geld zurück. Ihr lauft absolut kein Risiko. Diese $1.00-Flasche enthält 2½ Mal so viel als die 50c-Flasche. Hergestellt von E. C. DeWitt & Co., Chicago.

Rheumatismus, alle Schwächen, Schwindsucht, Blut-, Leber-, Nieren-, Magen- und Nerven-Leiden — sowie auch alle **Frauen-Krankheiten** — behandelt auf das Erfolgreichste

DR. C. PUSHECK,

der bekannte deutsche Arzt, 192 Washington St., nahe 5th Ave.

Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Dienstags bis 9 Uhr Abends.

Preise sehr mäßig.

Kannst Du nicht kommen — so schreibe.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES **CASTORIA** IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Buntgemischtes Volk!

Washington, D. K., 5. Mai. Wahrscheinlich hat jetzt kein anderer Gebietsstreifen in der sogenannten neuen Welt ein so buntes Gemisch von Nationalitäten aufzuweisen, wie die Panamakanalzone. Einem neuerlichen Ausweis über die Verhaftungen zufolge, welche dort im Monat März vorgenommen wurden, betrug die Zahl dieser Verhaftungen 586, und waren darunter nicht weniger, als 43 verschiedene Nationen vertreten. Im Vergleich zum Februar nahm die Zahl der Verhaftungen zu.

Von einem Hahn getödtet!

Chatanooga, Tenn., 5. Mai. Der kleine Max Crockett, 15 Monate alt, starb zu Lewisburg an Wunden, die ihm ein großer Hahn beigebracht hatte. Das Kind war im Hof des Elternhauses hingefallen, und der Hahn hatte es sofort angegriffen und seine Sporen wiederholt in den Kopf des Kindes geschlagen.

Ausland.

Mordprozeß Lewandowsky

In Berlin verhandelt.—Das neue Meininger Theater.—Fürst Eulenburg sogut wie Gefangener!—Aus Luftschifferkreisen.—Oesterr. Forscher umgekommen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. Mai. Es wird jetzt bekannt, daß die Kommission, welche zu dem „schwerkranken" Fürsten Eulenberg nach dem Schloß Liebenberg gesandt wurde, ihn nicht blos wegen seiner, angeblich vor etwa zwanzig Jahren begangenen sittlichen Verfehlungen zu vernehmen hatte, sondern beauftragt war ihn f e s t z u n e h m e n und in die Untersuchungshaft nach Moabit einzuliefern. Der Zustand des Beschuldigten war die alleinige Ursache dafür, daß von der sofortigen Verhaftung Abstand genommen wurde, da die Aerzte einstimmig erklärten, keine Garantie für die Folgen übernehmen zu können. Es wurden daher mehrere Kriminalbeamte zur Bewachung Fürst Philipps auf Liebenberg zurückgelassen, der vorläufig auf seinem Schlosse bleibt, aber sich thatsächlich in Untersuchungshaft befindet.

Vor dem Schwurgericht des Landsgerichts Berlin III begann der Mordprozeß gegen den in Wilmersdorf wohnhaften Privatoberförster Paul Lewandowsky wegen Ermordung des Oberleutnants v. Schmidt, genannt Phiselbeck, vom 5. Garderegiment zu Fuß.

Lewandowsky hat angeblich den Oberleutnant durch eine Thür hindurch erschossen, als der Oberförster unerwartet von einem Ausgang nach seiner Wohnung heimgekommen war und bei seiner Gattin verdächtigen Besuch zu finden geglaubt hatte. Frau Lewandowsky, eine geborene Freiin v. Korff, ist als Mitschuldige ebenfalls angeklagt.

(Im Sommer d. J. war Oberleutnant v. Schmidt in der Lewandowsky'schen Wohnung an einer Schußwunde gestorben, die er sich, wie damals gesagt wurde, durch Unvorsichtigkeit selbst zugezogen hatte. Erst nach vielen Monaten meldete eine frühere Gesellschafterin von Frau Lewandowsky der Polizei, daß ein Mord vorliege. Erhebungen der Polizei brachten das inzwischen verkittete Kugelloch in der Thür zum Vorschein. Lewandowsky erklärte, blindlings geschossen zu haben, um event. den in dem Zimmer Versteckten zum Herauskommen zu veranlassen.

Frau Lewandowsky ist ferner des Betrugs beschuldigt; sie soll, durch ihre Verschwendungssucht getrieben, große Schwindeleien verübt haben, in die auch ein Reichsgraf Emanuel zu Arz-Basegg verwickelt sein soll, dem sie angeblich zu einer „Millionärsbraut" verhelfen wollte).

Der „Berliner Verein für Luftschifffahrt" hat seine neue Ballonhalle auf dem Terrain der Gaswerke in Schmargendorf bei Berlin durch eine Ballonwettfahrt eingeweiht, zu der nur Mitglieder mit Vereins- oder eigenen Ballons zugelassen wurden. Fünf Luftschiffe waren zu der Wettfahrt gemeldet, für die zwei Ehrenpreise ausgesetzt waren.

Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen hat die ihm vorgelegten Pläne zum Neuaufbau des kürzlich niedergebrannten Meiningischen Hoftheaters genehmigt. Das neue Gebäude wird in korinthischem Stil aufgeführt und soll, im Gegensatz zu dem, modernen Ansprüchen längst nicht mehr angemessen gewesenen alten Bau, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen ausgestattet werden.

Der Staatssekretär des Reichsjustizamtes Dr. R. A. Nieberding feierte gestern seinen 70. Geburtstag.

W i e n, 5. Mai. In diplomatischen Kreisen wird davon gemunkelt, daß mit der hiesigen amerikanischen Botschaft, die jetzt seit noch nicht ganz voll zwei Jahre durch Herrn Charles S. Francis besetzt ist, wieder einmal nicht Alles im rechten Geleise ist.

So viel steht wenigstens fest, daß der Botschafter im Begriffe steht, seinen fürstlichen Haushalt im Salm-Palais aufzulösen. Als Grund hierfür werden allerdings materielle Gründe angegeben. Der japanische Botschafter, Baron Chinda, steht mit Hrn. Francis wegen Uebernahme des Palais in Unterhandlungen.

Botschafter Francis will nach Auflösung des Haushalts temporär nach einem Hotel übersiedeln und wird zunächst einen fünfmonatigen Urlaub antreten. Seine Gemahlin und Tochter sind bereits nach Amerika abgereist.

Ein Opfer seines Forschungseifers wurde der Czernowitzer Professor Ferdinand Löwl, Dozent für Gesteine und Schichtfolge der Erdrinde, bei einer Besteigung des Hoisbergs bei Salzburg, an der Salzbach. Prof. Löwl hatte den Aufstieg auf den 1240 Meter hohen Berg behufs zoologischer Untersuchungen unternommen, ist abgestürzt und blieb auf der Stelle todt.

Geprüfte Wärterin

Spricht über nahrhafte Speise.

„Die Frau eines Arztes gab mir eines Tages ein Packet Grape Nuts mit der Bemerkung, sie sei überzeugt, ich würde die Nahrung als sehr wohlthuend finden sowohl für mich selber wie für meine Patienten. Mir gefiel an Grape Nuts damals gerade, daß es kein Kochen benöthigte, denn es war gerade sehr heiß.

„Die Nahrung war schön knusperig und sehr Appetit erregend. Nachdem ich sie drei oder vier Wochen zweimal täglich gegessen, bemerkte ich, daß sie wunderbar kräftigend sei. Ich pflegte sehr an Erschöpfung zu leiden, an Kopfweh und Niedergeschlagenheit. Meine Arbeit war zeitweise sehr anstrengend und Unverdaulichkeit hatte sich eingestellt.

„Jetzt bin ich immer gesund und für alle Arbeiten bereit, besitze Energie, Heiterkeit und geistige Ruhe. Ich bin persönlich vollständig davon überzeugt, daß diese Besserung durch Grape-Nuts-Nahrung verursacht wurde.

„Die Thatsache, daß sie vorverdaut ist, ist ein großer Vorzug. Ich habe viele auffallende Resultate erzielt durch die Verabreichung von Grape-Nuts an meine Patienten und ich kann die Nahrung nicht genug loben. Meine Bekannten beglückwünschen mich zu meinem vortrefflichen Aussehen. Ich habe 9 Pfund zugenommen, seit ich mit dem Genuß der Nahrung begann."

„Es hat seinen Grund." Leset „Der Weg nach Wohlstadt," in Packeten.

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt und voll von allgemeinem Interesse.

Telegraphische Notizen.

Inland.

—„Nachtreiter" zerstörten im Nordkarolinaer County Davidson die Tabakbeete des Farmers F. O. Fishel.

— „Besten Dank" sagte Joseph B. Blunt in Battle Creek, Mich., zu dem Richter, der ihn wegen Ermordung seiner Schwiegereltern zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilte.

— Riesige Mengen, sowohl aus Kalifornien, wie aus den Nachbarstaaten, strömten nach San Franzisko, um das Atlantische Schlachtschiffgeschwader zu begrüßen.

—Ob Harry Orchard, der „Staatszeuge" in dem Steunenberg'schen Mordprozesse in Idaho, gehängt wird, oder nicht, dürfte sich vor heute Abend entscheiden.

— Die Aktionäre der Union-Pazifikbahn werden um ihre Zustimmung zur Ausgabe neuer Schuldscheine in Höhe von 100 Millionen Dollars ersucht werden.

— Wie aus New York gemeldet, haben 6 italienische Dampferlinien eine weitere Herabsetzung der Preise für Zwischendeckfahrten nach österreich. Häfen angekündigt.

—Gestrige B a s e b a l l spiele: „National League"— Philadelphia 2, New York 12; Boston 6, Brooklyn 2. „American League" — St. Louis 0, Detroit 1; Washington 5, New York 11.

— Der Stadtrath von Decatur, Jll., nahm eine Ordinanz an, welche auf zwei Jahre den Verkauf von Spirituosen gänzlich verbietet, auch wenn sie für medizinische, technische oder religiöse Zwecke bestimmt sind.

— Aus Laredo, Tex., wird gemeldet: Den Detektivs der „Wells Fargo Expreß Co." gelang die Festnahme der beiden Räuber, welche auf einer Bahnfahrt aus der Geldspinde der Gesellschaft $63,000 raubten. Es waren zwei Angestellte der Expreßgesellschaft Namens Cutting und Alvarez.

— Der Thawfall (Frage des Geisteszustandes von Harry K. Thaw) wird zwar nicht nach einem andern Gerichtshof verlegt, aber derselbe Richter, vor welchem die Verhandlung in Poughkeepsie, N. Y., eröffnet wurde, wird auch in New York Sitzungen abhalten.

Ausland.

— Dem deutschen Reichstag ging das, längst angekündigte Weißbuch über Marokko zu, das 200 Druckseiten umfaßt.

— Kolumbias Regierung glaubt, daß Panama und Venezuela gemeinsam auf einen Krieg mit ihr hinarbeiten.

— Das dänische Abgeordnetenhaus hieß die Zollreformvorlage gut, welche ein Kompromiß zwischen Schutzzoll und Freihandel ist.

— Als Präsident der südamerikanischen Republik Bolivia wurde Fernando Guachalla gewählt. Er kommt am 15. August in das Amt.

— Die peruanischen Aufständischen ziehen sich in das Innere des Landes zurück, gefolgt von Regierungstruppen.

— Sehr gespannt sind die Beziehungen zwischen Honduras und Guatemala geworden. Der hondurische Finanzminister Bustillo sitzt immer noch in Guatemala gefangen.

— 50 schwere Automobile verschiedener Klassen verließen unter dem Protektorat des französischen Kriegsministers Paris, um eine Reklamefahrt von einem Monat durch das Land zu machen.

— Die Militärpolizei des kanadischen Nordwestens stellte einen Haftbefehl gegen Henry Steinberg aus, der jetzt in Cincinnati wohnen soll und beschuldigt ist, seine erste Gattin durch Gift getödtet zu haben.

— Riesiges Aufsehen erregte in der kanadischen Provinz New Brunswick der Selbstmord des Hilfsministers der Kronländereien, Wm. O. Flewelling, gerade als ein Revisor seine Bücher prüfen wollte.

— Die britischen Unionisten brachten abermals im Unterhaus die irische Selbstverwaltungsvorlage zur Sprache. Der Premier Asquith schlängelte sich aber mit seinen Erklärungen wieder geschickt durch.

— Bei den französischen Ortswahlen ist in Paris doch Frl. Jeanne Laloe, die Frauenrechtlerin, die als unabhängige Sozialistin kandidirte, in den Stadtrath gewählt. Man glaubt nicht, daß ihr gestattet wird, den Sitz einzunehmen.

— General Willcox, der Befehlshaber der britischen Streitkräfte im nördlichen Indien, trieb den größten Theil der eingedrungenen Afghanen über die Grenze zurück. Die Mohmands und andere indische Grenzstämme sind jetzt mit Feldarbeiten beschäftigt.

— Kubanische Landgendarmerie machte zu Santjago dem Streik gegen die „Insugua Iron Co." ein Ende, indem sie die zahlreichen Arbeitswilligen zur Arbeit führte. Der Streik war entstanden, weil die Grubengesellschaft eine Anzahl Arbeiter entließ, die eine Kundgebung zum Andenken an die C h i c a g o e r A n a r c h i s t e n organisirt hatten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen; Esperanza nach Zentralamerika, usw.; Byron nach Brasilien usw.
Boston: Numidian nach Glasgow; Saxonia nach Liverpool.
Halifax: Montfort, nach Antwerpen und London.
Petras: Laura, von Triest nach New York.
Fiume: Carpathia nach New York.
Gibraltar: Friedrich der Große, von Genua und Neapel nach New York.
Havre: Louisiana nach New York; Parisian, von London nach Montreal.
Moville: Ionian, von Glasgow nach Kanada.

— Gerade die Großen sind oft Diener des Unmuthes.

Gasmesser explodirt.

Das Feuer in Walden W. Shaws Wohnung verursachte Aufregung.

Schaden unerheblich.

Ein Anstreicher erlitt leichte Brandwunden. — Brand in einem Miethshause gefährdete das Leben der Bewohner. — Zur Flucht genöthigt.

Im Erdgeschoß der Wohnung des Herrn Walden W. Shaw, Nr. 4930 Woodlawn Ave., explodirte heute Morgen der Gasmesser. Die Haushälterin Klara Sturman entdeckte den Brand und schlug Lärm. Während Frau Shaw ihre beiden fünf und zwei Jahre alten Töchter in Sicherheit brachte, eilten die zur Zeit im Hause beschäftigten Anstreicher Walter und Friedrich Menke, sowie Herr Shaw ins Erdgeschoß. Mittels einer Gartenspritze wurde von dem Hausherrn der Brand gelöscht, allerdings erst, nachdem der Gasmesser theilweise geschmolzen und umgefallen war. Die Gebrüder Menke beeilten sich, das Gas „abzudrehen". Bei dieser Gelegenheit erlitt Walter leichte Brandwunden am rechten Arm, auch wurde sein Hauptthaar, sowie die Augenbrauen versengt. Der Sachschaden ist unerheblich.

Herr Shaw ist Präsident und Geschäftsführer der Walden W. Shaw Automobile Company, 21. Straße und Michigan Ave.

In Feuersnoth.

Im Erdgeschoß des vierstöckigen Miethshauses Nr. 4104—4108 St. Lawrence Ave. brach heute früh, kurz nach Mitternacht, Feuer aus, dessen Entstehungsursache auf einen überheizten Zentralofen zurückgeführt wird. Polizist Burns von der Wache an der 50. Straße entdeckte den Brand, alarmirte die Feuerwehr, drang dann in das Erdgeschoß und schleppte Frau H. B. Blaw, Gattin des Hausmeisters, und ihre gleichfalls vom Rauch überwältigte 18jährige Tochter Mary ins Freie. Dort erhalten sich bald die Ohnmächtigen. Die übrigen Bewohner, acht Familien, brachten sich ohne fremde Hilfe in Sicherheit. Das Feuer blieb auf das Erdgeschoß beschränkt und verursachte etwa $300 Schaden.

Verdächtiger Brand.

Kurz nach 3 Uhr Morgens brach Feuer aus im Laden des Fleischwaarenhändlers Stanley Missak im vierstöckigen Backsteingebäude Nr. 147 W. Huron Straße. Es wurde von dem Polizisten Ryan von der Wache an W. Chicago Ave. entdeckt. Er weckte die Bewohner, die in größter Hast, nur nothdürftig bekleidet, auf die Straße eilten, und alarmirte die Feuerwehr. Diese sprengte die Ladenthüren und löschte den Brand, der etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Da Missak angab, keinen Ofen im Laden zu haben und die Entstehungsursache des Feuers sich nicht erklären zu können, hat Brandinspektor Hogan eine Untersuchung eingeleitet, in der Annahme, daß das Feuer von ruchloser Hand angelegt wurde.

Entkamen unversehrt.

Auf unaufgeklärte Weise entstand heute früh um halb 4 Uhr Feuer in der Wohnung des Frank Bonis, Nr. 8929 Escanaba Ave. Bonis, der rechtzeitig erwachte, war seiner Frau und den beiden Kindern behilflich, die Straße zu gewinnen. Die Familie entkam unversehrt. Das einstöckige Holzhäuschen wurde theilweise zerstört.

Schnell gelöscht.

Unter dem Bürgersteig vor dem alten Orpheum-Theatergebäude, Nr. 122—132 Washington Straße, brach heute Vormittag um elf Uhr Feuer aus. Es verursachte gelinde Aufregung unter den Straßengängern, wurde aber von der Feuerwehr mühelos gelöscht.

25 Cent Flasche frei.

Keine Entschuldigung mehr für Schinn, Kahlköpfigkeit oder graues Haar.

Swißco Haar-Mittel erzeugt positiv neues Haar, heilt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Haarschwund, schuppige Kopfhaut, Schinn, spröde Haare oder irgend eine andere Haar- oder Kopfhautkrankheit, und gibt grauem Haar die jugendliche Farbe und Glanz wieder.

Swißco bewirkte es in etlichen Wochen.

Wenn Ihr an Kahlköpfigkeit oder an irgend einer der obengenannten Beschwerden leidet oder graues Haar habt, welchem Ihr die natürliche Farbe wiedergeben wollt, dann laßt uns Euch eine 25 Cent Flasche frei auf Probe schicken.

Swißco Hair Remedy wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 die Flasche verkauft, aber die freie Flasche erhält man nur wenn man direkt an die Swißco Hair Remedy Co., Cincinnati, Ohio, schreibt.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave., sowie 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 266 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; Joseph Phillipson, 12. und Halsted Str., oder von irgend einer der State Str. Apotheken oder Departementsläden.

Schneidet diesen Koupon aus

denn diese Offerte mag nicht wieder erscheinen. Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt ihn an die Swißco Hair Remedy Co., 454 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, legt 10 Cents bei, um zu zeigen, daß Ihr es aufrichtig meint. Die 10 Cents decken nicht das Porto und Verpacken der 25 Cents Flasche, die wir schicken.

....

....

Gebt volle Adresse an — schreibt deutlich. Dieser Koupon ist nicht giltig bei Apothekern.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Ruffled Muslin-Gardinen, 1800 Paar, Preis nur 49c

Ruffled Netz-Gardinen-Enden, 19c.

19c und 29c für die Ansammlung einzelner Streifen und Gardinen-Ecken eines Fabrikanten, eingekauft zu einem Bruchtheil ihres wirklichen Werthes. Ihr werdet sehr viele finden, die zu fast irgend einem Fenster passen und denselben Effekt hervorrufen werden, wie fertige Gardinen, zum fünffachen Preise verkauft.

Ruffled Netz-Gardinen — gemacht von einer guten Sorte Bobbinet und besetzt mit Spitzen-Rand und Einsätzen. Diese zierlichen Gardinen würden ein guter Werth sein zu $1 das Paar; speziell ausmarkirt zu 69c das Paar.

Farbige Swiß für Bettdecken und Gardinen — eine neue Sendung. Vor einigen Tagen, als wir von der ersten Partie dieser Gardinen Anzeige machten, verließen tausende von Kunden diese Sektion, sehr befriedigt mit ihren Bargains.

Eines Fabrikanten Muster-Waists zu einem Bruchtheil

Ungeachtet aller jener Eleganz, die nothwendigerweise „Probe"-Waists auszeichnet, befinden sich aufwärts bis zu zweitausend reizende Nummern in diesem glücklichen Einkauf. Ein Drittel ist das wenigste, das Ihr an den Waists in der Dollar-Partie spart. Und jene zu 1.50 sind $3 und $4-Modelle.

Sie veranschaulichen die Sorgfalt, welche im Detail jedes einzelne Stück charakterisirt, die künstlerischsten und Novel-Entwürfe, speziell ausgewählte Stoffe und einen Grad der Genauigkeit in der Herstellung, auf die jede private Nähterin stolz sein könnte.

Nette, moderne Modelle, in weißen Lawns und verschiedenen geschickt gefärbten Stoffen, die ersteren verschwenderisch besetzt mit Spitzen und Stickereien, und die letzteren geschneiderte Modelle mit „chic" Jabots.

Vorzügliche Facons, entworfen von Swiß Stickereien in ausgezeichneten Mustern, die besseren Sorten von Spitzen von feinem Tucking. Von Mull—Qualitäten, nur erforderlich für $3 und $4 Modelle.

$1 Waists regulär zu 1.50 und 2.00.

Waists regulär zu $3.00 und $4.00 $1½

Neue ungarnirte Hüte verkauft zum halben Preise

Ein Telegramm von New York hat uns soeben von dem Einkauf benachrichtigt. Obwohl die Umstände nur die einfachsten Details erlaubten, so erzählen sie doch eine so außergewöhnliche Geschichte, die einen derartigen Enthusiasmus erwecken wird, wie ihn Chicagoer Damen nie zuvor Gelegenheit hatten zu bekunden. Wir sind überzeugt, daß Eure freudigsten Erwartungen übertroffen werden.

Reguläre 1.25 weiße perfekte Leghorn Hüte — für Kinder und Mädchen, 59c

95c Regul. 1.75 schwarze Leghorn-Hüte, perfekte feine Sorte, f. Damen, Misses.

1.25 für natürliche Burnt Farbe Leghorn-Flats, extra Qualität, für Frauen und Misses, 2.75-Sorte.

55c für weiße Chip Flats für Misses und Kinder, gerade oder Glocken-Kronen — 1.25-Sorte.

Schul-„Streamer"-Hüte, 33c; wären Bargains zum doppelten Preis

Prachtvolle Facons in feinem, glatten weißen Stroh, passend für Mädchen und Kinder. Kleidsame Modelle mit gerolltem Rand, zum Tragen in „Off-the-Face" Cheyenne oder Mushroom Facon. Mit weißen und farbigen Bändern und Streamers.

Rußland und der Orient.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir in der „Köln. Ztg." vom 19. April: Zum ersten Male hat die russische Regierung vor einer Volksvertretung durch den Minister des Aeußern die Gedanken entwickeln lassen, die ihre augenblickliche Politik im nahen Orient leiten, und da die russische Presse in den letzten Wochen von wilden Zornesausbruchen widerhallte, die gegen Oesterreich-Ungarn und das angeblich als heimlicher Anstifter thätige Deutschland sich richteten, so galt es für Herrn Iswolski, Oel auf die hochgehenden Wogen zu schütten. Er hat es mit geschickter Rücksicht auf die Stimmungen und Empfindungen gethan, die im russischen Volk lebendig werden, wenn es sich um die Stellung zu den christlichen Glaubensgenossen im türkischen Reich handelt. Seit den Tagen Katharinas II. ist mit gesteigertem Nachdruck von der russischen Diplomatie wie vom Volk der Anspruch auf ein Protektorat über die orthodoxe Rajah in der Türkei erhoben worden, und das Aufkommen der panslawistischen Bewegung fügte zu dem konfessionellen Moment noch den Rassengedanken hinzu. So sprach Herr Iswolski denn auch wiederholt von der Nothwendigkeit der Besserung der Lage der Christen im ottomanischen Reich, aber er fügte hinzu, Rußlands eigener gesunder Egoismus verlange Frieden zur Wiederherstellung seiner in den letzten Jahren erschütterten Kräfte. Die Christen in der Türkei brauchten in ihrem eigenen Interesse ein starkes blühendes Rußland. Mit diesen Ausführungen lehnt der Leiter der russischen Politik die Treibereien gewisser Parteien ab, die auf einen bewaffneten Zusammenstoß mit der Pforte hinzielen, um dadurch die Schlappe auszugleichen, die das Zarenreich in Ostasien erfahren hat. Sie stammen vielfach aus Kreisen, die sich als Retter von Krone und Altar vor dem Ansturm der revolutionären Mächte hinstellen möchten, und wenn man sich erinnert, daß die großen Orientkriege auch so kraftvollen eigenwilligen Naturen wie Nikolaus I. im Grunde durch die Rücksicht auf innere Strömungen aufgezwungen worden sind, ganz abgesehen von Alexander II., so wird man die Gefährlichkeit derartiger Anschauungen nicht unterschätzen dürfen. Um so erfreulicher ist die runde Absage, die ihnen aus dem Munde des Ministers des Aeußern zutheil wird.

Herr Iswolski hat nicht verschwiegen, daß das neue Programm für die österreichisch-ungarische Politik auf dem Balkan, wie es Frhr. v. Aehrenthal entrollt hat, nach seiner Ansicht eine Stärkung des Einflusses des Donaureichs darstellt. An der Berechtigung Oesterreich-Ungarns dazu konnte der Minister nicht zweifeln, denn sie liegt in internationalen Verträgen begründet, die bisher nur noch nicht verwirklicht worden sind. Rußland verlangt dagegen, daß die neugeschaffene Lage weder den Balkanstaaten noch den Christen einen Nachtheil bringe und durch die Förderung, die es allen Bahnplänen verheißt, will es ein Gegengewicht nach der einen Seite schaffen, während die andere durch die Vorschläge für die Durchführung der Reformen in Mazedonien berücksichtigt werden soll. Um nun von vornherein die sonst sicher entstehenden Hemmnisse und Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen, dürfen keine Forderungen erhoben werden, die dem europäischen Konzert oder dem Sultan unannehmbar erscheinen. Deshalb hat Rußland sich nicht entschließen können, der von England verlangten Ernennung eines Generalgouverneurs und der Verminderung der türkischen Streitkräfte in Mazedonien zuzustimmen. Herr Iswolski bestätigte, daß seine Vorschläge den Beifall des größten Theils der Mächte schon gefunden haben, besonders lebhaft bei Frankreich und Italien. Auch Deutschland und Oesterreich sind auf diesen Boden getreten und mit England glaubt man an der Newa zu einer Verständigung kommen zu können. Mit großem Nachdruck hob der Minister des Aeußern die guten Beziehungen zu Deutschland hervor, die keinen Augenblick unterbrochen gewesen seien, und wir nehmen von dieser Feststellung mit umso größerer Freude Kenntniß, als wir erst kürzlich genöthigt gewesen sind, unsere Politik gegen gehässige Anwürfe chauvinistischer russischer Blätter vertheidigen zu müssen, die ohne jede innere Berechtigung erhoben worden waren. Den freundlichen Ausblick, den die Rede des Herrn Iswolski eröffnet, begrüßen wir mit aufrichtiger Genugthuung. Gehen die Mächte auf diesem Wege vor, so wird dem Weltfrieden gedient und zugleich dem so laut verkündeten Ziel der Besserung der Zustände in Mazedonien.

Der Schall als Maschinenlenker.

Die Romanschriftsteller, die sich die Schilderung der technischen Fortschritte kommender Tage zur Aufgabe gemacht hatten, sind heute in vielen Dingen bereits „bestätigt" worden. Vor mehr als einem Jahrzehnt tauchte unter anderem auch der Gedanke der „akustischen Thür" auf, d. h. einer Thür, die mit keinerlei Schlüssel oder sonstigem Werkzeug geöffnet werden kann, die aber auf ein gegen sie gesprochenes Wort den Durchlaß frei gibt. Ein immerhin vergleichbares Prinzip enthält ein Vorschlag, den John Gardener in der „Electrical Review" macht, nämlich Schallwellen zur Auslösung mechanischer Wirkungen in solchen Fällen zu verwenden, wo zwischen Aufgabe- und Empfangsstation keine materielle Verbindung wie z. B. durch einen Leitungsdraht besteht, also etwa bei nautischen Signalen und ähnlichem. Es handelt sich also darum, durch Luftschwingungen dasselbe zu erreichen, was seit etwa acht Jahren auf dem Gebiete des lenkbaren Torpedos, der Fernsteuerung unbemannter Fahrzeuge u. s. w. mittels elektrischer Wellen wiederholt ausgeführt und erst ganz kürzlich infolge der Branly'schen Versuche auch außerhalb der Fachkreise viel besprochen worden ist. Für solche Wirkungen des Schalles erscheint es von vornherein nöthig, das zu erzielen, was bei der drahtlosen Telegraphie schon seit einiger Zeit zur Vermeidung von Störungen durch andere Stationen geschieht: Die Sende- und Empfangstationen müssen für elektrische Wellen von bestimmter Frequenz bezw. Wellenlänge zusammengestimmt werden, und ebenso muß die Empfangsstation für Schallwellen derart eingerichtet sein, daß sie nur auf einen bestimmten Ton anspricht. Man denke sich beispielsweise an der Verschalung eines Schiffes einen Vibrator in Form eines Stahlstreifens angebracht, der auf einen bestimmten Ton abgestimmt ist. Dieser Stahlstreifen wird natürlich an allen akustischen Impulsen theilnehmen, die ihn erreichen, aber nur der eine Ton, auf den er abgestimmt ist, wird durch Resonanz so verstärkt werden, daß es zur Auslösung der beabsichtigten Wirkung kommt. Der auf dem Vibrator aufliegende Stift eines Kohlenstiftmikrophons wird seinen Druck gegen den Stahlstreifen verändern, sobald dessen Eigenton anklingt, während bei anderen Tönen keine Druckänderung eintritt. Die Widerstandsänderung im Mikrophon, die durch die Veränderung des Drucks gegen den Vibrator verursacht wird, läßt sich nun in geeigneter Weise zur elektromagnetischen Bethätigung einer mechanischen Vorrichtung verwenden. Man kann auf diese Weise Unterwassersignale von Schiff zu Schiff übermitteln oder mittels geeigneter Zwischenvorrichtungen verschiedene andere mechanische Wirkungen hervorbringen, Schiffsschrauben anlassen, steuern und hemmen, wobei es genügt, den auslösenden Ton in einer Entfernung ganz leise gegen den Apparat zu singen. Die Vorrichtung gehorcht also direkt dem Befehl der menschlichen Stimme. Um Störungen hinanzuhalten, die durch das Vorhandensein interferirender Töne oder vieler störender Nebengeräusche an der Empfangsstelle sehr leicht eintreten können, kann man gleichzeitig mehrere Mikrophone zur Auslösung der mechanischen Wirkung einschalten, deren Stifte auf drei verschiedenen Vibratoren aufliegen. Sind diese z. B. auf die Noten c, e, g abgestimmt, so kann die betreffende maschinelle Wirkung nur dann eintreten, wenn alle drei Töne gleichzeitig die Empfangsstelle treffen. Damit ist ein recht guter Schutz gegen ein unfreiwilliges Ingangegerathen des Apparats gegeben, das allerdings bei verschiedenen Verwendungsarten recht unliebsame Folgen haben könnte. —

— Armer Schelm.—„Unser Freund August hat sich ja mit einer Schriftstellerin verlobt?"—„Ja, aber sie hat sich „alle Rechte vorbehalten"."

— Anspruchsvolle Köchin.—Frau: Also 200 Mark Lohn beanspruchen Sie pro Jahr?—Köchin: Ja, und familiäre Behandlung für mich und meinen Bräutigam!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Reden und Handeln.

Mit der schöpferischen Staatskunst der republikanischen Partei scheint es wirklich schlecht bestellt zu sein. Trotz der größten Anstrengungen kann sie nicht einmal ein Gesetz zustande bringen, das die offenkundigen Uebelstände unseres Bankgeldwesens beseitigt. Der Senat hat bekanntlich nach wochenlangen Erörterungen die sogenannte Aldrichbill angenommen, aber in so veränderter Gestalt, daß der angebliche Urheber selbst sie kaum noch als sein Werk anerkennen mag. Nach diesem Entwurfe sollen die Nationalbanken „im Nothfalle" ihren Notenumlauf vermehren und als „Unterlage" nicht nur Staats-, Gemeinde- und Eisenbahnbonds, sondern auch kaufmännische Wechsel benützen dürfen. Es werden ihnen aber so viele Umständlichkeiten vorgeschrieben, daß sie das „Nothstandgeld" immer erst dann würden auf den Markt werfen können, wenn der Nothstand schon wieder vorüber wäre, und die Wiedereinziehung der Noten würde ebenfalls ungebührlich lange dauern. Daher will der Währungsausschuß des Abgeordnetenhauses von dieser Vorlage nichts wissen. Er verwirft aber auch jede andere mit Ausnahme der seines Vorsitzenden Fowler, die wiederum den republikanischen Führern zu „radikal" ist. Da sich ein Ausgleich augenscheinlich nicht bewerkstelligen läßt, so soll ein Kaukus entscheiden, was zu thun ist. Eine große Parteiversammlung kann jedoch unmöglich einen rein fachmännischen Gegenstand erörtern, und somit dürfte die Angelegenheit schließlich einem Sonderausschusse von Sachverständigen überwiesen werden, der erst in der nächsten Tagung des Kongresses wird Bericht erstatten können.

Ebenso große Schwierigkeiten verursacht den Führern die Hepburn- oder eigentlich Roosevelt-Bill, die sowohl den Boykott wie die Farmertrusts „unter gehöriger Aufsicht" gestatten und sogar den Bahngesellschaften „Abmachungen" erlauben will, wenn sie nur die Genehmigung der Verkehrskommission oder des Handelsbüros einholen. Die Gründe, die der Präsident noch in seiner jüngsten Botschaft für diese seine Lieblingsmaßregel angeführt hat, sind so wenig überzeugend, daß er selbst im Abgeordnetenhause wenig Anklang findet. Daher dürfte das Sherman'sche Antitrustgesetz überhaupt nicht verändert und den Wünschen der Gewerkschaften gar keine Rechnung getragen werden. Von allen „arbeiterfreundlichen" Vorlagen dürften nur zwei zum Gesetz erhoben werden, die sich auf die Haftpflicht der zwischenstaatlichen Eisenbahnen und auf die Entschädigung der im Bundesdienste verunglückten Arbeiter beziehen. Mit diesen „Zugeständnissen" sind aber die Herren Gompers und Genossen durchaus nicht zufrieden.

Auf die lange Bank wird ferner voraussichtlich auch der Antrag geschoben werden, die Zölle auf Holzbrei und gewöhnliches Druckpapier abzuschaffen. Der Senatausschuß, dem sie überwiesen worden ist, will nämlich erst die Papiermühlen besuchen, um „an Ort und Stelle" Erhebungen vorzunehmen. Bis er damit zustande gekommen sein wird, wird der Kongreß längst seine Vertagung beschlossen und keine Zeit mehr haben, sich mit der Sache zu befassen. Die Zeitungsherausgeber werden also auch auf die „allgemeine" Tarifdurchsicht vertröstet werden, die wieder einmal „unmittelbar nach der nächsten Präsidentenwahl" in Angriff genommen werden soll.

Mit dem langen Wunschzettel des Präsidenten verglichen, werden die thatsächlichen Leistungen der republikanischen Partei dem Volke höchst geringfügig erscheinen. Herr Roosevelt kann an seinem Schreibpulte mit Leichtigkeit die großartigsten Reformgedanken in die Welt setzen, aber wenn sie verwirklicht werden sollen, stellt es sich leider allemal heraus, daß „hart im Raume stoßen sich die Sachen". Bald steht die Verfassung im Wege, bald dieses oder jenes Spezialinteresse, bald die Furcht vor dem Bundesobergerichte. Die Volksvertreter haben Rücksichten auf örtliche Verhältnisse der verschiedensten Art zu nehmen, auf die Stimmung gewisser Wählerklassen, auf tausend Dinge, die der Präsident nicht kennt oder nicht beachten zu müssen glaubt. Er hat aber auf dem Papier so viele grundstürzende Umwälzungen vorgenommen und so viele Hoffnungen erweckt, daß die „Politik des Nichtsthuns", die der Kongreß mehr oder weniger nothgedrungen befolgt hat, die Wähler um so mehr enttäuschen muß. Wenn Herr Roosevelt dem Kongresse nach seiner Vertagung abermals ein Wohlverhaltungszeugniß ausstellt und auf seine glänzenden Leistungen aufmerksam macht, werden die Demokraten auf seine zahlreichen Botschaften und die vielen in ihnen enthaltenen Vorschläge hinweisen, die **nicht** zur Ausführung gekommen sind.

Die praktischen republikanischen Politiker wissen sehr wohl, warum sie Herrn Roosevelt grollen. Er hat ihren „Nimbus" zerstört, um seinen eigenen zu erhöhen. Die Popularität, die er sich verschafft hat, wird vielen Abgeordneten ihren Sitz kosten.

Ein Kooperativ-Hospital.

„Chicago soll ein Hospital für Arbeiter bekommen." Diese Ankündigung mag auf den ersten Blick etwas befremden. Warum und wieso ein Hospital für Arbeiter, da doch wohl ein jedes Chicagoer Hospital dem „Arbeiter" ebenso gut zugänglich ist, wie — ja, wie soll man sagen? — dem Manne, der von seinen Zinsen lebt, oder dem Eisenbahnmagnaten, Fabrikanten, Professoren oder Geistlichen — da es ein solches Klassenwesen, wie es der Ausdruck „ein Hospital für Arbeiter" anzudeuten scheint, doch glücklicherweise hier in Chicago gar nicht gibt. Aber so ist's auch nicht gemeint. Das geplante neue Hospital soll, wie weiter mitgetheilt wird, nach dem Kooperativ-Plane von den Arbeiterunionen der Stadt in's Leben gerufen und erhalten werden und den Unionmitgliedern und ihren Familienangehörigen kostenfreie Behandlung und Medizin geben, wenn sie solches nöthig haben. Und die Betreffenden sollen das nicht als eine Wohlthat anzusehen, sondern als ihr gutes Recht zu fordern haben. Denn die Kosten des Hospitals sollen aufgebracht und gedeckt werden durch den Verkauf von jährlichen Mitgliedschaften zu $3 das Jahr für jedes Familienoberhaupt. Es soll also ein Kooperativ-Hospital gegründet werden, oder man kann vielleicht auch sagen, ein Union-Hospital, da die Anregung dazu, wie gesagt, von den Arbeiterorganisationen ausgeht und vorwiegend, wenn nicht ausschließlich, Unionmitglieder für den Hospitalverein gewonnen werden sollen.

Daß ein solches Hospital, vorausgesetzt natürlich, daß es in seinen Einrichtungen usw. auf der Höhe der Zeit stünde, ein großer Fortschritt und Gewinn wäre, muß jedem offensichtlich sein und man sollte meinen, es könne nicht schwer fallen hier in Chicago, die 35,000 Mitglieder zu finden, die zur Aufbringung der zum Anfange nöthigen Summe gehören, vorausgesetzt wieder, daß die an der Spitze stehenden Männer das Vertrauen der Bürgerschaft genießen, und man den Plan überhaupt für durchführbar hält — für auf die Dauer durchführbar.

Das Letztere wird manchem auf den ersten Blick zweifelhaft erscheinen. Die verlangte jährliche Beisteuer von $3 scheint sehr gering, die zu erwartende — von der möglichen gar nicht zu reden — Inanspruchnahme des Hospitals bei einer Mitgliedschaft von 35,000 hingegen sehr groß, selbst dann, wenn man annimmt, daß, wie's wohl der Fall ist, nur das einzelne Mitglied und nicht, wie gesagt wurde, auch alle seine Familienangehörigen durch Zahlung der $3 das Jahr das Recht auf kostenfreie Behandlung im Hospital und die nöthige Medizin erlangen. Der sich bezüglich dieses Punktes aufdrängende Zweifel mag jedoch nur ein Ausfluß der Unkenntniß des Laien sein. Jedenfalls ist er nicht begründet, wenn ein ähnliches Hospitalunternehmen in New York schon seit 35 Jahren erfolgreich im Betriebe ist und sogar schon mit einem Jahresbeitrag von nur $2 auskommen kann. Herr Samuel Gompers soll dem Plane seine bedingungslose Billigung gegeben und vollste Unterstützung zugesagt, und sich geäußert haben: „Ich wohne in Washington, wenn ich aber das Gefühl, krank zu werden, habe, dann gehe ich nach New York, wo ich für die $2 das Jahr, die ich dem dortigen Arbeiter-Hospitalverein seit seiner Gründung bezahle, die allerbeste Pflege bekomme." Wenn man das hört, kann man sich nur wundern, daß ein ähnliches Hospital auch hier nicht schon seit Langem besteht.

Was anderen, rein privaten „Promoters", sozusagen, schwerfallen würde, sollte den Arbeiterorganisationen, bezw. ihren Führern und Beamten leicht sein, und wenn die organisirte Arbeiterschaft als solche in das Unternehmen hineingeht, müssen die Zweifel an der erfolgreichen Durchführbarkeit auf ein Minimum zusammenschmelzen. Denn in diesem Falle ist das Vertrauen in die Unternehmer, bezw. die voraussichtliche Leitung doch von vornherein da und wenn die Unionen die Mitgliedschaft obligatorisch machten oder doch einen mehr weniger starken Druck zugunsten des Hospitalvereins auf ihre Mitglieder ausübten, so würde eine Mitgliedschaft von guter Durchschnittsgesundheit gewonnen werden; während andernfalls die Gefahr bestünde, daß sich ihr in unverhältnißmäßig starkem Prozentsatz ältere, schwächere oder ängstliche Leute anschlössen, mit der Folge, daß das Hospital stärker in Anspruch genommen werden könnte, als mit seinem Einkommen verträglich wäre.

So viel ist gewiß: wenn ein solcher Plan überhaupt durchgeführt werden und ein solches Kooperativhospital überhaupt erfolgreich bestehen kann, so kann es geschehen, wenn die Federation of Labor die Sache in die Hand nimmt und die organisirte Arbeiterschaft dahinter steht. Sie kann es auf eigene Faust durchführen. Es würde ihr aber auch voraussichtlich nicht schwer fallen, behufs Sicherstellung und Vergrößerung des Unternehmens große Schenkungen von Arbeitgebern, Menschenfreunden u. s. w. zu erlangen. Der Hospital-Plan der Federation of Labor hat Aussicht auf Erfolg und **sollte** Erfolg haben und alle mögliche Unterstützung finden.

Woher nehmen?

Senator Hale hat neulich vorgerechnet, daß die Bundesregierung bereits 70 v. H. ihrer gesammten Steuereinkünfte für militärische Zwecke verausgabt, für Heer und Flotte, Küsten- und Hafenbefestigungen, Kriegspensionen, militärische Schulen, Beisteuern für den Unterhalt der Staatsmilizen und was sonst drum und dran hängt. Kein europäischer Militärstaat weist etwas Aehnliches auf. Nicht nur sind diese militärischen Ausgaben in unerhörter Weise gestiegen, sie müssen unvermeidlich immer höher steigen, solange mit der neuerdings eingeschlagenen Politik nicht gebrochen wird. Jede neue Geldbewilligung zwingt zu weiteren neuen Bewilligungen. Je mehr Schiffe gebaut werden, desto mehr Mannschaften und Offiziere werden nöthig, desto mehr Werften und Dockanlagen, desto mehr Reparaturen und Unterhaltskosten. „Wenn ihr fortfahrt wie bisher — rief Hale den Flottenvergrößerern zu — so wird in drei bis vier Jahren die Flotte allein eine Jahresbewilligung von $150,000,000 erheischen." Den Anforderungen für Rüstungszwecke zu genügen, ist der Kongreß gezwungen zu sparen an den Ausgaben für friedliche Zwecke, die der öffentlichen Wohlfahrt zu Gute kommen würden. Gleichzeitig zeigen die Ausweise des Schatzamts ein stetig wachsendes Defizit, das bis zum 1. d. M., zwei Monate vor Ablauf des Rechnungsjahres, bereits die Summe von $50,000,000 erreicht hatte. Während die Ausgaben wachsen, sind die Einkünfte im Abnehmen begriffen.

Angesichts dieser Lage der Dinge wird im Weißen Hause am Mittwoch nächster Woche die vom Präsidenten berufene Konferenz sich versammeln zur Berathschlagung über Mittel und Wege, die natürlichen Hilfsquellen des Landes zu schützen und zu erhalten. Große Aufgaben und Fragen liegen vor, allen voran die Wald- und die Wasserwegfrage, die in untrennlichem Zusammenhange stehen. Den nöthigen Waldbestand in den Quellengebieten unserer Flüsse und Ströme zu erhalten, wo er noch besteht, und ihn wiederherzustellen, wo er vernichtet worden ist, soll bekanntlich die Bundesregierung die erforderlichen Gebiete als nationale Forstreservationen erwerben und darin Forstkultur nach wissenschaftlichen Grundsätzen treiben. Der Berechnung entzieht sich, was die amerikanische Waldverwüstung bereits für Schaden gethan hat; allein die Kosten der jährlichen Ueberschwemmungen werden auf hundert Millionen Dollars veranschlagt. Ungeheure Mengen fruchtbaren Bodens sind weggeschwemmt worden von den herabstürzenden Fluthen, seitdem der Wald sie nicht mehr zurückhält und sie in raschem, verheerendem Sturze über Abhänge und Thäler sich ergießen, die Flußläufe zum Schaden ihrer Schiffbarkeit mit Erde und Geröll auffüllend. Der Wald soll wieder seine natürliche Obliegenheit als Regulator des Wasserkreislaufs erfüllen, die Macht starker Regenfälle brechen, das Wassern einsickern lassen in den Boden, von wo es dann langsam, befruchtend statt schadend, in die Flüsse und Ströme abfließt.

Schon diese erste der Aufgaben wird, wenigstens für den Anfang, große Ausgaben erfordern. Noch viel größere werden nothwendig sein, die zweite zu erfüllen, die Flüsse und Ströme selber zu bessern, Dämme und Deiche zu errichten und Staubauten, wo nöthig, ihren Wasserlauf zu regeln, daß sie brauchbare Verkehrsstraßen bilden von genügender Tiefe, um große Schiffslasten zu tragen; billige und verläßliche Frachtbeförderungswege, die Eisenbahnen zu entlasten, die jetzt in Zeiten guten Geschäftsganges den Verkehr zu bewältigen nicht imstande sind. Und daß auch die jetzt ungenützte mechanische Kraft der fließenden Gewässer nutzbar gemacht werde, umgewandelt in Elektrizität, fortgeleitet auf weite Entfernungen, Betriebskraft zu liefern und Heizung und Licht — Kohlen zu ersparen, die immer theurer werden und deren Vorräthe, groß wie sie sind, doch früher oder später einmal alle werden müssen. Millionen von Pferdekräften, jede Pferdekraft schon heute einen jährlichen Miethswerth von $20 bis $50 darstellend, stehen zur Ausbeutung bereit, unvergänglich und unerschöpflich. Aber um sie nutzbar zu machen, ist Geld erforderlich—viel Geld. Und Geld erfordern die übrigen Vorschläge, Geld aus der Kasse der Bundesregierung, wenn nach Herrn Roosevelts Plänen alle die zu schützenden und „dem Volke zu erhaltenden" Bodenschätze, Erz- und Kohlenlager, Naturgas und Erdöl u. s. w., unter die Obhut der Bundesregierung gestellt, ihre Ausnutzung geregelt, ihre Vergeudung verhütet werden soll.

Woher das Geld kommen soll in Anbetracht der Thatsache, daß die ungeheuren Rüstungsausgaben schon nicht mehr genug übrig lassen für die bisherigen Bedürfnisse der Verwaltung — **die** Frage steht zwar nicht auf dem Programm der berufenen Konferenz, aber sie wird nichtsdestominder sich aufdrängen und in Betracht gezogen werden müssen. Ohne Geld keine Schweizer. Der Kongreß kann in dieser Tagung nicht einmal die übliche Bewilligung für Fluß- und Hafenverbesserungen machen, obgleich es dabei nur um einige zwanzig oder höchstens dreißig Millionen sich handelt. Was die Bewaldungen, Wasserstraßen, Be- und Entwässerungen u. s. w. erheischen, sind Hunderte von Millionen. Kostet doch uns Chicagoer das bißchen Abwasserkanal schon allein seine fünfzig Millionen.

Sollen behufs Aufbringung der erforderlichen Gelder dem Volke neue Steuern aufgelegt werden? Keine Partei und kein Kongreß wird sich damit die Finger verbrennen wollen. Oder sollen neue Schulden gemacht werden? Wir haben noch nicht einmal die mehr als vierzig Jahre alte Bürgerkriegsschuld abbezahlt. Je mehr die Sache überlegt wird, desto mehr wird sich die Ueberzeugung befestigen, daß die Politik großartiger internal improvements, wie sie Herrn Roosevelt vorschwebt, sich unmöglich mit den gleichzeitig von ihm befürworteten immer riesigeren Ausgaben für kriegerische Rüstungen verträgt. Eins oder das Andere mag durchgeführt werden. Beides zugleich geht offenbar nicht, — selbst die Geduld amerikanischer Steuerzahler hat ihre Grenzen.

Das ozeanographische Museum in Monaco.

In dem der Meeresforschung geweihten großartigen Museum in Monaco, dessen Grundsteinlegung im April 1899 in Gegenwart Kaiser Wilhelms stattfand, ist nun die innere Einrichtung so weit vorgeschritten, daß die Einweihung bald zu erwarten steht. Das Museum ist bekanntlich eine Schöpfung des Fürsten Albert, der seit den achtziger Jahren auf den verschiedensten Meerestheilen, selbst in der Arktis, eine bedeutende Forschungsthätigkeit entwickelt, die er jetzt mit der Errichtung des ozeanographischen Museums krönt. An einem steilen Felsabhang liegend, wendet das umfangreiche und ungemein stattliche Gebäude seine Hauptfront gegen die Avenue St. Martin, während die Rückseite mit ihren mächtigen Fundamenten unmittelbar bis zum Meeresspiegel geht. Seine Länge beträgt nicht weniger als 100 Meter. Von der Avenue St. Martin aus gelangt man in den geräumigen Empfangssaal, neben dem auf der einen Seite ein Museumssaal und auf der anderen Seite ein Versammlungssaal liegt. Durch Oeffnung der Thüren lassen sich drei Säle in einen mächtigen Festraum verwandeln, der zur Abhaltung von Kongressen und Aehnlichem dienen kann.

Die Aquarien und sonstigen für wissenschaftliche Zwecke bestimmten Räume sind auf Grund der neuesten Erfahrungen eingerichtet worden. Das für die Aquarien erforderliche Seewasser wird durch ein Pumpwerk in einen 65 Meter über dem Meer liegenden Behälter geführt, von wo es mit ziemlich starkem Druck an seinen Bestimmungsort gelangt. Im Westflügel befindet sich der Saal zum Präpariren und Aufstellen von Skeletten der großen Meeresbewohner und von Thieren, die nicht in Flüssigkeiten bewahrt werden können. Dazu kommen Räume für wissenschaftliche Studien, für die Bibliothek, für photographische Zwecke und für die Aufstellung von Apparaten, die der Meeresforschung dienen. Unter diesen Apparaten, Netzen u. dergleichen mehr befinden sich nicht wenige, die nach Angabe des Fürsten Albert konstruirt sind und sich als praktische Hilfsmittel erwiesen haben. Auch die Sammlungen bestehen zum größten Theil aus dem zoologischen Material, das der Fürst von seinen wissenschaftlichen Reisen im Mittelmeere, Atlantischen Ozean und Polarmeer heimgebracht hat. Für derartige Reisen besitzt Fürst Albert in seiner Yacht „Prinzessin Alice" einen ausgezeichneten Forschungsdampfer, der mit allen nöthigen Einrichtungen versehen ist und an dessen Reisen auch gewöhnlich Dr. J. Richard, der an der Spitze des neuen Museums steht, theilnimmt. So ist es nicht zu verwundern, daß die Sammlungen der Tiefseefauna einen besonders interessanten Bestandtheil des Museums bilden. Neben der rein systematischen Aufstellung der Thiere hat man letztere auch nach ihren Aufenthaltsstellen im Meere und nach ihren Lebensbedingungen gruppirt, um dem Besucher auf diese Art einen Einblick in die Lebensverhältnisse in den Meerestiefen zu ermöglichen.

Aehnlich wie bei anderen modernen wissenschaftlichen Anlagen, wie z. B. dem neuen botanischen Garten in Dahlem bei Berlin, hat auch das ozeanographische Museum in Monaco die Sammlungen in eine Ausstellungssammlung und eine wissenschaftliche Sammlung getrennt. Für Studienzwecke auf dem Mittelmeer, sowie für Herbeischaffung von zoologischem Material steht dem Museum ein eigener kleiner Dampfer, die „Fider", zur Verfügung.

Unter dem Dachgesims längs der ganzen Hauptfront prangten, eine hübsche Idee, die Namen der Schiffe, die an Meeresforschungen theilgenommen haben: „Valdivia", „Gazelle", „Talisman", „Challenger", „Siboga" usw., und über den von Bildhauer Dyssart geschaffenen großen allegorischen Gruppen, die den Mittelbau schmücken, haben die Namen der Expeditionsschiffe des Fürsten Albert, „Hirondelle" (sein erstes Fahrzeug) und „Prinzessin Alice", Platz gefunden. Mit dem ozeanographischen Museum erhält Monaco eine neue Sehenswürdigkeit, die sicher auch viele Gäste von Monte Carlo veranlassen wird, dem gegenüberliegenden Stadttheil, der mit der elektrischen Straßenbahn leicht zu erreichen ist, einen Besuch abzustatten und die interessante Thierwelt des Meeres in Augenschein zu nehmen.

Beiträge zur Menschenkenntniß.

Der britische Generalleutnant Baden-Powell, der bekannte Vertheidiger von Mafeking, gibt in seinem vor kurzem in London erschienenen und der männlichen Jugend gewidmeten Werke über den Kundschafterdienst im Kriege manchen beachtenswerthen Fingerzeig, wie man an der Hand kleiner Aeußerlichkeiten den Charakter eines Menschen zu beurtheilen vermag. Diese Angaben, meint der Verfasser, sollten sich auch als allgemein nützlich erweisen, insbesondere für Ladenbesitzer, Verkäufer und sonstige in Handel und Verkehr beschäftigte Personen, da durch entsprechende Beobachtung manchem Schaden und Schwindel vorgebeugt werden könnte. Trage ein Mann den Hut etwas seitlich, so deute dies auf Gutherzigkeit, trage er ihn sehr schief, so sei der Betreffende zum Uebertreiben aufgelegt. Ein Mann, der den Hut weit nach hinten gerückt trage, sei ein Schuldenmacher, derjenige, der ihn gerade auf dem Kopf habe, ein ehrlicher, aber träger und ideallofer Mensch. Die Art und Weise des Gehens eines Mannes oder einer Frau lasse ebenfalls gute Schlüsse auf den Charakter zu. Eine von sich eingenommene Person nehme kurze Schritte, bewege die Arme viel und schwinge sich überhaupt hin und her; ein nervöser Mensch habe einen schnellen Gang und zuckende Bewegungen; ein Faulenzer einen gemächlichen Schritt mit fast unbemerklicher Bewegung des Oberkörpers, ein Intrigant einen vorsichtigen, elastischen und fast geräuschlosen Gang. Gewichste Schnurrbärte verrathen gewöhnlich nicht nur Eitelkeit, sondern auch Neigung zum Trinken, auf die Stirn herunterfallendes Haar geistige Beschränktheit. Selbst Stiefelabsätze und Schuhsohlen sprechen eine beredte Sprache. Baden-Powell sagt, daß es ihm einmal vergönnt war, einer ohne eigenes Verschulden in eine sehr bedrängte Lage gerathenen Dame gefällig sein zu können, ohne daß diese ahnte, wie ihr hilfreicher Gönner ihre Armuth errathen hatten. „Ich bemerkte," sagt der Verfasser, „daß die Frau, obwohl sehr gut gekleidet, zerrissene Stiefelsohlen hatte" — nebenbei bemerkt eine Beobachtung, die man im Londoner Straßengetriebe, zumal bei regnerischem Wetter ziemlich häufig machen konn. Schöne Kleider und riesige Hüte, aber zerfranste Unterröcke und schiefe, abgetretene Stiefelabsätze fielen schon Zola bei seinem Londoner Aufenthalte auf, und darnach befragt, was den größten Eindruck auf ihn in der englischen Hauptstadt gemacht habe, soll er geantwortet haben: „Die vielen Haarnadeln, die man auf den Bürgersteigen sieht und die auf Unordentlichkeit ihrer Frauen schließen lassen!" Gute Sohlen und gerade Absätze sind nach Ansicht des englischen Autors ein Zeichen von Rechtschaffenheit und Fähigkeit, nach außen abgelaufene Absätze verrathen Einbildung und Abenteuerlust, nach innen abgelaufene Absätze dagegen Schwäche und Unentschlossenheit. Auch von der Größe eines Fußes, der Güte der Fußbekleidung usw. könne man auf die Charaktereigenschaften eines Menschen schließen. Baden-Powell fand seine Erfahrungen bestätigt bei einer Unterhaltung mit dem amerikanischen Schauspieler Nat Goodwin, der ihm erzählte, daß er eines Tages an Genicksteifheit litt und sein Wunsch, einen Luftballon beim Abstieg zu beobachten, unerfüllt zu bleiben schien, bis es ihm einfiel, die Füße der Umstehenden zu erforschen und einen älteren, gutherzigen Herrn zu erspähen, der ihn über die Vorgänge in der Luft unterrichtete. Bei einer anderen Gelegenheit wurde der Verfasser von einem Geheimpolizisten um seine Ansicht über den Charakter eines Mannes befragt, mit dem sie kurz vorher eine Unterhaltung gepflogen hatten. „Well", warf Baden-Powell ein, „um zu beginnen: Der Mann ist ein Angler." Der Detektiv war erstaunt und bat um eine Erklärung, die wie folgt lautete: „Viele Angler stecken die Fliegen zum Trocknen entweder in ihre Mütze oder außerhalb des Aermels ihrer Jacke. Wenn sie später die Fliege entfernen, beschädigt der Angelhaken das Zeug, und das war auch bei Ihrem Bekannten der Fall."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hermann Voß

am 4. Mai im Alter von 25 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Mai, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 476 W. 23. Place, und von da nach der St. Markuskirche und dann nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Maria Voß, Eltern.
Johann, Wilhelm, Brüder; Anna, Minna und Martha, Schwestern.
Maria Voß, Schwägerin.
Wilhelm Weidemann, Wilhelm Teker, Schwager.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

dido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Henry Schumacher

am 4. Mai 1908 im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5716 Laflin Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Schumacher geb. Schätzlein, Gattin.
Lizzie Schoppen, Hattie Towsley, Dora Kraus, Amanda Schumacher, Henry A., Chas. H., William und George Schumacher, Kinder.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn

George Doerr

am 3. Mai im Alter von 37 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Mai, Nachmittags zwei Uhr, vom Trauerhause, 1331 Wolfram Str., nach dem Waldheim-Friedhof.

Ida Doerr geb. Herman, Gattin.
Ida und Hazel, Kinder.
Adam u. Elizabeth Doerr, Eltern, nebst Geschwistern und Verwandten.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Philipp J. Glos

(Gemeindepräsident von Bellwood) gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 6. Mai, um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Minnie Glos geb. Alvard, Gattin.
Clarence, Harvey und A. L. Ida Glos, Kinder.
Frau Jakob Glos, Mutter.
Frau Adam Weis und Frau Nick Derrose, Schwestern.

mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Minnie Bierow geb. Rieck

am 4. Mai 1908 plötzlich gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 133 Ruble Str., Donnerstag, den 7. Mai, um 12:30 Nachm., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Bierow geb. Rieck, Gattin.
Minnie, Chas. und Edna Bierow, Kinder.

bimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Augusta Hettinger geb. Leonard

im Alter von 28 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Mai, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2907 Parnell Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Hettinger, Gatte.
Edward und Baby Hettinger, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Chas. Bierow

von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Mai, Nachm. 1 Uhr, von 133 Ruble Str., nach Concordia.

Joseph Sieben, Sekr.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Spezielle Preis-Herabsetzungen an Shirvan Rugs

Die hier quotirten außerordentlich verlockenden Preise, wie auch die vielen Vorzüge von praktischem Werth, welche diesen Shirvan Rugs eigen sind, machen dies zu einer Offerte von besonderem Interesse. Wendbar und gesundheitszuträglich, und angefertigt aus echtfarbigen Stoffen — eine große Auswahl von prachtvollen orientalischen Effekten. Diese Rugs werden in drei Größen offerirt.

Größe 6x9 Fuß,	Gr. 7.6x10.6 F.,	Größe 9x12 Fuß,
$6.00	$7.50	$10.00

Cable Net und Nottingham Spitzen-Gardinen, Paar, $1.50

Zehn hochfeine Designs von besonderer Qualität, welche aus unseren regulären Partien von Cable Net und Nottingham-Spitzen-Gardinen herausgesucht wurden, bedeutend herabgesetzt zu einer Ersparniß von einem Viertel der regulären Verkaufs-Preise, das Paar zu $1.50.

Grenadine Sommer-Gardinen, in attraktiv gestreiften Effekten von roth, grün, blau und gelb, 40 Zoll breit, 3 Yds. lang, zu..... 75c

Gardinen-Swiß, getupft und gestreift, zusammen mit Lappet Muslin, 36 Zoll breit, speziell herabgesetzt, zu, per Yard..... 7½c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Wilhelmina Gurske

am 3. Mai im Alter von 44 Jahren, 4 Monaten und 3 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 302 W. Belmont Ave., nach der Evang. Luth. Kirche, Belmont u. Washtenaw Ave., und von da mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof.

Joseph Gurske, Gatte.
Friedrich Voß, Vater.
Johanna Schwartz, Sofie Rohde, Schwestern.
Johann Schwartz, Wilhelm Rohde, Schwäger, nebst Kindern.

mdmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Theresa

am 4. Mai im Alter von 48 Jahren, 1 Monat und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Donnerstag, den 7. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 68 Diversey Court, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Adolph Sundmacher, Gatte.
William, Maria, Rosina, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Ida Hoffman geb. Taube

im Alter von 37 Jahren und 6 Monaten am 4. Mai 1908 gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1138 Milwaukee Ave., Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martin Hoffman, Gatte.
Theresa, Tochter.
Fred und Theresa Taube, Eltern.
Hugo, Paul u. Theresa, Geschwister

Gestorben: John Bell, am 3. Mai, geliebter Gatte der verstorbenen Magdalena Phieson Bell, Vater von Peter, John, Anthony, Josephine, Magdalena Bell, Frau Irlbacker, Frau Morfoot, Frau Fox und Frau Crocker. Beerdigung Mittwoch, den 6. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6614 S. State Str., nach der St. Martinskirche, wo Hochamt abgehalten wird, dann mit Kutschen nach St. Bonifazius.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die prachtvollen Blumenspenden und die zahlreiche Betheiligung am Begräbniß unserer geliebten Mutter

Wilhelmina Malow.

Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Ortt, sowie den Vereinen Paulina Loge Nr. 431 K. & L. of H., Damenverein Fidelia, und dem Dorothea Frauenverein.

H. Gebel, A. Gebel, Söhne.
Frau A. Piepho, Tochter.
Auguste Gebel, Schwiegertochter.
Wilh. Piepho, Schwiegersohn.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die prachtvollen Blumenspenden und die zahlreiche Betheiligung beim Begräbniß unserer geliebten Tochter und Schwester

Minna Beselack geb. Grosklaus.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Reinke für seine trostreiche Rede am Sarge.

William Grosklaus, Albertina Grosklaus, Eltern.
Frau Louisa Steinbrecher, Adele Grosklaus, Schwestern.
Otto, Frank, William und Edward, Brüder.

Danksagung.

Wir danken allen unseren Freunden und Verwandten für die reiche Theilnahme beim Tode unseres geliebten Gatten und Vaters und für die schönen Blumenspenden. Wir danken auch dem Herrn Pastor Kohlmann für die trostreichen Worte, sowie den Mitgliedern des Kirchenchors und ihrem Dirigenten für die schönen Gesänge.

Frau Wm. Jacob und Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Neu geb. Zahlmann

am 4. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Mai 1908, vom Trauerhause, 2363 S. 43. Court, um 12 Uhr Mittags, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Neu, Gatte.
Eddy, John, Anna, Kinder.
Anna Schröder, Schwiegertochter, nebst Verwandten und Bekannten.

Ruhe in Frieden! dimi

Todes-Anzeige.

Amalia Loge Nr. 708, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Henry Schumacher

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5716 Laflin Str., per Kutschen nach Waldheim. Beamte und Mitglieder versammeln sich um 9 Uhr Vorm. in der Logenhalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.:

Fred Heintz, Protector.
Fred Zimmermann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August Schönberg

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Hause seiner Schwester, 222 Wilson Ave., Donnerstag, den 7. Mai, um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Mitglied der Columbian Knights Unity Nr. 2 und der Garden City Lodge K. O. P. Die trauernde Gattin:

Dorothy Schönberg geb. Eckhardt.

Baltimore, Md., und New York Zeitungen bitte zu kopiren.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.,
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.
bidofa*

Mein neues Cafe und Grill Room für Herren,
194 Süd Clark Straße
wird am Montag, den 4. Mai eröffnet.
Nur die besten Speisen und Getränke werden servirt.
F. KALTHOFF.
fasobidofa

MAX KLEINERT,
Erfrischungsquelle.
101 Roscoe Blvd., Ecke Oakley Ave.
2 Block östlich von Western Ave.
Feine Getränke. Reelle Bedienung. Gute Unterhaltung. 9ap,dofadi,1m

Kayser Konsum-Verein.
profitirt für jede Familie wöchentlich $2.00. Schreibt um Auskunft. 25 Cents monatlicher Eintritt.
Kayser, 324 Orchard Str.
ap26,fondido,1m

Unübertroffen.
Habe ein neues
Mittel für Aluminium zum Löthen
erfunden. Dasselbe ist sicher und haltbar (Luft, Erde, Wasser) und behält seinen Glanz und Farbe.
Beabsichtige dasselbe zu verkaufen. Patentfähig.
Näheres Adresse S 804, Abendpost

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839.
12fb,X,3mo

FRED. PLOTKE
Deutscher Rechtsanwalt
hat seine Office verlegt nach
Room 1444 Unity Bldg.
79 Dearborn Str.
2malwX

Bücher!
Lausbubengeschichten. Humoresken von Thoma. Preis gebunden $1.20.
Gräfin Thunen. Intimes vom österreichisch-ungarischen Hochadel. 416 Seiten. Preis $1.20.
Gräfin Vera und ihr Hof. Intimes aus Oesterreich. 460 Seiten. Preis $1.20.
Das Geld. Interessantester Roman von Zola. 467 Seiten. Gebunden. Preis $1.00.
A. KROCH & CO.,
26 Monroe Straße, Chicago.
(Zwischen Wabash u. Michigan Ave.)

Neu: „Sind wir vertheidigt?"
Von Charles Humbert.
Aus dem Französischen. — Preis $1.00.
KOELLING & KLAPPENBACH,
100 Randolph Str. — Telephon: Central 5881.

Wenn die Eingeweide im Alter träge werden

Wenn wir alt werden, sind die Eingeweide nicht mehr so thätig. Dies ist auch der Fall mit unseren Muskeln.

Es kommt eine Zeit, wenn sie regelmäßige Hilfe haben müssen. Sonst ist der Stuhlgang fortwährend aufgehalten — chronische Verstopfung.

Dann sind Cascarets wichtig.

Es gibt kein anderes Abführmittel, welches man so regelmäßig nehmen kann, ohne die Verdauung zu stören.

Salze, Pillen und drastische Abführmittel reizen. Ihr könnt sie unmöglich regelmäßig gebrauchen.

Nur Cascarets gewähren die nöthige Hilfe ohne zu schaden.

Es ist eine wichtige Sache, die Eingeweide recht zu halten. Ohne dies kann man nicht gesund sein.

Einmal Stuhlgang jeden Tag ist nothwendig.

Erfahret, wie viel Hilfe nothwendig ist, um dies zu erzielen. Dann nehmt ein Cascaret so oft als nöthig.

Mit zwanzig Jahren besorgt die Natur das Abführen täglich, wie nöthig.

Mit sechzig Jahren verfehlt die Natur dies zu thun. Dann muß Hilfe geleistet werden — regelmäßige milde Hilfe. Keine strenge Hilfe in langen Zwischenräumen.

Cascarets sind Candytabletten. Sie werden von allen Apothekern verkauft, aber nie lose. Achtet darauf die echten zu erhalten, mit C C C auf jedem Tablet. Die Schachtel ist markirt:

Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Die Westentasche-Schachtel ist 10 Cents.
Die Schachtel für Monats-Behandlung 50 Cts.
12,000,000 Schachteln jährlich verkauft. 824

Lokalbericht.

Im Säuferwahnsinn.

Der „Plumber" George Bicking hat seine Frau erschossen.

Richtete sich selbst.

Ehe er sich das Lebenslicht ausblies, nöthigte er mit gespanntem Revolver seine Tochter und deren Freundin zur Flucht. — Mit allen Hunden gehetzt.

Im Säuferwahnsinn erschoß gestern Nachmittag der 35jährige Plumber George Bicking, Nr. 1081 N. 44. Ave., seine um zehn Jahre jüngere Gattin, bedrohte das Leben seiner, mit einer Freundin, Namens Pearl Bausties, im Speisezimmer sitzenden, 17jährigen Tochter Lulu, nöthigte die Mädchen zur Flucht, trat dann zurück in sein Schlafzimmer und jagte sich neben der Leiche seines Opfers eine Kugel in den Kopf. Er starb auf der Stelle.

Die beiden Mädchen waren zu einem Nachbar gelaufen, von dem dann die Polizei benachrichtigt wurde. Letztere schaffte die Leichen nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1666 Armitage Avenue.

Bicking soll in letzter Zeit unmäßig getrunken und nur ab und zu gearbeitet haben. Die Ermordete war angeblich seine zweite Frau.

Lulus Aussage.

Lulu machte folgende, auf die Tragödie bezügliche Angaben: „Gegen drei Uhr Nachmittags sah ich, wie Papa sein Schlafzimmer betrat. Das fiel mir nicht weiter auf, da ich annahm, daß er ein Schläfchen machen wollte. Nach wenigen Minuten rief er Mama. Sie hatte kaum die Schwelle übertreten, als er sie tödtete. Ich blieb vor Schreck gelähmt sitzen. Da stürzte auch schon Papa mit gespanntem Revolver ins Zimmer und brachte die Waffe auf mich und Pearl in Anschlag. Wir Mädchen liefen in die Küche und, als Papa uns folgte, auf den Hof hinaus. Dort blickte ich mich hastig um. Als ich sah, daß Papa unsere Verfolgung aufgegeben hatte, begaben wir uns zum Nachbar und theilten dem mit, was sich zugetragen hatte.

Bewährte sich.

Ein Angestellter des Chicago Beach Hotels überrumpelte am Sonntag Diebe, die eben das Zimmer eines Gastes, Charles L. Bingham, um Schmuck im Werthe von $500 geplündert hatten. Ehe er noch Lärm schlagen konnte, waren die Diebe unter Mitnahme ihrer Beute das die Stelle einer Rettungsleiter versehende Gleitrohr hinuntergesaust und entkommen. Man muthmaßt, daß die Entkommenen dieselben Diebe waren, die kürzlich mehrere Diebstähle im Windermere und Del Prado-Hotel verübt haben.

Einbrecher statteten am Sonntag der Wohnung des Herrn Hubert Galt, Nr. 378 Ost Erie Str., einen Besuch ab. Galt und Familie waren auf die Straße geeilt, um sich die durch eine geplatzte Leitungsröhre verursachte Ueberschwemmung anzusehen. Ihre Abwesenheit machten sich die Diebe zu Nutze und stahlen Tafelsilber im Werthe von $1000. Von den Thätern fehlt jede Spur.

In der Kirche bestohlen.

In der Kathedrale zum Heiligen Namen, Superior und N. State Str., wurde Frau Ada Walker, eine von Frau Mary Dickson, Austin Ave. und W. Madison Str., beschäftigt gewesene Näherin, um ihre $50 enthaltende Börse bestohlen. Frau Walker beabsichtigte, am Abend zu ihrer Schwester nach Baltimore zu reisen. Diese Reise mußte sie aufgeben, da sie nun gänzlich mittellos ist. Die Polizei gewährte der Aermsten ein vorläufiges Unterkommen.

Rabiater Bursche.

Unter der Anklage, seine Arbeitgeberin Frau Harriet Weatherford und die Gäste der von ihr betriebenen Herberge, Nr. 4120 Drexel Boulevard, um insgesammt etwa $300 bestohlen zu haben, wurde gestern nach aufregender Hatz der Farbige Samuel Reddick verhaftet. Frau Weatherford überrumpelte ihn, als er ihre Börse plünderte. Sie benachrichtigte die Polizei. Als die Detektives kamen, schleuderte Reddick einen Schlüssel nach ihnen und gab Fersengeld. Nach längerer Jagd, in deren Verlaufe ihm mehrere Schüsse nachgesandt worden waren, eingeholt, zog er sein Messer und rückte den Häschern zu Leibe. Er wurde aber überwältigt und entwaffnet, ehe er ihnen Leibesschaden zufügen konnte. Das angeblich gestohlene Geld fand man in einem seiner Schuhe.

In begreiflicher Sorge.

Die 16jährige Minnie Weist, Nr. 10548 Avenue L, hatte sich auf Grund einer Zeitungsanzeige um eine Stellung als Adressenschreiberin bemüht. Gestern Morgen wurde sie brieflich aufgefordert, sich persönlich vorzustellen. Sie begab sich nach der Stadt, nachdem sie der Mutter versprochen hatte, sofort heimzukommen, falls sie die Stellung nicht annehme. Seitdem hat sie nichts wieder von sich hören lassen. Ihre um das Schicksal des Kindes besorgte Mutter hat sich jetzt an die Polizei gewandt mit der Bitte, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der Vermißten. Sie befürchtet, daß Minnie in die Hände eines gewissenlosen Menschen gefallen und verführt oder verkuppelt worden ist.

Der 26jährige, in einer Fabrik an Kinzie Straße beschäftigte Kistenmacher John Grant, Nr. 173 Elm Str., wird seit dem 29. April vermißt. Seine Frau befürchtet, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde. Polizeiliche Nachforschungen sind bisher fruchtlos geblieben.

Freigesprochen.

Der, wie berichtet, in Grand Rapids, Mich., verhaftete und per Schub nach Chicago zurückgebrachte 30jährige Schauspieler Harry Valois wurde heute dem Stadtrichter Beitler unter der Anklage vorgeführt, Frau Therese Jacobs im Jarvis-Hotel einen Diamantring entwendet zu haben.

„Ich hatte Herrn Valois zwei Tage zuvor kennen gelernt, als er bei mir vorsprach, um mich zu Tisch zu führen," sagte die Klägerin. „Als ich, um mir die Hände zu waschen, meine Ringe abstreifte, nahm er einen Diamantring an sich und steckte ihn auf seinen Finger. Ich hielt das für einen Scherz. Später lud ich ihn ein, mich in meiner Wohnung, Nr. 5616 Prairie Ave., zu besuchen, in der Erwartung, daß er mir den Ring zurückgeben werde. Er kam aber nicht."

Der Angeklagte betheuerte, den Ring von Frau Jacobs für $200 erstanden zu haben. Sie hätte ihm gesagt, daß sie das Geld brauchte, um Spielverluste zu decken. Der Richter glaubte ihm und sprach ihn frei.

Wollten ihn prügeln.

Frank F. Henning von den Insassen des Bethesda-Heims bedroht.

Von den 18 hochbetagten Insassen des verkrachten Bethesda-Heims mit Thätlichkeiten bedroht, mußte gestern der frühere Anstaltsleiter Frank F. Henning in wilder Flucht sein Heil suchen. Er entkam ohne die ihm zugedachten Prügel.

Als Henning gestern Nachmittag in der früher von ihm geleiteten Anstalt vorsprach, um mehrere dort zurückgelassene Sachen zu holen, verlangte von ihm Frau Karoline Buttenbinder, eine Insassin, die Zinsen für $200, die sie ihm angeblich geliehen hatte und die mit 5 Prozent zu verzinsen er versprochen haben soll. Sobald er erklärte, das Geld nicht bei sich zu haben, rückten ihm Frau Buttenbinder und die übrigen Insassen des Heims zu Leibe. Er räumte, so behaupten Zeugen, schleunigst das Feld und erreichte mit heiler Haut die Straße. Die erregten Insassen wurden von Frau Mary Mann, die jetzt der Anstalt vorsteht, beruhigt.

Im Schatten des Todes.

Das Dienstmädchen Catherine Dundon von Leuchtgas überwältigt.

In ihrem Zimmer in der Wohnung des Buchhalters Wm. H. McGillvra, Nr. 4528 Oakenwald Ave., wurde heute Morgen das seit gestern dort beschäftigte 23jährige Dienstmädchen Catherine Dundon von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Einem sofort geholten Arzt gelang es, die Ohnmächtige ins Bewußtsein zurückzurufen. Polizist Branfield nahm sie ins Gebet. Sie weigerte sich aber, die ihr gestellten Fragen zu beantworten. Es war daher bislang nicht festzustellen, ob ein Unfall vorliegt, oder aber, ob sie das Gas in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte.

Der Strick ihr Erlöser.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 326 Clark Straße hat sich der Streckenarbeiter Simon Franklin erhängt. Erst gestern Abend wurde dem Clerk gemeldet, daß die Zimmerthür seit Samstag Abend verschlossen und Franklin seitdem nicht gesehen worden sei. Er sprengte die Thür und fand die Leiche.

Auch der seit Monaten arbeitslose, 60jährige Patrick Hurley, Nr. 453 Wentworth Ave., machte mittels Erhängens seinem Dasein ein Ende. Als seine Tochter ihn zu Tisch rufen wollte, fand sie die Leiche. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Von Leuchtgas übermannt, das er in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte, wurde gestern Abend Richard Reuter, Nr. 840 N. Halsted Straße, in seinem Schlafzimmer aufgefunden. Man schaffte ihn nach dem Evangelischen Diakonissen-Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

„Just das rechte Wetter".

Dem Monatsbericht des Koroners gemäß haben im April, der sich durch feuchtkaltes, trübes Wetter auszeichnete, nicht weniger als 53 Personen durch Selbstmord geendet. Also eine mehr, als im vorigen Jahre, wo man die Zahl der Selbstmorde für ungewöhnlich hoch hielt.

Als Leiche gefunden.

Der vermißte Karl Klose ist im Desplainesfluß ertrunken.

In Desplaines wurde gestern Abend die Leiche des seit dem 18. April vermißten 12jährigen Karl Klose aus dem Desplainesfluß gezogen. Der Knabe war an jenem Tage von Hause fortgegangen, um, wie er sagte, am Fluß einen Hund zu füttern. Später fand man in einem Kahn seine Mütze, konnte aber trotz allen Suchens seine Leiche nicht finden, und vermuthete daher eine Zeit lang, er möchte von Zigeunern entführt worden sein. Der Inquest wird nächsten Dienstag Abend in Scotts Bestattungsgeschäft in Desplaines, wohin die Leiche gebracht wurde, abgehalten werden.

Kraftwagen-Büro.

Kapt. O'Brien richtet eine besondere Abtheilung für Kraftwagen ein.

Kapt. P. D. O'Brien vom Detektive-Büro that heute den ersten Schritt zur Einrichtung eines polizeilichen Kraftwagen-Büros, indem er die Detektive-Sergeanten Kenne und Fetcher zu Kraftwagen-Sachverständigen des Departements ernannte. Die Thätigkeit des neuen Büros wird sich zunächst auf die Auffspürung gestohlener Kraftwagen oder Theile von solchen beschränken. Detektive Kenne ist einer der wenigen Polizeibeamten, die einen Kraftwagen ihr eigen nennen, und ist wegen seiner Sachkenntniß zum Vorsteher des neuen Büros gemacht worden. Er wird alle Meldungen über den Diebstahl von Kraftwagen oder Kraftwagentheilen entgegennehmen und die anderen Mitglieder des Büros von allem Wissenswerthen unterrichten.

Bauinspektor angeklagt.

Er hatte angeblich von einem Bauunternehmer $25 verlangt.

Bei der Zivildienstkommission erhob heute der Bauunternehmer Lars Thorson, Nr. 1034 N. 44. Ave., gegen den Bauinspektor James W. Millhouse die Anklage, daß er von ihm die Summe von $25 verlangt habe. Baukommissär Downey suspendirte den Angeklagten vom Dienste, bis eine Untersuchung eingeleitet werden kann. Millhouse hatte angeblich Thorson, der an der North Park Avenue ein Haus baut, bedeutet, daß er ihn „schmieren" müsse, und der Unternehmer hatte ihm versprochen, die verlangten $25 zu bezahlen, da er den Bau des Hauses nicht verzögern wolle, Henry Metson, für den er den Bau ausführte, lehnte es aber ab, die Summe zu bezahlen, und empfahl, Anzeige bei der Zivildienstkommission gegen Millhouse zu erstatten.

Seid Ihr je von der Köchin getäuscht worden?

Viele Männer und viele Frauen haben sich selbst getäuscht.

Wenn die Köchin eine Tasse schwaches, geschmackloses Gesöff schickt auf Eure Bestellung von Postum, so habt Ihr ein Recht laut und nachdrücklich zu protestiren.

Sie hat die Anweisung auf dem Packet nicht beachtet und ihn nur eine oder zwei Minuten gekocht.

Besteht darauf, daß er volle 15 Minuten gekocht wird nachdem das Kochen angefangen, dann habt Ihr einen Frühstückstrunk von dunkler, tiefbrauner Farbe, die zu einem reichen, goldenen Braun wird, wenn man Sahne hinzufügt.

Kochen entwickelt nicht nur den vollen Nährwerth im Postum, sondern auch das Aroma zu einem ähnlichen wie das in den schönen Mischungen von Old Gov't Java Kaffee. Dann habt Ihr

Postum

richtig und gut.

Schreit, wenn die Köchin Euch nicht gut behandelt!

Manche Leiden und Schmerzen sind direkt auf das Kaffeetrinken zurückzuführen, und man kann die Gesundheit wiedererlangen wenn man Kaffee meidet und gutgemachten Postum trinkt. **Versuch macht klug!**

„Es hat seinen Grund"

Herz richtig

Es macht einen großen Unterschied.

„Vor ungefähr zwei Jahren wurde ich unruhig, weil mein Gatte Anfälle von Ohnmachten hatte, verursacht durch schwaches Herz vom Kaffeetrinken.

„Zuerst schmeckte ihm der Postum nicht. Ich hatte noch nicht gelernt, ihn lange gemäß der Anweisung zu kochen, um das reiche Aroma und die braune Farbe zu erzielen.

„Nachdem er richtig hergestellt war, schmeckte er ihm und seit über einem Jahre hat er keine Herzbeschwerden mehr gehabt— thatsächlich ist sein Befinden durchweg besser als vor Jahren."

„Es hat seinen Grund."

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset „Der Weg nach Wohlstadt" im Packet.

Postum Cereal Co., Ltd., Battle Creek, Mich.

ESTABLISHED 1875 BY E.J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Trust Brand Bleiweiß, hochfein, in Fäßchen, 12½ b. 100 Pfd., per Pfd. 3c

Floorene, f. extra feines Innen-Holzwerk u. Fußböden, keine besseren, speziell 40c

Eureka Badwannen-Emaille, beste Qualität, zu 29c

Gekocht. Leinöl, volle Gall. Kanne, 59c

Alabastine, der sanitäre Wandanstrich, 5-Pf. Pack., morgen zu 45c

National fertig gemischte Farbe, gemahlen in rein. Leinöl, Zink und Bleiweiß, zu 95c

Guttapercha Hausfarbe, fertig gemischt, garantirt für 10 Jahre, zu 1.25

Jap-a-Lac, eine feine Beiz- u. Firniß-Kombinat., speziell 15c

Anstreichpinsel, aus Borsten, gute Qual., spez., 29c

Gliddens Nr. 1 Möbel-Lack, 15c

Berühmtes Floorwachs, — Johnsons oder Butchers, 39c

Bullion fertig gemischte Floorfarbe, trocknet rasch, hübscher Finish, 85c

Terpentin — per Gall., 79c

Rutherford Tapetenreiniger, der beste, 10c

Firnißpinsel, bei diesem spez. Verkauf herabgesetzt, auf 15c

Jewel Carpetseife, erneuert d. Teppich ohne ihn wegzunehm., morgen zu 10c

Eureka Möbel-Emaille, in allen Farb., 23c

The Triumph, dieser hübsche, weiß emaillirte Eisschrank, extra groß, f. Apartmenthaus passend, 50 Zoll hoch, 26 Zoll br., 17 Zoll tief, verstellbare Shelves, entfernbare Abzugsröhre, zu 12.75

The Eclipse Lift-Out Eisschrank, neu, verbess., leicht zu reinigen, Hartholz, mit Zink ausgeschlagen, 9.25

Challenge Iceberg Eiskiste, Holzkohle gefüllt, zink-ausgeschlag., Pat. Casters, 3.95

2-Brenner Gasofen, m. schwerem Stahlblech, gut. Brenner, leicht u. dauerhaft, spez. für diesen Verkauft herabgesetzt auf nur 79c

Gasofen-Backofen, für Gas, Gasolin- oder Oelöfen, aus gebläut. Stahl, blechausgeschlag., tadellos backend, 1.10

Drahtthüren — extra gut gem., Naturholzfinish — gut gefügt, 98c

Drahtfenster Rahmen, 36 Zoll groß, — Ecken-Brackets und Seiten, 18c

Drahttuch — beste Qualit., dopp. Selvedge, 100 Q. F., bei der Rolle, 1.40

Rasenmäheröl, gr. Kanne 9c

Rasenmäher, unsere Allday feine 4-klinginge Maschine, gar. so gut wie nur eine. 14zöll. Schnitt, zu nur 3.45

Beaver Gartenschlauch, 50-Fuß Länge, verkuppelt, gebrauchsfertig, ein strikt feiner Schlauch, den wir seit 12 Jahren mit den besten Ergebnissen verkauft haben, 4.45

Geflügeldraht, aus bester Sorte Nr. 19 schwer galv. 2-z. Maschendraht, jede Masche nach dem Weben galvan., in 150 F. Längen. 12 Zoll breit, 69c; 24 Z. breit, 1.40; 36 Z. breit, 2.20; 48 Zoll breit, 2.95

Gießkanne, schwer galvanisirt, stark und gut gemacht, Zink-Brause, zwölf-Quart-Größe, zu 45c

Waschkessel, aus extra schwerem Blockzinn gem., mit schwerem Kupferboden, Nr. 8, zu 1.49

Wizard Carpet Clean

Positiv das beste Präparat, das je entdeckt wurde, zum Kehren von Fußböden, Rugs, Teppichen, etc., ohne Staub, reicht weiter als jedes ähnliche Präparat; enthält kein Fett, schützt Eure Gesundheit, tödtet Krankheitskeime, macht die Luft rein. Ein Versuch wird Euch, wie tausende Anderer, von seinem Werthe völlig überzeugen. Preis, 9c

Drainer, für Nr. 7, 8 oder 9 Kessel, d. neue, verbesserte Wäsche-Drainer, 23c

Fraktionskämpfe.

Die Gegner und die Freunde des Gouverneurs.

Bericht über die Staatsanstalten.

Legislatur scheint geneigt, den Stadtgemeinden die Anlegung weiterer „Pümpe" zu ermöglichen. — Fairbanks Ehrengast bei einer polnischen Schulfeier.

In Springfield ist heute die Legislatur wieder zusammengetreten. Wie lange sie in Sitzung bleiben wird, ist sehr ungewiß. Der Untersuchungs-Ausschuß des Abgeordnetenhauses, dessen Bericht über die Staatsanstalten weit weniger abfällig lautet, als man's noch bis vor ganz Kurzem erwarten zu müssen gemeint hatte, empfiehlt im Anschluß an seinen Bericht eine Umgestaltung des Kontrollsystems für die Staatsanstalten. Die Deneen-Leute im Unterhause werden nun den Standpunkt einnehmen, daß diese Angelegenheit sich nicht über's Knie brechen lasse, sondern reifliche Erwägung bedinge. Im Namen des Oberhauses erklärte Senator Berry gestern, daß dieses sich auf die Umwandlung des Kontrollsystems überhaupt nicht einlassen würde. Der Senat sei allenfalls bereit, zu der von Chicago und anderen städtischen Gemeinden verlangten „Steuerreform" die Hand zu bieten, welche allerdings nicht eigentlich eine Steuerreform sein würde, sondern nur ein kleiner Trick zur Verrückung der Schulbengrenze. Bekanntlich dürfen verfassungsmäßig die Städte nicht Bondschulden zu einem Betrage von mehr als 5 Prozent des eingeschätzten Steuerwerthes machen. Als Steuerwerth wird bis jetzt der fünfte Theil des ermittelten Marktwerthes vom steuerpflichtigen Besitz angenommen. Jetzt will man den dritten Theil des Marktwerthes als den Steuerwerth annehmen, was die Steuergrenze um ein gutes Stück weiter hinaus verlegen würde. Eine Erhöhung der Steuersätze würde dieses Verfahren nicht nothwendig bedingen.

Tagen in Springfield.

Mayor Busse, Kämmerer Wilson und Ald. Bennett, sowie die Vertreter zahlreicher Stadtverwaltungen aus dem Innern des Staates werden morgen in Springfield zusammentreten und sich bemühen, auf die Legislatur im Sinne der vorstehend angedeuteten „Reform" einzuwirken. Zugleich soll ein Versuch gemacht werden, die gesetzgebende Körperschaft zur Annahme der Vorlage zu bewegen, welche es ermöglichen soll, den Chicagoer Stadtvätern eine Gehaltsaufbesserung zukommen zu lassen.

Der Ausschuß-Bericht.

Was nun den schon erwähnten Bericht des Untersuchungs-Ausschusses angeht, so ist dieser gestern Abend in Chicago druckfertig gemacht und von den Ausschußmitgliedern unterzeichnet worden. Es enthält eine Anzahl von mehr oder minder versteckten Angriffen auf den Gouverneur und tadelt diesen besonders deshalb, weil in verschiedenen Staatsanstalten unmittelbar vor dem Inkrafttreten des neuen Zivildienst-Gesetzes zahlreiche Personal-Veränderungen in dem Angestelltenpersonal vorgenommen worden sind. Die Anhänger des Gouverneurs behaupten, die ganze Untersuchung sei ein politisches Ränkespiel gewesen. Der Ausschuß habe sich mit keiner Anstalt befaßt, mit deren Leitung direkt oder indirekt Leute zu thun haben, welche zu der dem Gouverneur feindlichen Fraktion der republikanischen Partei gehören. So habe man die Irrenanstalt in Kankakee so gut wie garnicht untersucht, weil man wußte, daß das Unannehmlichkeiten für den früheren Staats-Schatzmeister Len Small hätte im Gefolge haben können. Mit der Irrenanstalt in Elgin habe man sich nicht befaßt, weil ihr Direktor, Dr. Podstata, in freundschaftlichen Beziehungen zu dem Chicagoer Korporationsanwalt Brundage steht. Die Anstalt in Bartonville habe nicht die fachmännische Tüchtigkeit ihres Leiters, des Dr. Zeller, vor feindlicher „Untersuchung" geschätzt, sondern der Umstand, daß Dr. Zeller unter den einflußreichen Legislaturmitgliedern, welche den Gouverneur bekämpfen, einige persönliche Freunde hat, usw.

Ein „Anarchistengesetz".

Der Senator Breidt und der Abgeordnete Keeney beabsichtigen, sich durch eine staatsretterische That verdient zu machen. Sie werden eine Anarchisten-Vorlage einreichen, deren Zweck es ist, die intellektuelle Urheberschaft von Attentaten genauer zu definiren und die strafrechtliche Verfolgung der Anstifter von anarchistischen Propaganda-Thaten leichter zu machen, als sie jetzt ist.

Deneens Freunde.

Herr Bernard Eckhart und General E. C. Young stehen an der Spitze eines in aller Stille organisirten, Tausende von Fabrikanten und Kaufleuten zu Mitgliedern zählenden Ausschusses, der es sich zur Aufgabe machen will, dem Gouverneur Deneen zur Widernomination zu verhelfen. Herr Eckhart ist bekanntlich von jeher ein guter Freund des Gouverneurs gewesen und von diesem wiederholt ausgezeichnet worden, u. A. durch die Ernennung zum Präsidenten der Parkbehörde für die Westseite. Herr Young verdankt dem Gouverneur seine Beförderung zum Miliz-general.

Vize-Präsident Fairbanks.

Mit großem Gepränge wird hier am Sonntag das stattliche neue Schulhaus der polnischen St. Stanislaus-Gemeinde an der Ecke von Noble und Bradley Straße eingeweiht werden. Als Festredner für diese Gelegenheit ist Vize-Präsident Fairbanks gewonnen worden. Erzbischof Quigley wird den kirchlichen Theil der Feier leiten.

Eigenbericht der „Abendpost".

Springfield, 5. Mai.—Gouv. Deneen sieht dem Bericht des Untersuchungs-Ausschusses mit Spannung entgegen. Er beabsichtigt auf Angriffe, die darin gegen ihn enthalten sein mögen, mit einer gepfefferten Botschaft zu antworten. — Der Abgeordnete Lantz von Cook County beharrt bei seiner Absicht, den Widerruf des Local Option-Gesetzes zu beantragen, unter allen Umständen aber darauf zu dringen, daß aus dieser Maßnahme die Bestimmung gestrichen wird, nach welcher Dorf- oder Stadtgemeinden keine Schanklizensen ausstellen dürfen, sofern sich eine Mehrheit des Townships, in welchem die betreffende Ortschaft liegt, sich gegen den Getränkehandel erklärt hat. Diese Bestimmung ist natürlich ein grober Eingriff in die Verwaltungsbefugnisse der Dorf- und der kleinen Stadtgemeinden. Die Prohibitionisten halten es nicht für wahrscheinlich, daß Herr Lantz etwas ausrichten wird. Sie glauben durch die von ihnen in zahlreichen Landbezirken bekundete Stärke den Politikern genügend imponirt zu haben, so daß diese nichts gegen sie zu unternehmen wagen werden. Ueberdies ist es auch fraglich, ob die gegenwärtige Legislatur das von ihr selbst angenommene Local Option-Gesetz mit einfacher Stimmenmehrheit würde widerrufen können, oder ob dazu nicht eine Zweidrittelmehrheit erforderlich sein würde. Im Senat, wo der Senator Templeton an Stelle des auf seiner Hochzeitsreise in Mexiko befindlichen Vize-Gouverneurs Sherman den Vorsitz führt, würde diese Frage jedenfalls in einem den Prohibitionisten günstigen Sinne entschieden werden. Und wäre Sherman zur Stelle, so wäre damit auch nichts gewonnen.

Die Legislatur wird zur Deckung der Kosten, welche aus der fortgesetzten Tagung erwachsen sind, nachträglich gegen $100,000 zu bewilligen haben. Besonders der Fonds für Drucksachen hat durch die Ausdehnung der Sitzungen sehr gelitten und ist schon jetzt um mehr als $20,000 überzogen. B.

Hämorrhoiden schnell im Hause kurirt.

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung. — Probe-Packet frei verschickt an Alle, in einfachem Umschlag.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit, aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und unnöthig.

Es gibt nur einen anderen Weg, sicher kurirt zu werden — schmerzlos, sicher und privat in Eurem eigenen Hause — der ist die Pyramid Pile Cure.

Wir verschicken ein Probe-Packet frei an alle, die schreiben.

Es gewährt Euch augenblickliche Linderung, zeigt Euch die harmlose, schmerzlose Art, wie dieses große Mittel wirkt und leitet Euch auf den Weg zur vollständigen Heilung.

Dann könnt Ihr volle Größe Schachteln von allen Apothekern zu 50 Cents kaufen, und oft heilt eine Schachtel.

Besteht darauf, das Verlangte zu erhalten.

Wenn der Apotheker versucht, Euch etwas ebenso Gutes zu verkaufen, ist es, weil er mehr Profit daran macht.

Die Heilung setzt sogleich ein und fährt schnell fort, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt bei der Arbeit bleiben und Euch immer ruhig und angenehm befinden.

Es ist den Versuch werth,

Schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 92 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post das Probe-Packet in unbedrucktem Umschlag.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und wohlfeilen Weise privatim im Hause kurirt.

Kein Messer und die damit verbundenen Qualen.

Kein Arzt und seine Rechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute nach einem Frei-Packet.

Messung des Mondlichtes.

Bekanntlich besitzt das Selen die besondere Eigenschaft, unter dem Einfluß der Lichtstrahlen seinen elektrischen Widerstand zu ändern. Diesen Umstand haben zwei Amerikaner, Stebbins und Brown, zu benützen versucht, die Stärke des Mondlichtes zu messen, da nach den anderen üblichen Methoden keine so genaue Resultate zu erzielen sind. Das Mondlicht wurde mit dem Lichte einer Normalkerze verglichen, die unter ganz bestimmten Bedingungen brannte; auch die Weite für das Verschlucken des Lichtes beim Durchdringen der Atmosphäre wurde in Rechnung gezogen. Nach ihrem Bericht im „Astro-Physical Journal" gelangten die Forscher auf Grund ihrer Beobachtungen und Rechnungen zu dem Schlusse, daß das vom Vollmond abgegebene Licht weniger als ein Viertel einer Normalkerze aus einem Abstande von 1 Meter beträgt und daß der Vollmond nicht etwa nur doppelt so viel Licht widerstrahlt als der Halbmond, sondern etwa neunmal so viel! Ferner ist die Thatsache von Interesse, daß der Mond zwischen dem ersten Viertel und dem Vollmond heller ist, als zwischen Vollmond und letztem Viertel.

— Es sind nicht immer unsere Vorzüge, weshalb wir bevorzugt werden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Twenty Days in the Shade."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Thelma".
Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Bush Temple. — „Woman of the West."
Studebaker. — „The Rejuvenation of Aunt Mary."
Garrick. — „Gay White Way."
Grand Opera House. — „Divorçons."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— Gut gelungen.—Dichter: Finden Sie nicht auch, Herr Redakteur, daß mir die große Nachtszene in meinem Drama sehr gut gelungen ist? — Redakteur: Ja! Großartig! Schlief bereits nach fünf Minuten beim Lesen derselben.

— Kasernenhofblüthe. — Sergeant (zum Einjährigen, einem Konzertmeister, der beim Klimmziehen stark schaukelt): „Na, Einjähriger, Sie dirigiren beim Klimmzug wohl gleich 'ne Variation über 'n Schaukelwalzer!?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Steinmaurer. Gebhardt, Bryn Mawr Ave. und Paulina Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Guter Porter. 30 Grand Ave., Ecke Desplaines Str.

Verlangt: Erfahrener Junge zum Helfen an Biscuits; Nachtarbeit. F. Deppe Co., 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge, der schon an Brot gearbeitet hat. 145 Larrabee Straße.

Verlangt: Bartender. Nachzufragen: 25 Indiana Straße.

Verlangt: Zwei Wurstmacher, nur solche, die arbeiten können, sollen sich melden. 3717 Süd Hermitage Ave.

Verlangt: Guter Waiter für Saloon, Freilunch-Counter zu besorgen. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge, an Brot. 304 East North Ave.

Verlangt: Guter, junger Mann, Milchwagen zu fahren. H. Porter, 1364 N. Carmen Ave.

Verlangt: Guter Butcher um den besten kleinen Market der Nordseite selbstständig zu führen. Nachzufragen privat nach 7 Uhr, 135 Clybourn Ave., 2. Flat. Fred. Carron.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 914 Sheffield Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot, Tagarbeit. 785 S. Halsted Str.

Verlangt: Plasterer für zwei Tage. 644 Nord Oakley Avenue.

Verlangt: Ordentlicher Mann als Porter für Halle und aufzuwarten, muß etwas englisch verstehen. 1168 W. 12. Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes, Mann der allein arbeiten kann, leichter Platz. 1034 E. Belmont Avenue.

Verlangt: Guter Schneider an Skirts und Finishers an Damen-Coats. William Fischl, 830 W. 12. Straße. dimi

Verlangt: Zweite Hand Bäcker. 1544 Ogden Ave.

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 251 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der gut Lunch aufschneiden und auch am Tisch aufwarten kann. 244 East Madison Str.

Verlangt: Farmhand, $25 monatlich, nebst Zimmer, Kost und Wäsche; Arbeit das ganze Jahr. 330 S. Clark Str. dimido

Verlangt: Aelterer Mann, um Pferd zu besorgen und sich im Saloon nützlich zu machen. 40. und Armitage Ave.

Verlangt: Zehn Barbiere, $12 aufwärts, Land $13; jetzt ist die Zeit, gute Stellungen zu erhalten. Sprecht vor bei Krampe, 193 S. Clark Str., Z. 1.

Verlangt: Ein starker Junge, an Cakes. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Porter. 1352 West 35. Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, außerhalb Chicagos zu arbeiten. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann, der etwas vom Butchergeschäft versteht. 210 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, sofort. 105 Jefferson Str., Joliet, Ill. dimido

Verlangt: Zwei Painter, auf's Land; 30c. 167 East Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Barn Mann. Nachzufragen: 875 West Chicago Ave.

Verlangt: Zwei starke Jungen, unter 17 Jahren, in einer Bäckerei. 2616 S. Park Ave.

Verlangt: Lediger Mann für Nachtarbeit im Stall. Anzufragen hinten in 22—28 Lincoln Place, zwischen Garfield und Webster Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Saloonporter, der auch etwas bartenden kann. 74 W. Madison Str. mdi

Verlangt: Zigarrenmacher, Handarbeiter, Rollers und Bunchbreakers. Dauernde Arbeit. 220 E. Kinzie Straße. modimi

Verlangt: Junger, ordentlicher, nüchterner Mann an Brot und Cakes. $6 und Board, um erste Hand später zu übernehmen. Julius Brucker, Peru, Ill. modimi

Verlangt: Maschinist oder Heizer, eine gute sichere Gelegenheit Lizens-Engineer zu werden. Adr.: F. 351 Abendpost. somodi

Verlangt: 6 unverheirathete Carpenters für unser Schornsteingeschäft. Müssen etwas englisch lesen, sprechen und schreiben können. Hoher Lohn zugesichert den rechten Männern. Schreibt sofort: General Concrete Constru. Co., Memphis, Tenn. somodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht Stelle, spricht auch englisch. Bitte vorzusprechen: 17 Burling Straße, hinten.

Gesucht: Alleinstehender, deutscher Mann, 36 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 7 Fremont Str. dimi

Gesucht: Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen oder Gartenarbeit. Mike Lewash, 920 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Junger starker Mann sucht irgend welche Arbeit, Tag oder Nacht. 445 Sedgwick Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Anschluß bei einer Familie, um leichte Arbeit zu verrichten. Zu erfragen: 64 Wells Str.

Gesucht: Bartender, ehrlicher, solider Mann, der keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz. Adr.: 168 Fremont Str. dimido

Gesucht: Junger Mann, drei Jahre im Lande, sucht irgendwelche Arbeit. Ed. Sch., 149 Burling Str., hinten.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle, in einem Saloon als Porter oder in einem Restaurant zu arbeiten. Nachzufragen: Andy Kraft, 253 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, mit guter Schulbildung, wünscht irgendwelche Tag- oder Nachtarbeit; hat ein künstliches Bein; kann jedoch auch schwere Arbeiten verrichten. Marx, 94 Orchard Str. dimi

Gesucht: Wurstmacher und Schlächter sucht eine Stellung. Hermann, Geneva Hotel, 19 N. State Str. dimido

Gesucht: Mann, 30 Jahre, mit guten Empfehlungen, wünscht das Saloon-Geschäft zu erlernen. Adr.: S. 800 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Tischler sucht Stelle für Painterarbeit im Innern. 141 N. Lincoln Str. mdmi

Gesucht: Stelle sucht ein junger lediger Bartender, beste Empfehlungen. 707 Wells Str. Tel. 5542 White. 4mai1wX

Gesucht: Brotbäcker, gut an aller Waare, sucht Stelle. 371 Milwaukee Ave. Herbst. modi

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, kann Bar tenden. Adr.: U. 934 Abendpost. modimi

Gesucht: Tüchtiger, deutscher Barbier sucht dauernden, guten Platz. Warwick Hotel, 294 Süd Clark Straße. modi

Gesucht: Guter Saloon-Porter, 46 Jahre alt, kann Bar und Lunch tenden, nüchtern und fleißig, sucht stetigen Platz für Tag- oder Nachtarbeit. Adr.: U. 923 Abendpost. modi

Gesucht: Cakesbäcker, junger Mann, wünscht Stelle in Stadt oder Land, fachkundiger Mann. Adr.: U. 996 Abendpost. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter Brotbäcker, selbstständig, sucht Arbeit. Frank Weber, 467 Sedgwick Str.

Gesucht: Stelle als Wächter; 45 Jahre alt. Nachzufragen bei Rupp, 176 Perry Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Porter und Bartender, kann auch Lunch Counter besorgen, sucht Stelle. 468 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Ein kräftiger Junge, 16 Jahre alt, wünscht irgend ein gutes Handwerk zu erlernen. 93 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot. Fritz Husier, 107 Elburn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann sucht irgendwelche Arbeit als Porter, hat auch Erfahrung an Lunch. 87 Rees Straße.

Gesucht: Junger Mann, Oesterreicher, wünscht irgend welchen Posten, frisch eingewandert. Carl Frey, 119 La Salle Avenue.

Gesucht: Junger Schneider sucht Arbeit. 228 Sedgwick Str. Greenewald.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Siegfried Breier, 404 S. Morgan Str.

Gesucht: Tüchtiger Bartender, der sein Geschäft gründlich versteht und fünf Sprachen mächtig ist, sucht stetige Stellung. Charles Schindler, 363 Burling Str.

Gesucht: Deutscher Monteur sucht irgend eine leichte Tag- oder Nachtarbeit; kann jede Maschine bedienen. Paul, 94 Orchard Str. dimi

Gesucht: Schuhmacher sucht Stelle. Caha, 1501 West 15. Str., nahe 44. Court.

Gesucht: Frisch eingewanderter Painter sucht Arbeit. 636 Grand Avenue.

Gesucht: Lediger deutscher Barbier, kürzlich eingewandert, sucht Stelle. 41 Burling Str.

Gesucht: Guter, zuverlässiger Porter sucht Stelle. Adr.: S. 801, Abendpost. dimi

Gesucht: Aluminium-Arbeiter sucht Arbeit. J. M., 499 18. Place, hinten.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Tabak zu strippen in Zigarrenfabrik. 229 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Coats. 1138 N. Seeley Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 199 E. North Avenue.

Verlangt: Zweil Spulmädchen. Phoenix Steam Dye House, 12 Southport Ave., nahe Clybourn Place. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Haushälterin, mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Sofort vorzusprechen. 5410 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Rosenzweig, 359 Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 45 Columbia Str., nahe Milwaukee und North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 545 Cleveland Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, muß am Tisch aufwarten helfen, $4.00. Apotheke, 115 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 193 Schiller Str., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin bei älterem Mann mit zwei Kindern. 6340 Morgan Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; weder Wäsche noch Bügeln; guter Lohn. 4949 Washington Park Place. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4746 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit. Mrs. Otto, 2005 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 540 Burling Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 54 Janssen Ave., Nordseite. Mrs. Schultze.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 512 S. Halsted Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2805 Fifth Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 63 Winthrop Court.

Verlangt: Polnisches oder deutsches Mädchen für Hausarbeit. 467 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 771 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ohne Wäsche. 593 Southport Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, zuhause schlafen. 284 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen, keine Wäsche. 31 Bissell Str.

Verlangt: Köchin im Restaurant. 893 N. Halsted Straße.

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit, $4—$6. 372 Garfield Avenue.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen, für Hausarbeit. 912 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1541 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; Familie von Drei; Lohn $5. 986 West 22. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in amerikanischer Familie. 1039 Winthrop Ave. Telephon: Edgewater 2773.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau, in der Küche eines kleinen Privat-Boardinghauses zu helfen; gutes Heim und guter Lohn für die rechte Person. Mrs. C. E. King, Lake Forest, Ill. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen heute und morgen. 177 Potomac Ave., Top Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4924 Grand Boul., 3. Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Weinberg, 924 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen von etwa 16 Jahren, für leichte Hausarbeit, in kleiner Familie. Nachzufragen: 836 Burling Str., nahe Diversey Boul., Flat 1.

Verlangt. Mädchen für allgemeine Hausarbeit; englisch nicht nothwendig. 2001 Indiana Ave.

Verlangt: Saubere, tüchtige Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in den besten Familien. United States Clerical Exchange, 308, 105 Washington Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; gutes Heim. 862 East 48. Str., Flat 35, Ecke Indiana Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit; Deutsche oder Oesterreicherin vorgezogen; guter Lohn. Mrs. Apfel, 1474 West Fullerton Ave., Ecke Tripp Ave. 5mai,1wX

Verlangt· Tüchtige deutsche Köchin; Empfehlungen verlangt. 4534 Greenwood Ave.

Verlangt: Deutsches Dienstmädchen, für kleine Familie. 5006 Grand Boul., 3. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen fü allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4606 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen im Janitor-Flat, 5158 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Silverman, 392 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 322 Randolph Str., Oak Park. dimi

Verlangt: Gutes Küchenmädchen, muß etwas vom Kochen verstehen. 60 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Evangelische jüngere Haushälterin vom Land, kann ein Kind haben. Adr.: U. 927 Abdpost.

Verlangt: Gute Haushälterin, Oesterreich-Ungarin vom Land bevorzugt, kann auch ein Kind haben. Adr.: U. 920 Abendpost.

Verlangt: Nette Frau oder älteres Mädchen zur Führung eines kleinen Haushaltes mit 3-ährigem Kind. Gutes Heim. Adr.: S. 806 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Bäckerladen. 968 N. Washtenaw Ave. modi

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen, das nähen kann. 393 Ashland Blvd. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Sofort vorzusprechen. J. Lomen, 702 Grace Str., Ecke Paulina. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei; kein Kochen. 3026 Indiana Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 517 West 62. Str. somodi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze in oder außer dem Hause. Bitte, zu schreiben. 68 Sheffield Ave.

Gesucht: Reinliche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen; Stärke-Wäsche vorgezogen. 5020 May Str.

Gesucht: Nettes, deutsches, jüdisches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, bei besseren Leuten; versteht auch etwas vom kochen; keine Wäsche. Miller, 510 Armitage Ave. Telephon: Humboldt 2122.

Gesucht: Eine ungarische Frau sucht Stelle als Köchin oder irgend eine Hausarbeit. 177 Weed Str. dimi

Gesucht: Eine deutsche Köchin sucht Stelle in Familie oder Restaurant. 196 Mohawk Str., vorne, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann auch kochen. 135 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit; zu Hause schlafen; keine Sonntagarbeit. 58 Fremont Str., 1. Flat, hinten. dimidofr

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 211 Dayton Str., Hinterhaus, unten.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 54 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. Bitte, vorzusprechen. 160 Dayton Str.

Gesucht: Gutes, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Telephon: 3966 Yards.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4948 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Platz als Haushälterin, in kleiner Familie. 4948 Wentworth Ave., hinten. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 223 West 45. Place, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 4322 Princeton Ave., unten. dimi

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau und Büglerin wünscht Plätze. Telephon: 3966 Yards.

Gesucht: Waschfrau wünscht gute Plätze. 105 East Belmont Ave., Top Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Store-Mädchen in Bäckerei oder für Hausarbeit. Selber vorzusprechen: Mrs. Laura Mangerich, 472 Sedgwick Str.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle für Saloon-Restaurant. Bitte nachzufragen: 3 Gardner Straße.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Posten als Haushälterin oder Lunchköchin. Bitte selber vorzusprechen: 19 Gardner Str., 2. Flat.

Gesucht: Junges deutsches Kindermädchen sucht stetigen Platz. Bitte vorzusprechen: 193 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln, nimmt auch Wäsche ins Haus zum waschen. Samoni, 50 Vine Str., oben.

Gesucht: Frau sucht Wäsche und bügeln ins Haus zu nehmen. Fick, 304 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. Bitte vorzusprechen: 246 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag und Donnerstag. 544 Orleans Str., oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen von 15 Jahren wünscht Hausarbeit. 143 W. Huron Str. A. Kluth.

Gesucht: Sechzahnjähriges Mädchen, frisch eingewandert, sucht Arbeit. 404 S. Morgan Str.

Verlangt: Frau, für Wäsche und Reinigen, zwei Tage jede Woche. 4633 Indiana Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau, 36 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin. 1936 N. Seeley Ave.

Gesucht· Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle, bei Kindern aufzupassen oder für leichte Hausarbeit. L. Schmidt. 1009 West Fullerton Ave.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht irgendwelche Arbeit. 87 Keenon Str., 3. Flat.

Gesucht: Zuverlässige Person sucht Stelle als Haushälterin, wo die Frau fehlt, oder wo Familie arbeitet. Frau Eisele, 881 W. 21. Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen stetige Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1087 W. 19. Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit; zuhause schlafen. M. Groß, 1044 W. 21. Str.

Gesucht: Anständige deutsche Wittfrau, 32 Jahre alt, mit 3½-jährigem Jungen, wünscht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Bitte vorzusprechen: 189 West Division Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Familienwäsche ins Haus. 423 Herndon Straße, unten.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. 747 N. Halsted Str., hinten, eine Treppe.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. Janisch, 184 Weed Straße.

Gesucht: Wäsche ins Haus. Schleimer, 336 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 386 Southport Ave.. Mrs. Liebl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, versteht kochen, waschen und bügeln. 1262 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum reinmachen oder Hausarbeit. Heim, 469 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Gesucht: Alleinstehende, rspektable Frau sucht sich Wochentags von 8 bis 2 Uhr nützlich zu machen, ist gut zu Invaliden. Adr.: A. P. 234 Abendpost. dimi

Gesucht: Frau sucht paar Tage Arbeit. Mrs. K., 116 Eugenie Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellen für allgemeine Hausarbeit. Bitte nachzufragen, 808 Nord Rockwell Straße.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen, waschen, bügeln. Bitte, persönlich vorzusprechen. 717 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze, nimmt auch Wäsche in's Haus. 195 Blackhawk Str., vorne, im Basement.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Arbeit in Saloon-Küche; keine Sonntagarbeit. Adr.: B. 140, Abendpost.

Gesucht: Wittwe, mit dreijährigem Kind, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: U. 988, Abendpost.

Gesucht: Waschfrau und Putzfrau sucht stetigen Platz. Zibrabnick, 625 Throop Str. dimido

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle als Lunchköchin, thut auch Küchenarbeit mit. 44 Wells Str., 3. Flat.

Gesucht: Handstickereien, feine Weißnäharbeit wünscht ins Haus zu nehmen, 181 Mohawk Str., 2. Flat. sodi

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle.— Modrich, 2410 Wentworth Ave. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetigen Platz für Hausarbeit. 1774 N. Halsted Str., 1. Flat. modi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Peter Maltz' Bicycle wird verkauft als Pfand, weil er es nicht auslösen kann. John Nedli, 247 Lincoln Avenue.

Tapezieren, Painting, Calcimining; billigste, beste Arbeit; garantirt. Bitz, 64 Montana Str.

Vollmachten, Beglaubigungen, Testamente etc. ausgefertigt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. frsondi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzjasodido*

Zur Warnung. — Wir sind nicht mehr verantwortlich, was unser Sohn Karl thut oder borgt. August Schreiber und Frau, 136 Oakdale Ave. modi

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2mai,1m

Gardinen werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt; werden abgeholt und abgeliefert. 360A Webster Ave. Telephon: Black 2775. 29apr,1wX

Achtung!
Versäumen Sie nicht, meine Anzeige zu lesen, die sich unter der Rubrik Möbel und Hausgeräthe befindet.
A. Botschen, 192 und 194 East North Ave. 22ap*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap,L1mo

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $160 von Privatmann bis zum 23. Mai; zahle $200 zurück. Diamanten als Sicherheit. Adr.: O. 578 Abendpost. dimi

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai,1X*

E. G. Pauling, 131 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8ap1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414 Südwestecke Clark Str. 29jblj X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..
Adresse..
Gewünschte Summe $..
Auf Sicherheit von..
Wann vorzusprechen..
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.

People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185. 29ap1mX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $8.50	$80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11ja*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule"
164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag. — Urkundlich Aelteste, Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete gepr. deutsch-amerik. Lehrer!—Was immer Euch auch von anderen Schulen oder privat angepriesen u. gesagt werden mag: sobald Ihr Euch von unseren Lehr-Methoden u. Bedingungen überzeugt, werdet Ihr stets unsere Schule Allen vorziehen! Denn unsere Methoden u. beständig wachsenden Erfolge können nachweislich Nirgends sonst erreicht, unsere Bedingungen Nirgends geboten werden! Ueber 100 Damen u. Herren im Einzel-Unterricht u. kleinen Klassen.—Schnellste Unterstützung Eingewanderter u. Stellungloser durch besonderen von ersten Firmen begünstigten Plan! Unbemittelte kostenfrei! jadi

—Chicagos Erste Englische Privatschule—
Nachweislich „Aelteste" und Beste, gegründet 1892. Alle Abende, am Tage und Sonntags. Damen u. Herren! Ueberzeugen Sie sich durch freien Probemonat von der anerkannten Ueberlegenheit unserer jahrelang erprobten Lehrmethoden. — —Man achte auf unsere Namen und Adresse!— Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer. jadi

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai,1X*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel. von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Gute Bäckerei-Fixtures und leichter Grocery-Wagen. 738 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon-Einrichtung, feiner Cash Register, Gläser und gute Küchen-Einrichtung. Zwischen 11 und 1 Uhr. 130 Ontario Str.

Achtung! Gut erhaltene woll. Männer-Anzüge u. alle Herrenkleider werden gekauft u. verkauft; schreibt Schacht, 289 N. Noble Str., Herrenkleiderhandlung. ap16,dosadi1m

Zu verkaufen, billig: Store-Einrichtungen, kommt und besucht unseren Store, wenn Ihr billig kaufen wollt. Gutmann Store Fixture Co., 387—389 Wabash Ave., Tel.: Harrison 4981. 2mai1mX

Zu verkaufen: Middleby-Backofen Nr. 4, kostete $600; vier Monate im Gebrauch; für $125. 433 Milwaukee Ave. 30apr,1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.

Wichtige Bekanntmachung für Möbel-Käufer!
Wir haben Kontrakte zur Räumung eines $47,500 Lagers von etwas gebrauchten Haushalt-Ausstattungen, bestehend aus allem Nöthigen zur vollständigen Ausstattung eines Heims.
Unsere Orders sind: Sofort verkaufen ohne Rücksicht auf Preise, um Raum für weitere Partien zu gewinnen, für die schon Kontrakte abgeschlossen sind. Alle Personen, die Möbel einzukaufen beabsichtigen—ob für Hotel, Roominghaus oder Privathaus—sollten Vortheil aus dieser außergewöhnlichen Gelegenheit ziehen und ihre Bedürfnisse einkaufen zur Hälfte Ersparniß von gewöhnlichen Preisen.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Spitzen-Gardinen..	$ .50	Gr. Part. Carpets	$2.00
Eisen-Bettstellen..	.98	Comb. Bücherschränke	8.75
Springs, alle Gr'n.	1.00	Feine Rockers	1.69
Matratzen	.50	Morrisstühle	3.70
Chiffoniers	3.49	Rugs, 9×12	1.95
Dressers	5.70	Parlortische	.75
Eich. Ausziehtische..	3.45	Sideboards	10.35
Sanitary Couches...	2.65	Ranges	8.25
Go-Carts	1.49	Parlor Suits	8.75

Bedingungen: Baar oder Kredit.

In dieser Angabe sind keine Schwindelangaben. Was wir sagen ist wahr. Diese Waaren werden täglich verkauft und wir machen keine Versuche, Euch etwas anderes verkaufen zu wollen. Ferner: Habt Ihr nicht das nöthige Baargeld, könnt Ihr Eure Ankäufe auf Kredit zu diesen sehr liberalen Bedingungen machen:

$15	werth Möbel,	Abzahlungen....	$ .25
25	werth Möbel,	Abzahlungen....	.50
75	werth Möbel,	Abzahlungen....	1.00
100	werth Möbel,	Abzahlungen....	1.25
150	werth Möbel,	Abzahlungen....	1.75
200	werth Möbel,	Abzahlungen....	2.00

Die oben quotirten geldsparenden Werthe müssen Jedermann ansprechen, und Ihr könnt ganz sicher keinen Fehler mit unsern leichten, liberalen Bedingungen finden. Wir offeriren diese Einführungen, um Euch als Kunden zu bekommen, garantiren Euch zuvorkommende, gute Behandlung zu allen Zeiten und fordern keine Zahlungen bei Beschäftigungslosigkeit oder Krankheit.

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave. 28ap*X

Bekanntmachung!
Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde.
Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.

Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen	98c
Große Buggys, mit Polsterung	7.75
Starke Eisenbetten	.98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu	16.00
Garantirte Kochöfen	9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu..	5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu	9.73
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu	7.75
Eichenholz-Damenschreibtische	3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas	13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish	5.48
Stühle, mit hoher Lehne	.49

Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager.
Jeder Kunde erhält frei, als Zugabe:
Bei einem Einkauf von $10.00 bis $25 ein Bild oder Bettvorleger, werth $2.00.
Bei einem Einkauf von $25.00 bis $50.00 einen feine Schaukelstuhl, werth $5.00.
Bei einem Einkauf von $50.00 bis $100 ein schönes Chiffonier, werth von $8 bis $10.
Bei einem Einkauf von $150 bis $200 einen Dresser, Kochofen oder 9x12 Rug.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave. 22apr,1X*

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Eleganter Hausstand, stückweise oder zusammen, muß binnen drei Tagen verschleudert werden. Parlor-, Bibliotheks-, Speise- und Schlafzimmereinrichtung; Teppiche, Oelgemälde, echte Ledercouch $12; Morrisstuhl $4; Echtes Chickering Piano $75; Messingbetten, Dressers, prachtvolle Portieren und Gardinen, Parlorset, alles ist kurze Zeit benutzt; hochfein, 14 Zimmer im Ganzen. Kommt sofort, Privatresidenz 643 E. Fullerton Ave., zwischen Orchard und Larrabee Straße. modimi

Zu verkaufen: Billig, guter Kochofen. 325 Hudson Avenue.

Zu verkaufen: Schönes 4-Zimmer Flat mit gut erhaltenen Möbeln, wegen Alter billig zu verkaufen und Miethe bezahlt bis zum 1. Juni. 413 Wells Straße, 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise.

Zu verkaufen: Möbel, billig. Ursache: Verlasse Stadt. 46 Cleveland Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel und ein schöner Kochofen. 1701 Marianna Str. Mrs. Schramer.

Zu verkaufen· Schöne Möbel von sechs Zimmern; spottbillig. 244 Bissell Str., vorne, unten. dimi

Zu verkaufen: Eine eiserne Bettstelle mit Spring. Nr. 42 Janssen Ave., Top Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verschleudere neues Piano, im Lagerhaus, kostete $450, für $110. 1493 Milwaukee Ave.

$60 kaufen $400 Kimball Piano, $5 monatlich. — 629 Larrabee Straße. dimi

Muß verkaufen mein Mahagoni Piano, billig für baar. 198 Potomac Ave., 1. Floor. dojasc

$75 kaufen ein schönes Arion Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Straße. 4mai1w

Verschleudere mein Chickering Upright Piano für $75. 643 E. Fullerton Ave., nahe Orchard Str. modimi

$85 kaufen ein gutes Chickering Piano; Zahlungen $1.00 die Woche. 157 W. Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 1mai1w

2 Pianos, in Storage, müssen sofort verkauft werden. $35 und $65. Deisel Storage & Van Co., 707 Nord Halsted Str. 3mai1wX

$50 baar und $50 auf Zeit kaufen sehr schönes Mahagoni Piano, guter Ton, muß heute verkaufen. 401 Milwaukee Avenue. 3mai1wX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Buggy. 142 Burling Str.

$75 kaufen gutes Buggy- oder Deliverty-Pferd. 360 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Scotch Collie, zweijährig, sehr wachsam. Nachzufragen: 159 Wells Str., oben. dimido

Zu verkaufen: Billig, ein fast neues St. Louis Storm Buggy, geeignet für Geschäft oder zum Vergnügen, ferner Familien-Surrey und Runabout sowie Geschirr. Habe ein Auto und kein Gebrauch dafür. Zu sehen in meinem Heim, 3636 Prairie Ave.

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine, Möbel, Waschmaschine, Betten und Oefen, billig. 104 Diversey Court, 2. Flat.

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu $5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Avenue. 3mzdivosa*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9fbsodido*

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22fbdosondi*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Großer Bargain-Verkauf! Saloon, mit Grocery-Store, Pferd, Wagen, für die Hälfte des Werthes. Seht's an. Fragt Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein Grocery-Store, in deutscher Nachbarschaft. 352 Hermitage Ave. dija

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Restaurant, beste Lage auf der Nordseite; nur Ladengeschäft; Wochen-Einnahme $400; seht's an. Morg. 9: 294 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Saloon, mit Business-Lunch, gute Lage, 8-Zimmer Wohnung, Miethe $43; Wochen-Einnahme $275. Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, Pferd, Wagen, gute Lage, gute Einnahme; auf Wunsch kann Alles nach Werth aufgenommen werden; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Morg. 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Boardinghaus, Alles besetzt, wegen Abreise nach Deutschland. Telephon: Halsted 1392. didosa

Muß sofort verkauft werden: $475, werth das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, best gelegenen, immer sehr gut zahlenden Grocery-Store, riesiges Lager von Groceries, erstklassige Fixtures. Dies ist eine seltene Gelegenheit. Sofort vorzusprechen. 1272 West North Ave., oder Eigenthümer: Chas. Bender, 127 Wells Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei und Restaurant, Transfer-Ecke. Nachzufragen: 163 Randolph Str.

Zu verkaufen: Gute Storetrade Bäckerei, Nordseite; schöne 6-Zimmer Wohnung, Backstube ebener Erde, preiswerth wegen Krankheit. Adr.: D. K. 249 Abendpost. disa

Zu verkaufen: Feiner Saloon, Ecke, Western Ave., westlich von North Ave., westlich vom Park; Miethe $100; Preis $10,500. John K. Haas, 902 Milwaukee.

Zu verkaufen: Hochfeiner Candy-, Zigarren- und Tabak-Store. 431 Sedgwick Straße.

$250 kaufen, wenn sofort genommen, einen gutgehenden Zigarren-, Candy- und Notion-Store; gutes Leben garantirt; Miethe mit drei Zimmern nur $12. Keine Agenten. 335 Clybourn Ave. dido

Zu verkaufen: Grocery-Store. Zu erfragen bei M. Kleinert, 57 Howe Str. dimi

Zu verkaufen: Eine Schuhreparatur-Werkstätte; gutes Geschäft. 574 West 21. Str. dimi

Zu verkaufen: Zigarren- und Konditorei-Geschäft, wegen Krankheit; Preis $400. 789 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunch Room; ausgezeichnete Gelegenheit für Ehepaar. 375 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, mit Tabak und Zigarren, nahe Fabrik und Car Barn. 1117 Blue Island Ave. dimido

$100 kaufen eine Hand Laundry, Nordseite; $40 wöchentlich. Link, 186 West Madison Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion-, Delikatessen-Store, in deutscher Nachbarschaft, werth $500, für $350. Adr.: S. 807, Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus, 22 Zimmer mit Roomers, Gas und Bad, Miethe $63; Preis $600. 112 Nord Clark Straße.

$535 oder bestes Angebot, billig für $700, kaufen, wenn sofort genommen, gut zahlenden Delikatessen-Store, beinahe neue eichene Einrichtung; großer Vorrath Waaren, billige Miethe, theilw. Abzahlung, auch zum Fortnehmen. 508 W. Madison Str. modi

Zu verkaufen: Bäckerei mit neuer Lizens. 1376 N. Halsted Straße. 4mai1w

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, gute Lage. Adr.: D. K. 90 Abendpost. modi

Zu verkaufen: $3000 Bäckerei für nur $1200, wegen Zurückziehen vom Geschäft; kein Wholesale; Einnahme $400 wöchentlich; Probe erlaubt; garantirt $75 wöchentlicher Reingewinn. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 30apr,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Guter Blacksmith, deutscher Hufschmied, als Theilhaber gewünscht für etablirten Blacksmith Shop. F. McCab, 6504 Vincennes Ave. dimi

Junger Mann wünscht sich mit $200 bis $500 an gutem Geschäft zu betheiligen. 95 W. North Ave. modi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer an kleine Familie. 669 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Ein guter Platz für einen Saloon, 773 Clybourn Ave., nahe der Northwestern Brauerei. Nachzufragen bei Wm. Haynes, 610 Clybourn Ave. 5mai,1wX

Zu vermiethen: Schöner Eck-Saloon an zuverlässigen Mann. Anzufragen Morgens: Peter Hand Brauerei, 37 Sheffield Ave., nahe North Ave. 4mai1w

Zu vermiethen: Stores und Zimmer, Ecke Seminary Ave. und School Str.; gute Lage für irgend ein Geschäft. somodi

Zu vermiethen: Eck-Laden, mit Zimmern. 5256 Princeton Ave. J. Mattes. 29apr,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schönes helles möblirtes Zimmer, 3. Flat. 1702 Dewey Place.

Verlangt: Zwei anständige Boarders, Deutsche bevorzugt. 415 N. Trumbull Ave., 2 Blocks nördl. von Chicago Avenue.

Zu vermiethen: Zwei helle Frontzimmer mit oder ohne Board. 222 Dayton Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bei Wittwe. 1822 Arlington Place. dimi

Zu vermiethen: Großes sonniges Zimmer mit Frühstück für zwei Herren, zu mäßigem Preis. 522 Evergreen Ave., 3. Flat. 1½ Blocks vom Humboldt Park.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bessere ungarische Familie. 97 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Avenue. didosa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, nahe Hochbahnstation. 301 Bissell Str. modi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 21ap1mX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer bei ruhigen Leuten nahe Belmont und Lincoln Ave. Briefe zu richten an F. Gusinde, 1059 Lincoln Avenue.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann wünscht bei einer alleinstehenden Frau ein möblirtes Zimmer zu miethen. Adr.: S. 864, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht zwei leere Zimmer, mit Küche, nahe Stadtzentrum, zu miethen: $7 bis $8. Moder, 95 Forquer Str.

Zu miethen gesucht: Zimmer, mit Gas und Bad. Zuschriften, mit näheren Angaben: S. 872, Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Zimmer und Kost, in der Nähe der Northwestern-Hochbahn. W. Dreyer, 506 Fulton Str.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht gutes Zimmer: West- oder Südseite. Adr.: U. 929, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann sucht Board und Zimmer bei einer alleinstehenden Frau nahe 13. Str. und Ashland Ave. Adr.: U. 992 Abendpost. dmi

Zu miethen gesucht: Einfacher Arbeitsmann, 32, thue saubere Arbeit, wünsche gutes Heim mit Board bei alleinstehender Frau oder Familie ohne Kinder, nahe Hochbahn oder guter Carverbindung nahe der Stadt. Adr.: S. 805 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Henry S. Goldsmith, Deutscher Advokat und Notar. Zim. 1044—48 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Tel. Central 2078. Etablirt 1875. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtsangelegenheiten prompt besorgt. Abends 5130 Wabash Ave. Tel. Blue 4638. 30apdosondi3m

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Henry W. Olschner,
Deutscher Rechtsanwalt, Zimmer 905, Ashland Block, Clark und Randolph Str. Tel. 1093 Central. 12apsondido2m

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Rechtsbüro. Abends offen. Zimmer 200, Bush Temple, Clark und Chicago Ave. 7apdidofr1m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $2850, schönes 7-Zimmer Wohnhaus, Bad, Gas, Heißwasser-Heizung; nahe Perry Ave. und Byron Str.; bequem zur Northwestern-Hochbahnstation: $300 Baar, $10 monatlich. Ferner schöne 6-Zimmer Cottage, $2550, Bad, Gas; Marshfield Ave., nahe Irving Park Boul.; bequem zur Northwestern-Hochbahn; $500 Baar, Rest lange Zeit. Näheres: John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, 22-Zimmer Haus und zwei Lotten; bringt $1800 das Jahr. 409 Orchard Str.

Zu kaufen gesucht: Eine 4-Zimmer-Cottage in Rogers Park oder Rosehill, nahe Clark Str., muß ein Bargain sein, für Baargeld. 993 Southport Ave., nahe Cornelia. dimi

Zu verkaufen: Wegen Nachlassenschaftsregelung, 8-Zimmer Cottage, Brickbasement, $2500. Haynes, 1046½ Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, zwei 4-Zimmer Flats, Badezimmer, alles in gutem Zustand, an Roscoe, $3300. Thies, 600 Southport Ave.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers, sofort, Cottage, zwei 5-Zimmer Wohnungen; 33 Town Str., nahe North Ave.; nur $2000. Näheres:
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— didosa

Großes Investment! Gebäude mit vier 4-Zimmer Wohnungen, nebst einer Cottage hinten; jährlich $600 Miethe bringend; nur $4350. 1026 Barry Ave., nahe Southport Ave., gelegen.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— didosa

$2600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage, 117 Belwyn Ave., nahe Lincoln Ave.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— didosa

Billig für Baar: Drei große, helle Flats, Ofenheizung, große Lot, an Diversey Boul., nahe Clark Str. Adr.: U. 986, Abendpost.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: An Clybourn Ave., nahe Belmont, Brickhäuser, für zwei Familien, mit allen modernen Einrichtungen, $4000 und aufwärts; kleine Anzahlung, Rest monatlich. Agent Samstag und Sonntag Nachmittag Nr. 1452 Clybourn Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasondido

Zu verkaufen: 30x125 Fuß Lotten an Oakley und Irving Ave., nahe der Northwestern-Hochbahn, nur $700. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. Abends offen. 4mai1w

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Zu verkaufen: Zweistöck. modernes Steinfront-Flat, Lot 30 bei 125, $5800; $500 Baar. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. 2mai,1wX

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25apTXbaw

Nordwestseite.

Bargain! Zwei 3 Flat Brickgebäude, an Ecke, westlich von Humboldt Park, Miethe $56; $3000 baar erforderlich; nehme auch gute Lot; Preis $6500. — John K. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, zwei 6-Zimmer Flats. 427 N. Campbell Ave., 2. Flat.

Frei! Frei! Frei!
mit jeder Lot einen vollständigen, genau ausgeführten Bau-Plan von lizensirtem Architekten.
Wir offeriren ein „Design" von großer Auswahl von Cottages und 2-Flats, an jeden Käufer einer Lot in unserer
—Neuen Addition zu Irving Park—
Nur zwei kurze Blocks von den elektrischen Cars, direkt von der Stadt an Milwaukee Avenue.
—Preise nur—$150.00—aufwärts—
Werden in einigen Jahren den doppelten Preis werth sein.
$25 Anzahlung, Rest $10 monatlich.
Dieses Grundeigenthum hat heute keinen Rivalen im Markte zu dem Preise. Kommt und sucht Euch eine Baustelle aus, ehe die besten verkauft sind.
Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave. und geht südlich nach unserer Office heute Nachmittag oder morgen Nachmittag. Verkauf findet statt jeden Samstag und Sonntag Nachmittag, bei günstigem Wetter. — Kommt früh und wählt das Beste.
Besitztitel registrirt unter dem Torrens-System, garantirt durch Cook County.
—Seht nach der Flagge!—
Wm. A. Bond & Co.,
115 Dearborn Straße. didosa

Bargain: Modernes drei-Flat Haus, Pressed Brick Front, Miethe $684, 30 Fuß Lot, nahe Humboldt Park, Preis $6750. Milton, 979 North Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: Neues, modernes Haus, zwei 5-Zimmer Flats, Humboldt Park, einen Block zur Hochbahnstation; billig. Adr.: O. 561, Abendpost.

Südseite.

Heimstätte-Sucher, Achtung!
Zu verkaufen: Südost-Ecke von Bishop und 61. Str., fünf zweistöckige und Basement Brick-Gebäude, Steinfront, Stein-Treppen und Porch, 5 und 6 Zimmer, in Oak finished, durchweg mit Eichenholz- und Maple-Fußböden in allen Zimmern, Consoles, Sideboards, elegante Beleuchtungs-Fixtures, zwei Furnaces, Zement-Fußboden im Basement, Zement-Seitenwege, Lotten 30 Fuß Front; alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt; Preis $6000; nur $1500 Baar erforderlich. Diese Gebäude sind $6500 das Stück werth. Müssen besichtigt werden, um sie zu würdigen. Auch ein zwei-Flat Pressed Brickfront- Furnace geheiztes Gebäude, 6117 Bishop Str., Preis $5750; $1000 Baar, Rest auf Zeit. Verkäufer jeden Nachmittag daselbst anzutreffen. Nur zwei Blocks von neuer deutsch-katholischer Kirche.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 2—9mai,1X

Farmländereien.

Zu verkaufen: Marquette County, Wis., 160 Acres, 30 kultivirt, Rest Obst-, Holz- und Weideland, 4-Zimmer Framehaus, Außengebäude, Ackergeräthe, $4700. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Gute, probirte und echte Farmen, zu ehrlichem Werth; guter, reicher Boden; 80 Acker, verbessert; theilweise Baar; $1300. 134 Acker, verbessert; theilweise Baar: $2200. 40 Acker, „Stocked"; theilweise Baar; $2600. 80 Acker „Stocked"; theilweise Baar; $4500. 160 Acker; „Stocked"; theilweise Baar; $6500. Näheres: Brooks, Zimmer 40, 90 Washington Str. 5mai1wX

In der Großstadt wird Euch der Weizen nimmer blühen — aber auf dem Lande ja, nebst anderen guten Sachen. Farmen, Land mit Holz und ohne, billig, auf Abzahlungen; tausche gegen Stadteigenthum um. Jos. Duchac & Co., 92 La Salle Str., Zimmer 312.

Zu verkaufen: Eine 50 Acker Farm, halbe Meile nördlich von Princeton, Minn.; schwerer, schwarzer Boden, grenzend an einen fischreichen, fließenden Bach: mit guten Gebäuden; Alters halber preiswürdig. Sprecht vor oder schreibt an Franz Behnke, Nr. 9 16. Ave., Melrose Park, Ill. dimido

Zu verkaufen: ½-Acre und Acre-Lotten in der Stadt, nahe guten Schulen und Kirchen aller Glaubensbekenntnisse. Innerhalb 5 bis 10 Minuten von zwei Car-Linien und Eisenbahn und an direkter Linie der geplanten Hochbahn-Verlängerung. Eine sehr gute Geldanlage und feiner Platz für ein Heim. Kauft eine große Lot und profitirt durch die Verbesserung. Bedingungen von $100 bis $250 baar, Rest 3 bis 5 Jahre Zeit zu 5 Prozent. Viele dieser Lotten haben schon Wasser und Seitenwege und manche auch Sewers. Gelegen sind sie in West Irving Park. Schreibt an uns heute um genaue Einzelheiten. Beachtet, dies ist eine seltene Gelegenheit. Diese Preise für diese großen Lorten sind die Hälfte (½) wie angrenzendes Grundeigenthum verkauft wird im Retail.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Elegante 160 Acker Farm, Stock, Maschinerie, Fluß-Front, feine Gebäude; auch Wisconsin Central Eisenbahn-Land, $5 der Acker aufwärts; vertausche gegen verbessertes Stadt-Grundeigenthum. Office offen Abends und Sonntag Vormittag.
E. H. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 1mai,1X*

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co, Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap24—mai18X
Die nächste Exkursion ist am 5. Mai.

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 19. Mai. 25mz,3mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Für eine sichere Anlage kommt nach Gary. Sprecht vor bei B. Walder & Company, Mitglieder des Gary Real Estate Board, die Geschäfts- und Residenz-Grundeigenthum zu einem Bargain in Gary und Umgebung offeriren. Perfekter Besitztitel; beliebige Bedingungen für Käufer. Es ist zu Eurem Vortheil uns zu sehen, ehe Ihr kauft. Ecke 10. und Broadway, Gary, Indiana. 1204 Fort Dearborn Gebäude, Chicago. 1mai1wX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein anständiger Wittwer, katholisch, außerhalb Chicagos wohnend, 46 Jahre alt, nicht mittellos, hat stetige Arbeit, sucht die Bekanntschaft einer guten, eingewanderten, einfachen deutschen Frau von 38 bis 45 Jahren, die Kinder liebt und auf dem Lande wohnen möchte, zwecks baldiger Heirath zu machen. Antworten bis Donnerstag. Adr.: S. 808, Abendpost.

Dr. Hutchinson, der berühmte Londoner Spezialist, sagt: „Ein Glas gutes Bier befördert die Verdauung durch Erhöhung des Appetits und den Zufluß der Verdauungssäfte und der Bewegung des Magens."

Euer Hausarzt wird Euch sagen, daß Edelweiß ein „gutes, lebhaftes Bier" ist . . . Wir behaupten, daß es absolut das Höchste der Braukunst ist, was menschliche Kunst zu erzeugen vermag.

Es wird ausschließlich von feinster amerikanischer Gerste und dem besten böhmischen Hopfen hergestellt. Durchaus abgelagert in Kellern, wo Reinheit und Reinlichkeit für so wichtig gehalten werden, daß sogar die Luft filtrirt ist.

Es ist das Erzeugniß 50jährigen Experimentirens. Versucht eine Flasche zu Eurer Mahlzeit. Es ist nahrhaft und stimulirend für jedes Mitglied der Familie.

Edelweiss REGISTERED

Das reine Nahrungs-Bier

Gebraut und auf Flaschen gezogen nur von

The P. Schoenhofen Brewing Co.,
18. Str. und Canalport Ave.,
Chicago.

Habt Ihr Blutvergiftung

Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann bescheert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männnern.

Etablirt 1898.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Wenn Ihr Morgens aufsteht mit einem Gefühl als hättet Ihr keine Ruhe gehabt, wenn Ihr träge, ruhelos, trübsinnig, nervös, schwach und entkräftet seid, wenn Euer Blut durch zugezogene Blutvergiftung entkräftet ist, wenn es Euch an Manneskraft gebricht, so kommt in meine Office und besprecht den Fall mit mir. Es kostet Euch nichts, und ich gebe Euch ehrlichen Rath. Wenn ich Euch nicht helfen kann, sage ich das offen heraus. Ich werde Euch überzeugen, daß ich der erfolgreichste Spezialist in der Behandlung von Männerkrankheiten hier in Chicago oder im Westen bin, und daß ich die größte Praxis habe in Krankheiten des Beckens.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE
Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.
disa*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen.— Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $9.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Bahlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 26mz*

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosa* gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

DR. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt,
Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, will ich für die nächsten 30 Tage alle Zahnarbeiten zu den folgenden Preisen annehmen:

Gebisse von $2.50 an. —
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold- und Porzellan-Füllungen von $1.00 an.
Silberfüllungen..........von 25c an.
Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei.
Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.
15mz,sondido*

Dr. Franz Dobija
Augen-, Ohren-, Hals- und Nasenarzt,
gewesener mehrjähriger Assistent an den Wiener Universitätskliniken des Prof. Pollitzer und Prof. Chiari, gewesener Arzt der Poliklinik des Prof. B. Fränkel in Berlin, hat sich in Chicago niedergelassen und ordinirt
241 Ost North Avenue.
Stunden von 10—12 Vorm. u. 7:30—9 Abds.
26ap,sondido,1m

Asthma Nachhaltig geheilt.
Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle od. anderer asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt. **Freie Probe-Behandlung,** einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr.: Frank Whetzel, M.D., Dept. K., Americ. Expreß Bldg., Chicago.
1nov,bidoson,6m

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von C. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: C. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10mz,bidoson*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich, 183 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
10mz,bidosa*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadido*

Auf Bestellung gemachte **Fenster-Rouleaux.**
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephone Lake View 1120.
4mz,mifrion—31mai

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Mit großen Erwartungen sehen die Mitglieder und die zahlreichen Freunde des Kranken-Unterstützungsvereins „Einigkeit" dem Maikränzchen entgegen, welches dieser beliebte Verein am kommenden Samstag in Count's Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., veranstaltet. Der aus Karl Brethauer, Präsident; Kate Kreischer, Vorsitzende; Hermine Bernstein, Sekretärin; Jensine Wilde und Ella Paur bestehende Vorbereitungsausschuß hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um den Theilnehmern an dem Kränzchen eine Reihe vergnügter Stunden zu verschaffen. Der Anfang ist auf Abends 8 Uhr, der Eintritt auf 25 Cents festgesetzt.

Ein großes Mai- und Blumenfest veranstaltet die wohlbekannte Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am kommenden Samstag in Yondorf's Halle. Die Loge, deren Festlichkeiten immer sehr wohlgelungen sind, hat diesmal besondere Anstrengungen gemacht, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, und stellt ein schönes Vergnügen in Aussicht. So erhält z. B. jeder Besucher einen schönen Blumenstrauß. Der Eintrittspreis ist auf 35 Cents festgesetzt. Am Festausschuß sind folgende Damen thätig: Anna Steinhauser, Karoline Jansen, Emma Schlau, Laura Behrend, Katie Lenz, Emma Pantaenius, Emilia Dunnell, Gertrude Hassis, Mary Niemeyer, Anna Weber, Adele Mack.

In der Arbeiterhalle, an 12. und Waller Str., wird am kommenden Samstag das 11. Stiftungsfest der Freundschafts-Loge Nr. 8 des Ordens der Hermannsschwestern gefeiert. Die Veranstaltung und Leitung des Festes ist den Damen Wilhelmine Dorn, Präsidentin; L. Frenzen, L. Pletz, A. Vatter, A. Borschel und J. Mander anvertraut und damit in sehr gute Hände gelegt worden, denn der Ausschuß sorgt mit Eifer und Geschick dafür, daß die Besucher sich gut unterhalten können. . Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Am kommenden Samstag veranstalten die Damen des Hamburger Klubs ein Schaltjahrfest, bestehend aus Vorträgen und Ball, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Wer je ein Vergnügen der Hamburger mitgemacht hat und mit ihren Damen bekannt geworden ist, der wird sich sagen, daß dieser Abend ein recht fideler werden muß. Da die Damen in den 20 Jahren des Bestehens des Klubs stets Hand in Hand mit den Mitgliedern gegangen sind, um die deutsche Gemüthlichkeit hochzuhalten, so haben die Mitglieder ihnen zu Ehren die Leitung dieses Festes ihnen übertragen. Die Damen hoffen, daß sich alle ihre Freunde an diesem Ehrenabend betheiligen werden. Eintritt hat nur, wer sich eine Einladungskarte von den Mitgliedern besorgt, ohne Karte hat Niemand Zutritt.

Der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am kommenden Sonntag in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest. Konzert, komische Vorträge und Ball werden die Gäste unterhalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein feiert am kommenden Sonntag sein 11. Stiftungsfest. Das Fest, das in der Standard-Halle an Larrabee und Wiskonsin Str. abgehalten wird, wird von den Damen Margarethe Scheuermann, Präsidentin; Marie Schwab, Käthie Kopp, Klara Köpke, Auguste Hinske, Annie Schleehauf, Auguste Hoffmann, Elisabeth Hottmann, Margarethe Schneider und Anna Meißner vorbereitet, und zwar in einer Weise, die den Besuchern eine Reihe recht vergnügter Stunden sichert. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Fahnenweihe, verbunden mit Konzert und Ball, kündigt der wohlbekannte und beliebte Gesangverein Nord-Chicago Liederkranz für kommenden Sonntag an. Das Fest wird in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße, gefeiert. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 25 Cents im Vorverkauf und auf 50 Cents an der Kasse. Die Damen des Vereins werden die Fahne dem Präsidenten des Vereins, Hrn. J. J. Blattau, übergeben, und Herr Wilh. Arens wird die Festrede halten. An Chorgesängen enthält das Konzertprogramm u. a. „Des Waldes Morgengruß", „Liebesfrühling" und „Liedesweihe", Soli sind von der Sopranistin Frl. Olga M. Urson und dem Kornetisten Albert Koehler übernommen worden, während die Herren Otto H. Seifert und Hugo Tieckelmann Walters „Preislied" für Violine und Piano vortragen werden. Die Herren Henry Engelhardt, Vorsitzender; John C. Nidetzky, Sekretär; John Hefner, Schatzmeister; John J. Blattau, Rich. O. Klar, Victor Schaefer, M. v. Hertzberg besorgen die Vorkehrungen.

Die Krönung der Maikönigin seitens des Isabella-Frauenvereins am kommenden Sonntag anläßlich des Maikränzchens des Vereins in der Vorwärts-Turnhalle, verspricht ein bemerkenswerthes Ereigniß in der Geschichte des beliebten Vereins zu werden. Die Damen Klara Maetze, Präsidentin; Christ. Schwabe, Emilie Stube und Klara Weintz sind eifrig mit den Vorkehrungen zu dem viel Vergnügen versprechenden Fest beschäftigt, das um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der Goethe-Frauenverein am Sonntag, dem 17. Mai, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen werden von den Damen Minna Lehmann, Präsidentin; Amalie Rebscher, Johanna Schueles, Adelheid Snyder, Bertha Wegner, Wilhelmine Pankow, Pauline Claussen, Louise Rauscher, Susanne Goeth, Ida Schneidenbach, Friederike Freitag und Minna Schaefer getroffen. Gesänge mehrerer Gesangvereine, komische Vorträge und Tanz werden das Fest verschönern. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Margarethe-Damen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 17. Mai, in der Südseite-Turnhalle, 3145—47 State Str., ein großes Maifest, verbunden mit Ball und Verloosung einer Mai-Krone. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern einige recht vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt; Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Die Damensektion der Südseite-Turngemeinde gibt am Sonntag, dem 24. Mai, im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., ein Kaliko-Kränzchen, das von den Damen Therese Schmidt, Präsidentin; Rettinger, Biedenbach und Naumann vorbereitet wird. An den Hilfs-Ausschüssen werden die Damen Griesbach, Block, Emme und Roland thätig sein. Eintrittskarten kosten 50 Cents. Die Damen stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Helen gegen Reinhold Mitoskie, Verlassen; Maude gegen Timothy Guerin, grausame Behandlung; Minnie gegen Henry Oetzmann, grausame Behandlung; Eda gegen Eugene C. Wharf, Ehebruch; Bertha gegen Louis R. Williams, Verlassen; Marguerite gegen William O. Ludwig, Verlassen; Barbara gegen John Boiorinos, grausame Behandlung; Harry gegen Fanny Siegel, grausame Behandlung; John gegen Mary Fischer, Ehebruch; Theresa gegen Louis Jaeger, grausame Behandlung; Walter T. gegen Alice Rason, Verlassen; Arthur gegen Edith Heidecke, Ehebruch.

Leset die „Sonntagpost"

Briefkasten.

J. Sch. — Wegen des Todtenscheines haben Sie sich an das Gesundheitsamt zu wenden, dessen Amtslokal sich im Rathhaus befindet, und zwar in der Südwestecke von dessen Erdgeschoß, also an der Nordostecke von LaSalle und Washington Straße.

L. L. — Was sollte das deutsche Konsulat mit dem österreichischen Sparkassenbuch zu schaffen haben? Auch das österreichische Konsulat wird sich schwerlich darauf einlassen, Ihnen auf Ihr Kassenbüchel einen Vorschuß zu gewähren. Weshalb sollte denn die Bank in Oesterreich sich „nicht damit befassen" das Geld an eine hiesige Bank zu senden? Zu dergleichen hat man doch die Banken.

Alte Leserin. — Nur 20 Dollar-Goldstücke mit der Prägungszahl 1849 haben besonderen Werth, und diese sind so gut wie überhaupt nicht mehr aufzutreiben.

G. W. — Oberschwaben bildete früher mit Niederschwaben das ehemalige deutsche Herzogthum Schwaben; heute gehört es größtentheils zu Baden und Württemberg.

A. B. C. — Sie können diese Fachschrift entweder durch die Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder durch Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str., beziehen.

M. J. — Wie viele Schritte auf die Meile gehen, kommt ganz darauf an, wie groß sie sind Die Meile hat 5280 Fuß, jetzt können Sie sich die Sache ungefähr selber ausrechnen.

A. B. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo jene Gewerkschaft sich versammelt.

E. T. — Der Zoll beträgt 25 Prozent des Werthes. — Sie haben eine besondere städtische Lizens zu erwirken.

Aug... G. — Die hiesigen See-Schiffahrtsgesellschaften sind: Goodrich Transit Co., Fuß der Michigan Ave.; Graham & Morton, 48 River Str.; South Haven Line, 7 Rush Str.

Langjähriger Leser. — Nur ein Antiquar wird Ihnen sagen können, welchen Werth jenes Buch hat.

K. L. — Uns ist hier kein deutsches Dilettantenorchester bekannt.

W. P. — Um zu erfahren, was ein derartiger Verkäufer an Gehalt beanspruchen kann, müssen Sie sich eben an Jemanden wenden, der in diesem Geschäftszweig thätig ist.

Carolina L. — Der 27. November 1871 war ein Montag.

O. B. — Der Großvater von Polizeichef Shippy wurde in Deutschland, sein Vater in den Ver. Staaten geboren.

R. N. — Wenn die chemische Reinigungsanstalt nicht imstande war, das Beinkleid erfolgreich zu behandeln, dann können wir Ihnen nicht angeben, wem Sie es in Kur geben sollen.

Treuer Abonnent. — Der Zoll auf Schnupf- und Kautabak beträgt je 55 Cents für das Pfund.

Racine. — Jede Bank wird den Check — vorausgesetzt, daß er gut ist — in Baar umwechseln.

Jos. H. — Der erste Theil Ihrer Anfrage ist uns unverständlich. Wegen einer Heimstätte in Washington wenden Sie sich an das Landamt (United States Land Office) in Seattle, Wash.

Leser. — Vorausgesetzt, daß Sie bereits fünf Jahre in den Ver. Staaten gelebt haben, können Sie hier um den Bürgerbrief einkommen.

M. K. — Eine solche Klinik finden Sie an der Harrison, nahe Wood Str.

F. P. — Das Dorf Jahnsdorf ist im sächsischen Kreis Zwickau gelegen.

Jos. M. — Die Studebaker Bros. Mfg. Co., 378 Wabash Ave., stellt Kraftwagen her. — Eine Gesellschaft, welche Leute nach der „wilden Gegend" als Förster oder Wildhüter verschickt, gibt es hier nicht.

Frau L. M., Ashland Ave. — Es gibt darüber kein Gesetz. Der Advokat kann für seine Arbeit verlangen soviel er will. Ist die Forderung übermäßig, so kann sie im Gericht beanstandet werden.

Alter Leser. — Es ist immer rathsam, den Besitztitel oder Abstrakt von einem Anwalt untersuchen zu lassen. Daß Ihnen die betreffenden Papiere überlassen werden, können Sie bei der Beleihung des Grundstücks zur Bedingung machen.

25 Lincoln. — Mann und Frau haben wechselseitige Pflichten gegen einander. Erfüllen Sie die Pflichten, die Ihnen als Frau obliegen, so können Sie auch verlangen, daß der Mann die seinen erfüllt und in gebührender Weise Ihnen Wohnung und Unterhalt gibt. Weigert er sich dessen, so können Sie ihn auf Zahlung von Nährgeld verklagen, oder beim County-Agenten, 142 Peoria Str., Ihre Beschwerde anbringen.

P. P. — Es gibt nur wenige geschäftliche Betriebe (wie Eisenbahnen, Straßenbahnen, Gasthäuser und einige andere) denen das Gesetz die Pflicht auferlegt, jedermann unter gleichen Bedingungen zu Diensten zu sein. Kaufläden u. dergl. gehören nicht in diese Klasse. Mit wem der Ladenbesitzer keine Geschäfte machen will, mit dem braucht er keine zu machen.

F. R. — Ueber die Höhe des zu zahlenden Nährgeldes entscheidet das Gericht nach den Umständen des Falles, und es ist dabei seinem Ermessen der weiteste Spielraum gelassen. Eine feste Regel besteht nicht.

J. D., Bissell Str. — Jedermann ist berechtigt, sein eigenes Testament zu schreiben. Wer keinen Advokaten zu Hilfe nehmen will, braucht keinen zu nehmen. Aber es ist oft rathsam, es zu thun.

A. L. — Das Gericht kann Zeugen zwingen, zu erscheinen und die ihnen gestellten Fragen zu beantworten.

Naturfreund. — Wir können Ihnen Adressen solcher „Heilkünstler" nicht nachweisen. Einen deutschen Verein dieser Art gibt es hier nicht.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Leserin. — Wenn ein Miether Katzen hält gegen die Regeln des Gebäudes, und die Katzen sich als ein Gemeinschaden erweisen, so kann der Hauswirth den Miether zum Ausziehen zwingen. Weder der Hauswirth noch ein anderer Miether ist berechtigt, die Katzen zu schießen. Wer es thut, setzt sich zivil- und strafrechtlicher Verfolgung aus.

A. F. 394. — 1) Ist Ihrem Gatten vom Gericht befohlen, Ihnen wöchentlich $17.50 Nährgeld zu zahlen, und er weigert sich dessen oder vernachlässigt es, so besteht Ihr Rechtsmittel darin, im Gericht die Vorladung des Gatten zu beantragen, damit er wegen Mißachtung des Gerichts in Strafe genommen werde. — 2) Spricht das Gericht die Kinder dem Manne zu, so kann es ihn trotzdem zwingen, der Frau ein gewisses Nährgeld zu zahlen. — 3) Der Mann kann, während die Scheidungsklage schwebt, kein Geld auf das Eigenthum borgen; doch ist es rathsam, es ihm durch gerichtlichen Einhaltsbefehl ausdrücklich verbieten zu lassen. — 4) Kaufen Sie Möbel, während die Scheidungsklage schwebt, so müssen Sie dafür bezahlen. Der gerichtliche Befehl, daß der Mann Ihnen wöchentlich eine gewisse Summe bezahle, schließt andere Forderungen aus.

A. H. Wallace. — Der Miether, der von Monat zu Monat gemiethet hat, ist zu voller dreißigtägiger, schriftlicher Kündigung berechtigt.

M. L., Bissell Str. — Wollen Sie Ihren Miether heraushaben, und er hat keinen schriftlichen Miethsvertrag, sondern hat nur von Monat zu Monat gemiethet, so müssen Sie ihm eine dreißigtägige schriftliche Kündigung geben; und wenn Sie ihn in der Miethe steigern wollen, so haben Sie ihm ebenfalls dreißig Tage vorher schriftlich Notiz zu geben. Macht der Miether ungebührlichen Lärm oder sonstige Störung im Hause, so ist es in der Ordnung, daß Sie darüber bei der Polizei Beschwerde erheben.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Arthur F. Stark — Verbindlichkeiten, $1337; Bestände, $1011.
Siegfried R. Jacobson — Verbindlichkeiten, $2902; Bestände, $638.
John J. Campbell — Verbindlichkeiten, $1380; Bestände, $1365.
Rudolph Lauterbach — Verbindlichkeiten, $1217; Bestände, $576.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1970—72 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. M. Howard, $15,000.
311—13—15 Grace Str., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Alex. S. Anderson, $10,000.
2998 Lakewood Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. H. Plunkett, $5000.
2141 Nord Hamlin Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. F. Heich, $3500.
9801 Ewing Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau, Henry Swrage, $3800.
9544 Longwood Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, M. M. Kirk, $3000.

Frau oder Mann!

Schaut mir in's Gesicht und seht, ob Ihr glaubt, daß ich ehrlich bin, wenn Ihr zu mir kommt, um kurirt zu werden. Ich habe Hunderte mittelst meiner Methoden kurirt, so einfach und doch so wunderbar, daß meine Konkurrenten versuchen, mir es nachzuahmen, meine Methoden zu erfassen, aber sie können nicht. Weshalb habe ich Erfolg? Weil ich Jahre lange Erfahrung habe in den größten Hospitälern und weil ich ehrlich in meiner Behandlung mit meinen Patienten bin und Katarrh, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Blasen-Leiden, Blutvergiftung, geheime Krankheiten, weibliche Schwäche und alle chronischen Krankheiten heilen kann. Konsultation und Rath frei. — Dr. Otto C. Meyer, Zimmer 55 und 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber The Fair.—Sprechstunden täglich von 9 Vorm. bis 5 Abends, Mittwoch und Samstags von 9 bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
30ap,dosadf1mo

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnoff, Rosie, 3 Mo.; 650 N. Western Ave.
Bloch, Barney, 8 J.; 371 Blue Island Ave.
Bender, Michael, 69 J.; 325 Webster Ave.
Berger, Charles, 1 Tag; 674 Lincoln Ave.
Barden, Barbara, 1 J.; 2720 Canal Str.
Cohn, Bernard, 74 J.; 4244 Drexel Blvd.
Fisler, William, 55 J.; 520 W. Van Buren Str.
Geelow, William, 67 J.; 432 Cornelia Str.
Huth, Albert, 21 J.; 149 W. 18. Place.
Kuhns, Ferdinand, 3 J.; 353 21. Str.
Kunkel, Baby, 1 Tag; 741 Clybourn Ave.
Lange, Ferdinand, 72 J.; 4830 Bishop Str.
Osberg, Johanna, 88 J.; 8242 Marquette Ave.,
Rohner, Lydia, 31 J.; 261 N. Ashland Ave.
Rail, Edward, 17 J.; 4233 Wabash Ave.
Schultz, Louisa, 79 J.; 818 Hamilton Court.
Scheiber, Frank, 73 J.; 4601 Prairie Ave.
Schoenheider, Martha, 2 J.; 5554 Laflin Str.
Stenke, William C., 25 J.; 271 Blackhawk Str.
Weinstein Hymey, 8 J.; 250 W. 14. Str.
Wornhoff, Marie, 85 J.; 2909 N. Hermitage Ave.
Weinand, Walter, 2 Mo.; 90 Clifton Ave.
Wittek, May, 75 J.; 9 W. 20. Str.
Witzmann, Edora, 7 St.; 327 Mohawk Str.
Wilbrodt, Mary, 34 St.; 1938 N. Central Park Avenue.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Mai 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.02½—1.04½; Nr. 3, roth, 96—$1.02¾; Nr. 2, hart, $1.00—$1.07½; Nr. 3, hart, 96—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 97c—$1.11.

Mais, Nr. 3 68¾c; Nr. 3, gelb, 69—69½c; Nr. 4, 64—65c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 50—53c; Nr. 4, weiß, 50—52c; Standard, 53¾c.

Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.85.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Nr. 3, $9.00—$11.50; bestes Prairie, $13.50—$14.00; do., Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; geringere Sorten, $8.00—$9.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.03⅝; Juli, 90¾c; September, 86c.

Mais, Mai, 70⅛—70¼c; Juli, 64⅞—65c; September, 63c.

Hafer, Mai, 53⅝c; Juli, 47½c; September, 37⅝—37¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 26,200, von Mais auf 153,600, von Hafer auf 286,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 37,487 Bushels Weizen, 207,731 Bushels Mais und 140,628 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,312,000 Bushels, von Mais 256,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,192,000 Bushels, Mais, 569,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,560.000 Bushels und Mais 1,446,000 Bushels.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.45; Juli, $8.52½; September, $8.70.

Gepökeltes Schweinefleisch. Mai, 13.37½; Juli, $13.55; September, $13.82½.

Rippchen, Mai, $7.07½; Juli, $7.30; September, $7.75.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.50—$5.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.40—$5.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.50—$5.65; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.65—$5.70; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.35; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.00—$6.25; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.00; „Yearlings", $6.00—$6.50; „Feeding Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.25
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13¾
do., (Kisten eingeschlossen).		0.14
„Firsts", das Dutzend	0.18½	—0.15¾
„Extras", das Dutzend		0.16¾
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.11
„Daisies", das Pfund		0.11
„Young America", das Pfund	0.11½	—0.12
Brick, das Pfund	0.09	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.09	—0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.12	—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Dutzend	3.00	—6.50
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— [illegible] Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Erdbeeren, 24 Quarts	1.00	—2.75
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, das Faß	1.75	—3.25
Kraut, das Faß	0.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste		1.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—3.00
Blattsalat, die Kiste	0.08	—0.10
Champignons, die Schachtel	0.20	—0.45
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.50
Rothe Rüben, das Faß	1.50	—3.00
Mohrrüben, der Sack	0.25	—0.50
Zwiebeln, der Bushel		1.15
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Sellerie, die Kiste		4.50
Spinat, das Faß	1.50	—2.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15	—0.35
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.15
Grüne Erbsen, die Kiste	1.75	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.75	—1.50
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.50	—2.55
Rothe Nierenbohnen	1.70	—1.80
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.25	—5.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.70	—0.77

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Tommy Watland, Tini Peterson, 22. 22.
John N. Smyczynski, Bronislawa Lempkowsko, 36, 23.
Frank Kule, Katarina Benhart, 24, 19.
Wladyslaw Zalewski, Adela Radzimowska, 23, 21.
Edward Walder, Laura Bartlett, 29, 24.
William Spitzer, Mary Patek, 26, 20.
Henry Peterson, Thea Helwig, 22, 38.
John B. Abbott, A. Elizabeth Seel, 34, 33.
William Walterling, Theresa Hagen, 34, 27.
Martin Stanton, Delia Keaney, 27, 22.
William Robach, Katherine Leppere, 49, 46.
Michael G. Fox, Effie E. Fitzgerald, 28, 20.
Rubin Crogan, Beckie Brotman, 24, 24.
John Cutora, Julia Czerngancsuk, 22, 20.
Lee H. Soule, Racie E. De Romie, 21, 22.
John Reering, Clara Ripley, 25, 22.
Ignacy Czaplucki, Helena Jarzombek, 23, 23.
Roß H. Oliver, Carrie Turner, 35, 26.
Dennis Clifford, Emily McMahon, 25, 19.
Steve J. Wise, Mary Kujawa, 24, 20.
William J. Reichwein, Minnie Jahnke, 24, 20.
Jan Kirstuck, Ursula Kuzaryte, 25, 21.
Charles Ellsworth, Lucy Noel, 31, 27.
Frank Jezek, Antonia Hudec, 23, 19.
Robert Bierke, Jennie Kuhfal, 31, 25.
Agostino Zarcone, Inez Lucasi, 23, 20.
Frank Chwarscinski, Katarzyna Pawlak, 60, 47.
Marion F. Hussil, Mollie K. De Priest, 41, 38.
George Marshall, Nellie Bradley, 21, 19.
Corn J. Sorensen, Christina J. Thomson, 24, 22.
Frank Sindelar, Rosie Kolnova, 26, 20.
Jan Cernak, Mary Semian, 27, 18.
George Harz, Dora Baumgarten, 25, 24.
Simon Karoncis, Sofa Oslic, 28, 26.
Josef Hojecky, Katherine Podolsky, 23, 16.
Ralph Chatillon, Meta K. Lesens, 28, 29.
Henry Feddeler, Josephine Geoghegan, 21, 18.
Ernest H. Ward, Mary C. Van de Vanter, 35, 28.
Johann Hirth, Rose Bendel, 21, 20.
Charles Bradley, Kittie Ryan, 22, 20.
Rudolph F. Koepp, Lou B. Young, 23, 23.
Konstantinos Mations, Calope Statagos, 40, 30.
Jens Pedersen, Ragna Madsen, 27, 30.
Clement L. Sherer, Agnes C. Tattera, 26, 25.
Edmund Sugg, Grace Sugden, 32, 24.
John C. McKenna, Mamie C. Daly, 24, 20.
Samuel S. Brill, Mary Rubelman, 25, 21.
Morrie J. Schnur, Elizabeth Schmidt, 24, 19.
Grover Rothman, Josephine Schnur, 23, 20.
Frank Harris, Anna Boyle, 30, 25.

Unglückliche Männer!

Ihr wollt eine Kur.

Meine Elektro-Thermo-Behandlung kurirt, wo alles sonst verfehlt

Wittwer

die sich wieder jung fühlen möchten, können sich jetzt an mich wenden, wo sie die richtige Hilfe bekommen und das Familienleben von Neuem beginnen können. Bedingungen für vollständige Kur sind sehr mäßig. Sprecht vor, frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskräfte verhindern und dieselben erneuern.

Dr. Tillotson, der ehrliche greise Spezialist. Etablirt 1880.

Junggesellen

Der Frühling des Lebens ist entschwunden. Ihr lebt, fühlt und denkt jetzt anders. Ihr könnt auf die Fehler hinweisen, die ihr begangen. Ihr hattet womöglich Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Bruch, Beschwerden oder sonst eine Krankheit, die eine Schwäche hinterließ oder deren Kur vernachlässigt wurde. Ihr dürft diesen Behaftungen nicht gestatten, den Körper zu untergraben und vielleicht frühe Verwesung oder den Tod herbeizuführen. Man gebe nicht in der Verzweiflung auf, wenn auch Andere verfehlten zu kuriren. Man gebe nicht auf, bis mein Gutachten eingeholt wird. Konsultation und Rath frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskraft hemmen und die völlige Kraft der Männlichkeit wiederherstellen.

Junge Männer

mit schwachen, eingesunkenen Augen, nervösen, schwitzenden Händen und Füßen, Herzklopfen, Erröthungen, unbezwinglicher Furcht, verschwommenem Augenlicht, Schwindel, Katarrh, widerlichem Athem. Junger Mann, es macht nichts aus, wer zu kuriren verfehlte, ich kann die Schwäche des Systems überwinden und Euch zum Manne machen. Sprecht vor, frei. Ihr seid eingeladen.

Arbeiter

Männer, die nicht krank sind, die jeden Tag arbeiten, dennoch an eigenthümlicher Schwäche leiden, worüber sie nicht gern sprechen, durch frühere Fehler und Mißbräuche verursacht. Männer, kommt zu mir, ich werde eine Kur garantiren. Ich werde Euch Kraft und Gesundheit geben und Euch zum starken Mann unter Männern machen, stolz auf Gesundheit und Kraft. Sprecht vor, frei.

Geschäftsleute

Männer, die reich sind, Land und Geld besitzen, doch schwach und unglücklich sind, sollen zu mir kommen. Ich kann Euch das Feuer und die Kraft der Jugend wiedergeben. Ich kann Eure Nerven stärken und Euch gestalten wie ehedem. Sprecht sofort vor, Konsultation frei.

Leichte Abzahlungen. Schnelle Kur.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Man gebe nicht auf, ehe man mich gesehen.

Durch meine neuen medizinischen Behandlungen kurire ich kranke Männer, die von anderen Aerzten kaum Nutzen hatten. Alle Kuren garantirt. Sprecht vor, frei.

Untersuchung, Besprechung und Rath frei. Es kostet nichts, mich zu konsultiren.

Office-Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

DR. TILLOTSON,
Der greise, ehrliche Spezialist,
91-93 Ost Washington Strasse,
Zwischen Clark und Dearborn Str.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Krampfadern, geschwollene und aufgebrochene Füße können noch in vielen Fällen geheilt werden, wenn genau passende elastische Strümpfe getragen werden.

Wir machen wir alle elastischen Strümpfe nach Maaß, aus besten, frischem Material und verkaufen billiger wie andere für die alle ausgezeichnete und nie passende Waare verlangen. Unsere Preise für Elastische Strümpfe genau nach Maaß:

Von A bis E $2.00 Von C bis G $1.75
Von A bis G $2.00 Von E bis G $1.75

und alle anderen Größen zu ebenso niedrigen Preisen.

Wir sind Spezialisten in Bruchbändern, Bandagen und Leibbinden. Kommt direkt zu unserer Fabrik—erfahrene Bandagisten für Herren und Damen — stehen täglich von 9 bis 7 und Sonntags von 9 bis 12 zu unentgeltlicher Verfügung.

Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Spritzen, Handschuhe, in dieses Fach gehörige Artikel in größter Auswahl stets vorräthig.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und in unserer Fabrik angefertigt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Konsultation frei.

Entzündungen dauernd geheilt, ganz gleichgiltig, wie alt.

Strikturen geheilt ohne Schneiden, Schmerzen, Drogen oder Abhaltung vom Geschäft.

Private Krankheiten geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne Schmerzen und zu den billigsten Preisen.

Nervöse Schwäche rasch und radikal durch unsere berühmte Methode geheilt.

Varicocele geheilt ohne Schneiden oder Schmerzen in einer Behandlung; ohne Abhaltung vom Geschäft.

Blutvergiftung geheilt.

Hydrocele kurirt, kein Schmerz oder Zeitverlust; kommt sofort.

Männliche Schwäche schnell beendet und gebessert durch originales sehr einfaches Mittel (von uns gebraucht).

Sicherheit der Kur ist was Sie wünschen.

Warum wollen Sie schwach sein? Warum ein Fehlschlag ... Ihnen zum Erfolg im Leben verhelfen kann? Der Rath ... sein, was Sie brauchen mögen, und wird Sie absolut nichts ...

Elektrische Gürtel, $2.00. Bruchbänder, $1.00. Suspensorien, 50 Cents.

Office-Stunden:—8 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags nur von 9 bis 3 Uhr.

DR. CAMP, Medizinische Office, **323 State Str.,** Chicago, Jll.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Elmer Hurleß, Mabelle Chapman, 34, 22.
Alexander Kinniard, Anna Donaldson, 46, 42.
Henry Broon, Ida Alkema, 34, 24.
Jacob Shechaman, Ida Bernstein, 24, 18.
Paul W. Donaldson, Bessie Sweitzer, 21, 18.
Joseph Svoboda, Josephine Krske, 23, 21.
Henry Mitchell, Estelle McGuire, 25, 18.
Joseph Leicht, Josephine Vaka, 37, 28.
Warren Pierce, Maude Cooper, 36, 25.
David Katchel, Bernice Van Court, 27, 24.
Frank Mislik, Rosa Bancak, 21, 20.
Michael Bikonis, Maryanna Takavska, 26, 20.
Charles Close, Florence Kinney, 29, 32.
Thomas J. Rigney, May A. Dungan, 29, 23.
Mursell W. Clarke, Beatrice Winser, 21, 20.
John H. Bead, Emma J. Lewis, 27, 27.
Axel Johnson, Jenny Gustafson, 26, 22.
Antoni Berlinski, Wiktorija Drep, 26, 28.
John B. Knight, Margaret Mayers, 21, 19.
Edward Jahnke, Bertha Hack, 46, 32.
Jens A. Pedersen, Gertrude Rhein, 23, 22.
Louis Adamek, Jozefa Safranska, 48, 28.
Marcin Jurczak, Jadwiga Rubowicz, 28, 23.
Martin Lasecki, Rose Kurtyka, 30, 28.
John Sentowski, Frances Kurzyn, 36, 26.
William Schiestel, Anna Müller, 36, 21.
George Lever, Dina Cirkere, 34, 22.
Anton Seaman, Agnes Konarska, 22, 18.
John Willkens, Angie De Kerber, 28, 25.
Thomas G. Cronin, Annie Werschevr, 34, 27.
Stanislaw Bellawski, Pawla Smolatkiewicz, 21, 23
David Levin, Ida Sohn, 25, 23.
Juzef Krysinski, Pelagia Nowakoska, 23, 21.
Charles Pardee, Ida T. Nelson, 43, 20.
Edward F. Ohlendorf, Minnie Topel, 22, 20.
Rolla C. Leonard, Jennie Clifton, 28, 26.
Creitos Georgapoolos, Georgia Groampos, 32, 24.
Alfred La Blec, Theodora Balliere, 23, 19.
Dodwell Prior, Roberta Waters, 31, 21.
John F. Pachowski, Mary Sierocki, 22, 22.
Jozef Barsensky, Josefa Grycko, 27, 32.
Carl E. Westberg, Mary Faust, 27, 25.
Edward Wagner, Lizzie Isermann, 25, 21.
Frank X. Klein, Katherine Walter, 34, 25.
Francis S. Alexander, Luetie Middlebrooks, 27, 22

— Wer zählt im Leben einmal nicht zu jenen Thoren, die vieles dann erst finden, wenn sie es verloren?

Arbeiter Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Qualität unserer Arbeit, und ... Keine Studenten werden bei uns beschäftigt ...

Goldkronen, 22k. $1.50 Brückenarbeit $1.00
Goldfüllungen ... Silberfüllungen ...
Re-Enamel ...
Alveolar ...

Deutsch gesprochen.

Alle Arbeit garantirt.

UNION DENTAL CO
289 WABASH AV. SECOND FLOOR
Südwest-Ecke ... Täglich bis ... Sonntags 10 bis 4.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99-101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen ... Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu verleihen ...

Versiegelte Angebote

— für —

Cook County New Infirmary 4 Prozent Gold-Bonds

Betrag { 1,700 $1,000.00 Bonds / 400 500.00 Bonds

County's Steuerwerth $514,753,080.00

County's Bondschulden 7,672,500.00

Versiegelte Angebote werden von dem Rath der Kommissäre von Cook County für den Ankauf von 1700 Serie „J" 4% Gold Bonds im Betrage von je $1000 und 400 Serie „J" Gold Bonds im Betrage von je $500.00, datirt 1. Juni 1908, mit Umlaufszeit bis 1. Juni 1928 entgegen genommen; $95,000.00 werden jährlich fällig, beginnend am 1. Juni 1909.

Verkaufs-Bedingungen

Vorschlag Nr. 1 — Angebote werden entgegen genommen für den Ankauf von 1700 Serie „J" Gold Bonds in Stücken von je $1000 und 400 Serie „J" 4% Gold Bonds in Stücken von je $500; besagte Bonds sind fertig zur Ablieferung an den Käufer Montag, den 15. Juni 1908, um punkt 9 Uhr Vormittags, um welche Zeit die Bonds von den Käufern bezahlt werden müssen.

Vorschlag Nr. 2 — Angebote werden entgegen genommen für die Ablieferung der 2,100 Bonds in zehn (10) Theile getheilt, fertig zur Ablieferung um punkt 9:00 Uhr Vormittags, an den folgenden Tagen, zahlbar seitens des Käufers bei der Ablieferung.

Montag, 15. Juni 1908	20	$500.00	und	85	$1,000.00	Bonds
Samstag, 1. August 1908	40	500.00	und	170	1,000.00	Bonds
Donnerstag, 1. Okt. 1908	40	500.00	und	170	1,000.00	Bonds
Montag, 2. Novbr. 1908	40	500.00	und	170	1,000.00	Bonds
Samstag, 2. Januar 1909	60	500.00	und	255	1,000.00	Bonds
Montag, 1. Febr. 1909	40	500.00	und	170	1,000.00	Bonds
Montag, 1. März 1909	40	500.00	und	170	1,000.00	Bonds
Donnerstag, 1. April 1909	40	500.00	und	170	1,000.00	Bonds
Samstag, 1. Mai 1909	60	500.00	und	255	1,000.00	Bonds
Dienstag, 1. Juni 1909	20	500.00	und	85	1,000.00	Bonds

Angebote werden bis 1:30 Nachmittag Montag, den 11. Mai 1908, entgegen genommen in der Office des Superintendenten des öffentlichen Dienstes, Zimmer 519 Cook County Court House, Chicago, Illinois, zu welcher Zeit sie dem Rath der Commissäre von Cook County übergeben und von welchen sie geöffnet werden.

Angebote müssen überschrieben sein „Angebot für Serie „J" Bonds.

Bieter müssen mit ihrem Angebot ein Deposit von ein Prozent des gebotenen Betrages hinterlegen in Gestalt von Baargeld oder beglaubtigtem Check, auf eine Bank ausgestellt, die in Cook County Geschäfte betreibt, dieser Check muß zahlbar sein an William Busse, Präsident des Rathes der Commissäre von Cook County; dieser Betrag ist verfallen, falls der Bieter dem County-Schatzmeister nicht den gebotenen Betrag nach Anweisung des Rathes der Commissäre bezahlt, aber derselbe wird dem Bieter zurückgegeben, falls sein Angebot abgelehnt wird, und wenn sein Angebot angenommen, wird, nach Zahlung des Ankaufs-Preises an dem County-Schatzmeister, der Check dem erfolgreichen Bieter wieder zugestellt.

Das Recht bleibt vorbehalten alle Angebote zu verwerfen.

Auf Befehl des Rathes der Commissäre von Cook County.

WILLIAM McLAREN,
Superintendent Public Service.

Chicago, Illinois, 29. April 1908.

Finanzielles.

Ein Sparbankbuch

wird ausgegeben auf die Einlagen von irgend einem Betrage von $1 aufwärts und 3 Prozent Zinsen werden halbjährlich gutgeschrieben.

First Trust and Savings Bank
First National Bank Building
30ja,bdbi*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1andibdo*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
1apr.bdosa*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt. — Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
4ap,bdosafon*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Office: 108 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	*7:05 Vm	*7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:30 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*6:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*3:15 Vm

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
29ap,tgl,bw

Schiffskarten!
Extra billig diese Woche.
$5 gespart
Schnelldampfer.—Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,
nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541
Finanzielles.
9ap,1mk

Schiffs-Karten
Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.
Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.
Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.
C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.
28mz,*2

Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
24mzdibofon*

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Einträgliche Arbeit.

Holabird & Roche und M. Ewen vom Countyrath damit bedacht.

Steuerliste wird nicht gedruckt.

In der Countykasse ist dafür einfach kein Geld vorhanden. — Neues Bauunternehmen für die Außenbezirke der Südseite. — Wässerige Finanzkünste.

Der Countyrath hat gestern mit der Architektenfirma Holabird & Roche und mit dem Ingenieur John M. Ewen in aller Form die Verträge abgeschlossen, nach welchen erstgenannte Firma die Anlegung der neuen Armenanstalt bei Blue Island leiten wird, während Hr. Ewen Acht geben soll, daß dabei alle kontraktlichen Abmachungen genau beobachtet werden. Holabird & Roche werden nicht nur die zu errichtenden Bauten planen und die Bauarbeiten beaufsichtigen müssen, sondern auch die in das Gebiet der Landschaftsgärtnerei fallenden Arbeiten, sowie die Kanalisirung des Geländes, die Wasserleitung usw. Sie erhalten als Vergütung für ihre Dienste eine Summe in der Höhe von fünf Prozent der Gesammtkosten; Herr Ewen wird, wie beim Bau des Countygebäudes, ein Jahresgehalt von $15,000 beziehen und ist vorderhand auf 16 Monate angestellt. Die Republic Bank Note Co. ist beauftragt worden, die Formulare für die Pfandbriefe herzustellen, durch deren Verausgabung die Mittel zum Bau der geplanten Anstalt aufgebracht werden sollen. Bei den Chicago Ornamental Iron Works ist eine bronzene Ehrentafel bestellt worden mit den Namen aller Beamten und Angestellten, die in mehr oder minder verdienstlicher Weise mit dem Bau des Countygebäudes zu thun gehabt haben.

Zur Veröffentlichung der Steuerliste, welche bekanntlich durch ein Staatsgesetz vorgeschrieben wird, hat die Countyverwaltung auch heuer wieder kein Geld, und sie wird wiederum unterbleiben. Um den Countyrath zur Veröffentlichung der Liste zu zwingen, hat der Bürger D. J. Lavin ein Mandamusverfahren gegen ihn angestrengt; in der gestern eingereichten Antwort auf das Mandamus-Gesuch erklärt der Countyanwalt, daß die Fonds in der Countykasse nur eben knapp zur Bestreitung der allernothwendigsten Ausgaben hinreichen.

Verdächtiges Wegerechtsgesuch.

In der Sitzung des stadträthlichen Verkehrs-Ausschusses kam gestern das Wegerechtsgesuch der „Southside Suburban Railway Co." zur Sprache, mit dem ein Unter-Ausschuß der Kommission sich bereits eingehend befaßt hat. Die genannte Gesellschaft, die vorderhand nur versuchsweise organisirt zu sein scheint, plant den Bau einer elektrischen Vorstadtbahn, die von der südlichen Stadtgrenze — in der Gegend von South Park Ave. und Wallace Straße — bis zur 63. Straße durch städtisches Gebiet führen soll. Das Land für ihre Strecke beabsichtigt die Gesellschaft angeblich zu kaufen, die Betriebsgerechtsame aber möchte sie auf die Dauer von 50 Jahren haben, mit der Einschränkung, daß nach 30 Jahren es der Stadt freistehen soll, die Anlage käuflich zu übernehmen, so sie will und kann. Anwalt Samuel Adams, der Anwalt der Gesellschaft, stellte in Aussicht, daß diese ihre Linie von der 78. bis zur 63. Straße bauen würde. Man will aber in Erfahrung gebracht haben, daß in Wirklichkeit die Gesellschaft gerade diesen Theil der Strecke überhaupt nicht zu bauen vor hat. Im Ausschuß machte sich, von Seiten der Ald. Dever und Finn, besonders gegen die 50jährige Dauer der Gerechtsame Opposition bemerkbar. Die Angelegenheit wurde bis auf Weiteres zurückgelegt. Als Präsident der Suburban Co. zeichnet ein Herr Charles C. Tennis aus Pittsburg, als Sekretär der Abgeordnete C. J. Thon; die überwiegende Mehrzahl der Aktien befindet sich in den Händen des Vize-Präsidenten, J. S. Speer, der Mitglied einer bekannten Maklerfirma der Aktienbörse ist.

Verwässerungs Praktiken.

In seinem Vortrag vor dem „City Club" hat Herr Wm. R. Wilcox von der New Yorker Kontrolkommission für öffentliche Nutzanstalten besonders die Nothwendigkeit betont, zu verhindern, daß die „Kapitalisirung" solcher Anlagen durch Wasseraufgüsse bewerkstelligt wird, was nachher zum Ergebnisse habe, daß aus den Erträgen der Anlage riesige Summen verzinst werden müssen, die nie in die Anlagen gesteckt worden sind. Herr Wilcox erzählte verschiedene Beispiele von den Wasserkünsten New Yorker Korporationen. Er erwähnte eine New Yorker Pferdebahnlinie, welche seinerzeit von der Metropolitan Traction Co. für $60,000 hätte erworben werden können, die sie aber von befreundeten Politikern, die sie an sich gebracht hatten, für $250,000 übernahm, um sie dann zu $1,500,000 zu „kapitalisiren". Das war vor etwa zwanzig Jahren. Die Linie wird noch heute mit Pferden und unter Benutzung der Rumpelkarren von ehedem betrieben. Ein anderes bezeichnendes Beispiel liefert die Uebernahme der Wall Straße und Courtland-Fährgesellschaft durch das Metropolitan-Syndikat. Einer von ihren Machern kaufte die Anlage und bot sie dem Syndikat zu $250,000 an. Es wurden ihm, ohne daß er's verlangt hätte, $961,000 gezahlt, doch hatte er $711,000 von der Kaufsumme wieder herauszurücken an betheiligte Finanzleute, die auf diese Weise angeblich schadlos gehalten wurden für Geldopfer, die sie im Interesse der republikanischen Partei gebracht hatten. In den Büchern der Metropolitan Co. steht aber die Fähranlage verzeichnet als angekauft zum Preise von $961,000, und das Publikum soll sie entsprechend verzinsen.

Um die Sauberkeit zu fördern.

Der städtische Klageanwalt White hat im Stadtgericht Strafanträge gestellt gegen vierzig Geschäftstreibende, die Nahrungsmittel, welche sie zum Verkauf feilhalten, angeblich nicht mit der wünschenswerthen Sauberkeit aufbewahren.

Vom Konsulat gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat — First National Bank-Gebäude, Zimmer 1150 — sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Behles, Josef, etwa 33 Jahre alt, gebürtig aus Weiskirchen, Bez. Trier, angeblich in Chicago wohnhaft. (Kaufvertragsangelegenheit.)
Eberle, Heinrich, zuletzt 138 25. Place, Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.
Eckard, F., vor etwa 10 Jahren von Hildesheim ausgewandert. Angeblich in Milwaukee eine Brotfabrik betrieben.
Feller, Marie, geb. Fischer, angeblich 515 Ashland Boul., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.
Fink, Wilhelm, geb. 4. Januar 1879 in Huerden, angeblich in der Nähe von Omaha wohnhaft.
Hartmann, Frau, Ww., Ernst, geb. Lydia Boeckmann, angeblich vor 15—18 Jahren bei ihrem Schwager Louis Hartmann, der s. Z. in Milwaukee eine Wirthschaft betrieben haben soll, wohnhaft gewesen.
Gallera (von) Joseph, Fabrikbesitzer, geb. 29. August 1861, angeblich in Chicago wohnhaft.
Hutter, Caroline, geb. Meincke, geb. 25. Dezember 1855 in Jahnkow, Kr. Grimmen, Pommern, angeblich in Milwaukee, Wis., wohnhaft.
Jarmer, Ludwig Christoph Martin, geb. 7. Oktober 1849 in Greifswald; im Jahre 1883 in South Evanston, Ill., wohnhaft gewesen.
Lewandowski, Michalina, geb. Katafiaß, und und 2 Kinder, Wincislaus Lewandowski, geb. 12. Mai 1881, und Wacla Lewandowski, geb. 26. Oktober 1884. (Erbschaft).
Miller, Jakob, früher in Suth Chicago wohnhaft gewesen (Erbschaft).
Nentwig, Wilhelm, aus Recklinghausen, zuletzt 121 N. 26. Str., South Omaha, Nebr., wohnhaft gewesen.
Ohme, Adolf Kurt, geb. am 3. Juli 1887 in Leipzig-Plagwitz, angeblich in Chicago, 100 La Salle Ave., wohnhaft.
Renger, Karl, zuletzt bei Laube, 514 Melrose Str., wohnhaft gewesen.
Rieckmaann, Georg, vor 26 Jahren nach Chicago ausgewandert; nach 6 Jahren besuchsweise in Deutschland gewesen.
Siebelist, Johann, aus Hennef (Sieg), früher in Chicago.
Freytag, Christine Karoline, geb. Schmiedeknecht, geb. 14. Oktober 1820.
Schmiedeknecht, Wilhelm, geb. 1. Dezember 1831,
" Traugott, geb. 21. Dezember 1833,
" Eleonore, geb. 11. April 1835,
" Louise, geb. 10. Dezember 1837,
" Ernestine, geb. 27. Januar 1840,
" Lina, geb. 20. März 1843, sämmtlich in Finkenmühle bei Königsee; 1862 eingewandert, bis 1880 angeblich in Green Bay (Fort Howard) Wisconsin, wohnhaft gewesen, bezw. deren Abkömmlinge.
Schrader, Joseph, gebürtig aus Altenhausen bei Warburg, eingewandert am 19. April 1878, angeblich in Grant City, Iowa, wohnhaft gewesen.
Schwabe, Georg, angeblich 348 La Salle Ave., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.
Weber, Paul, Sohn von Michael Weber, eingewandert im Jahre 1856, angeblich in Milwaukee, Wiskonsin, wohnhaft gewesen.

Nachricht für fette Leute.

„Ich möchte allen Lesern der „Abendpost" ein Rezept für die Verringerung von Fett bekannt machen," sagte gestern eine hervorragende Gesellschaftsdame, „welches, wie ich glaube, einfach wunderbar ist. Indem ich dieses Rezept bekannt mache, verfolge ich keinen anderen Zweck als anderen fetten Leuten zu helfen, die, wie ich, alles mögliche versucht haben und keine Besserung erzielten.

„Ich weiß, dieses Rezept ist sicher, denn mein Befinden war nie in meinem Leben besser, und Sie sollten meine Muskeln jetzt sehen. Ich esse alles, und meine Mahlzeiten schmeckten nie besser. Ich fühle mich um 20 Jahre jünger. Mehrere meiner Freundinnen gebrauchen es mit wunderbaren Resultaten. Haltet nicht Diät, etzt. Ihr braucht keine körperlichen Uebungen vorzunehmen.

Kauft eine Unze Arbolum im Originalpacket, und dann laßt Euch vom Apotheker folgendes in einer sechs Unzen Flasche geben: Eine halbe Unze Fluid Extrakt von Senna, eine halbe Unze Fluid Extrakt Bladderwrack, und vier Unzen Simple Elixir. Zu Hause könnt Ihr das Arbolum hinzufügen. Jetzt habt Ihr alles fertig. Die Resultate kommen so sicher wie die Sonne morgen aufgeht.

„Mir wurde gesagt, das Arbolum im Original-Packet zu kaufen, mit unerbrochenem Siegel. Ich fand volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Innern des Packets."

„Dieses Mittel nimmt nicht mehr ab als es soll. Das ist die wunderbare Thatsache. Ich habe keine Runzeln im Gesicht. Ich bin 52 Jahre alt und verlor 60 Pfund in den letzten zwei Monaten.

„Ich erhielt dieses Rezept als ich bei einer Freundin letztes Jahr auf Besuch war, aber ich bin überzeugt, daß Ihr Arbolum und die anderen Bestandtheile in den Droguen-Departements der großen Departementsläden oder in den Apotheken an State Str. erhalten könnt. Ich rathe die Bestandtheile zu kaufen und sie selbst zu Hause zu mischen.

Arbeiter-Hospital.

Die hiesigen Gewerkschaften wollen es gründen und betreiben.

Ein Ausschuß von Gewerkschaftsführern, an dessen Spitze John F. Brittain, der Schatzmeister der „Chicago Federation of Labor", und Anwalt John D. Farrell stehen, hat die Pläne zu einem Arbeiterhospital in Chicago ausgearbeitet und sieht sich jetzt nach einem passenden Bauplatz um. Das Hospital, dessen Pläne den Beifall von Samuel Gompers, dem Präsidenten der „American Federation of Labor", gefunden haben, soll im Allgemeinen nach dem Vorbilde des in New York schon seit 35 Jahren erfolgreich bestehenden Arbeiter-Hospitals eingerichtet und geleitet werden. Uebernächsten Sonntag soll der „Federation of Labor" Bericht über den Fortschritt der Thätigkeit des Ausschusses zugehen.

Das Hospital soll dem Uebelstand abhelfen, daß Kranken in Arbeiterfamilien selten die geeignete Pflege zu Theil wird. Die Kosten der Arznei und der ärztlichen Behandlung fallen schwer ins Gewicht, Hospitalpflege ist meist unerschwinglich, und als einziger Ausweg bleibt nur das Countyhospital, eine Wohlthätigkeitsanstalt, die viele Familien nicht benutzen wollen. Die im Entstehen begriffene Arbeiterhospitalgesellschaft will nun für den geringen Jahresbeitrag von $3 jedem Mitgliede, wenn immer es krank wird, freie Behandlung und Verpflegung im Hospital gewähren und in Nothfällen auch Angehörigen von Mitgliedern. Man rechnet auf ein Publikum von etwa 600,000 Personen und will, ehe man zur Ausführung des Baues schreitet, 35,000 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von je $3 zu gewinnen suchen. Mit den so erlangten $105,000 soll das Hauptgebäude errichtet und der Betrieb des ersten Jahres gesichert werden, nach und nach hofft man dem Hauptbau acht Flügel mit je 100 Betten hinzufügen zu können. Zuschüsse sind dem Komite von Seiten menschenfreundlicher Personen bereits in Aussicht gestellt worden. Es besteht die Absicht, schon am 1. September das Hospital in Betrieb zu setzen.

Dem Streik der Straßenpflasterer haben sich nun auch die Zement-Rinnstein-Arbeiter, die Rinnstein-Einsetzer und die Asphaltarbeiter angeschlossen. Der Streik richtet sich jetzt gegen 30 Firmen. Präsident Gengenbach sagt, daß über 3000 Arbeiter betheiligt sind und daß man versuchen wird, die Hausbesitzer, vor deren Häusern gepflastert wird, der Sache der Streiker geneigt zu machen. Das Streik-Hauptquartier befindet sich in der Mörtelträger-Halle. An allen Arbeitsplätzen, wo die Unionleute entlassen worden sind, sollen Streikposten aufgestellt. werden Die „Barber Asphalt Paving Co.", die „Citizens' Construction Co." und die „Chicago Bitulithic Co." haben den Arbeitern den von ihnen geforderten Achtstundentag bewilligt.

Pfarrer J. M. Schaefers todt.

Der bekannte deutsche Geistliche auf der Palästinafahrt plötzlich gestorben.

Erzbischof Quigley erhielt gestern die telegraphische Nachricht, daß Pfarrer John M. Schaefers von der St. Martinskirche, einer der bekanntesten deutschen Geistlichen Chicagos, auf der Insel Rhodus im ägäischen Meer plötzlich gestorben ist. Dort wird er auch zur letzten Ruhe bestattet werden. Pfarrer Schaefers begab sich, nachdem er am 16. Februar sein silbernes Priesterjubiläum gefeiert hatte, mit seiner Nichte, Fräulein Tasche, und den Herren Michael und Peter Marschall, zwei Mitgliedern seiner Gemeinde, auf eine Reise nach dem heiligen Lande. In Köln schlossen sie sich einer größeren Reisegesellschaft an. Ehe das Ziel erreicht wurde, ist Pfarrer Schaefers gestorben. Der Geistliche war in Westfalen geboren und kam schon als Knabe nach den Ver. Staaten. Im St. Francis-Seminar zu Milwaukee bereitete er sich auf den Priesterstand vor, die Weihen empfing er vor 25 Jahren in Chicago. Als kürzlich der Bau der St. Martinskirche vollendet war, wurde ihm das Pfarramt übertragen.

Ein alter Einwohner der Stadt ist mit Frank W. Scheibel, 4601 Prairie Ave., dahingegangen. Herr Scheibel kam im Jahre 1854 nach Chicago und betrieb bis vor 15 Jahren einen Fleisch-Großhandel. Er gehörte dem Orden der Tempelritter an. Der Verstorbene, der morgen Nachmittag vom Trauerhause aus beerdigt wird, hinterläßt drei Töchter und eine Schwester.

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
*2

Wochen-Wetterbulletin.

Der Temperaturstand war im Staate ein ungewöhnlich niedriger.

Die Illinoiser Abtheilung des klimatologischen Nachrichtendienstes des Bundes-Ackerbaudepartements erstattet für die mit dem gestrigen Tag abgeschlossene Woche folgenden Bericht:

Während der mit dem 4. Mai abgeschlossenen Woche herrschte für diese Jahreszeit ungewöhnlich kühles Wetter, der Thermometerstand blieb im Durchschnitt um 13 Grad unter dem normalen Mittel. Im nördlichen und in Theilen des mittleren Bezirks trat am 30. April und am 2. Mai Frost ein, an manchen Orten fiel das Thermometer sogar unter den Gefrierpunkt, und es wird erheblicher Frostschaden gemeldet. Die höchste, während der Woche verzeichnete Temperatur war 69, die niedrigste 26 Grad. Der Regenfall stellte sich im Durchschnitt auf 0.72 Zoll, war ungenügend im nördlichen, über dem normalen Mittel dagegen im mittleren und südlichen Theil des Staates. Anfangs der Woche wurde aus dem nördlichen und mittleren Theil Schneegestöber gemeldet. Der Sonnenschein blieb unter dem normalen Durchschnitt und betrug nur 36 Prozent.

Die Heumarkt-Veteranen.

Die Heumarkt-Veteranen hielten gestern Abend in Schönhofens Halle ihre jährliche Revision ab. Den Vorsitz führte JohnKinsella, Hauptredner war Francis W. Walker, welcher als einer der Vertreter der Staatsanwaltschaft im Anarchisten-Prozeß thätig war.